



WikipediA
The Free Encyclopedia



Lech Wałęsa

biografie w językach świata
biographies in the languages of the world

Gdańsk 2010

Autorzy

Wikipedyści z całego świata

Redaktor

Patryk Korzeniecki (Patrol110)

Redakcja

Małgorzata Wilk,
Natalia Szafran-Kozakowska,
Tomasz Gospoś (RoodyAlien),
Patryk Matyjaszczyk (Plogi)

Projekt okładki

Przemysław Rataj

Skład i łamanie

Marek Kozakowski

Wsparcie techniczne

Marcin Rogowski (acf)

Niniejsza publikacja jest udostępniona na wolnej licencji

Creative Commons-Uznanie autorstwa-Na tych samych warunkach 3.0
(CC-BY-SA 3.0)

Logo Wikipedii jest zastrzeżonym znakiem towarowym Wikimedia Foundation.

Słowo wstępne

Publikacja, którą trzymacie Państwo w rękach, jest efektem pracy blisko dwu i pół tysiąca wolontariuszy z całego świata. Wikipedyści, bo tak nazywają się twórcy Wikipedii, tworzyli we własnych językach biogram Lecha Wałęsy. W rezultacie przekazujemy czytelnikowi unikatową pozycję, zawierającą biogram polskiego noblisty aż w 104 językach świata.

Mamy nadzieję, że wraz z niniejszą publikacją do każdego zakątka naszej planety dotrze idea wolnej wiedzy propagowana przez największą internetową encyklopedię – Wikipedię.

Redakcja

The publication which you are holding in your hands is the result of work of nearly two and a half thousand volunteers from all over the world. Wikipedians, as the authors of Wikipedia are called, have written versions of Lech Wałęsa's biography in their mother tongues. As a result, we can offer the reader this unique book containing biographies of the Polish Nobel Peace Prize winner in 104 languages.

We hope this publication will let the idea of free knowledge, promoted by Wikipedia – the largest online encyclopaedia, reach every corner of our planet.

Editors

Biogramy • Biographies

■ **LECH WAŁĘSA** ['lɛx va'wɛsa] (* 29 September 1943 in die dorp Popowo naby Lipno, Koejawië-Pommere, Pole) is 'n Poolse politikus, vakbondleier en Nobelpryswenner vir Vrede.

af

Wałęsa het 'n beroepsopleiding as elektrisiën gevolg en het in 1980 'n prominente rol tydens die stakings in Gdansk (Pools: *Gdańsk*) gespeel. Hy was een van die medestigters en tussen 1980 en 1990 ook die voorsitter van die onafhanklike Poolse vakbond *Solidarność* ("Solidariteit"). Ná die afkondiging van krygswet deur die kommunistiese Poolse bewind in 1981 is Wałęsa as een van die Kommunistiese Party se felste teenstanders onder huisarres geplaas, maar in 1982 weer vrygelaat.

As een van die leidende figure gedurende die periode van politieke omwenteling in Pole het Wałęsa ná sy verkiesing tot die amp van Staatspresident die politieke en ekonomiese transformasie van 'n sosialistiese stelsel tot 'n demokratiese vryemarkstelsel (die sogenaamde Derde Poolse Republiek) georganiseer. In 1998 is Wałęsa as voorsitter van die Christen-Demokratiese Party van Pole verkies, en in 1983 is die Nobelprys vir Vrede aan hom toegeken.

http://af.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ Dr **LECH WAŁĘSA** ['lɛx va'wɛsa] (uf d Wald kumma àm 29. Septamber 1943 z Popowo ìn Pola) ìsch a polnischer Politiker. Ar ìsch zeerscht Elektriiker gsù. Derno, vu 1980 bis 1990, ìsch er dr Präsidant vu Solidarnosc worra un, vu 1990 bis 1995, dr Stààts-präsidant vu Pola.

als

Jugend

Dr Lech Wałęsa ìsch dr Suhm vum a Tischler, ar ìsch strang kàtholisch erzoga worra. Ar hàt Elektroteknisch glehrt ìn dr Schüel. Zwischa 1961 un 1966 ìsch er Auto-meckànicker gsù. Ànna 1967 hàt er àgfànga àls Elektriiker uf dr Lenin-Wàrft vu Dànzig z'schàffa.

Ànna 1968 hàt er mìt dr Mirosława Danuta Gołóś ghirota. Sa han mitnànder àcht Kinder bikumma.

Gewarkschäftsfihrer

Ànna 1970 ìsch dr Lech Wałęsa Mitglied gsù vum illegàler Streikkomitee z Dànzig. S And vu dam Streik hàt ìn 80 Àrweiter s Lawa koschta, un dr Lech Wałęsa hàt fer ei Johr ìns Gfangnis müeßa.

Ànna 1976 hàt er sina Àrwet verlora.

Ànna 1978 hàt et mìttem Andrzej Gwiazda un mìttem Aleksander Hall d illegàla Untergrundvereinigung *Frèia Gewarkschàft vu Pommern*.

Nohnem Àfàng vum Streik un vu dr Besetzung vum Wàrft z Dànzig, àm 14. Àuigscht 1980, ìsch dr Lech Wałęsa dr Streikfihrer worra. Ìm gànza Pola han Àrweiter dàs Beispiel gfolgt un han ghàlta mìt schàffa. Ìm Septamber vum gliicha Johr sìn d kommunistischa Regiarung un dr Streik-Koordinàtionkomitee iverstànda worra fer d *Frèia Vereinigung* z'legalisiera. Si Nàma ìsch "Solidarność" worra un si Präsidant dr Lech Wałęsa. Ar ìsch dr Präsidant vu Solidarność bliewa bis àm 13. Dezamber 1981, wo n'er verhàfta worra ìsch. Ar ìsch interniart bliewa bis àm 14. Novamber 1982.

Ànna 1983 ìsch er wieder a eifàcher Elktriiker worra. Ìn dam Johr hàt er àui dr Friedasnobelpriis bikumma.

Präsident

Àn da frèia Wähla vu 1990 isch dr Lech Wałęsa àls Präsident vu Pola gwählt worra. Ar hät d Demokràti in Pola brocht. Àls Kàtholischer isch er vum Pàpscht Johannes Paul II untermstützt worra.

Àn da nachshta Wähla vu 1995 hät er gega Aleksander Kwaśniewski verlora.

Noh dr Politik

Àn da Wähla vum Johr 2000 hät dr Lech Wałęsa weniger às 1% vu da Stimma bikumma. Do hät er gsajt àss er sich zruck ziaht vu dr Politik.

Ànna 2002, àm Àfang vu da XIX. Olympischa Winter Spieler z Salt Lake City, hät dr Lech Walesa Europà repräsentiert, wo n'er d olympischa Flàmma trajt hät.

Àm 10. Mai 2004 isch dr Flughàfa vu Dänzig umtaift worra uf "Flughàfa Lech Wałęsa Dänzig", àls Ehra fer da beriahter Burger vu Dänzig. Sina Unterschrift isch im Logo vum Flughàfa ufgnumma worra.

Ànna 2005, wahrend d polnische Wähla, hät dr Lech Walesa dr Donald Tusk untermstützt. Un im gliicha Johr hät er àui d Pàrtèi demokraci.pl àn da pàrlamentàra Wähla untermstützt.

Àm 1. Janner 2006 isch dr Lech Wałęsa vu Solidarność drüs gànga.

Ìm Àuigscht 2009, wo's üskumma isch àss dr Günter Grass in da Wàffen-SS mit gmàcht hät, hät dr Lech Walesa verlàngt àss er si Title vu Ehrburger vu Dänzig zruck git. Àwer noh àss sich d beida Manner troffa han, hät sich da Problem ufgleest.

Dr Lech Wałęsa blibt a wìchtiger Symbol vum And vum Kommunismus in Pola, so wie dr Pàpscht Johannes Paul II.

http://als.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

an

LECH WAŁĘSA (Popowo, Polonia, 29 de setiembre de 1943) ye un politico, sindicalista e activista d'os dreitos umans polaco. Estió cofundador d'o sindicato Solidaridat (*Solidarność*), o primer sindicato independient d'o Bloque de l'Este, galardonato con o Premio Nobel d'a Paz en l'año 1983, e President de Polonia entre 1990 e 1995.

Biografía

Lech Wałęsa ye naxito o 29 de setiembre de 1943 en Popowo, Polonia, fillo d'un fustero. Estudeyó primaria e formazióon profesional enantes d'entrar en o Astillero Lenin, en Gdańsk, como tecnico eletrizista en 1967. En 1969 se casó con Danuta Gołós, e a parella tenió güeito fillos.

Fue miembro d'o comité de güelga en l'astillero de Gdańsk en 1970. Dimpués d'a sangrant fin d'a güelga, en a que morieron uns 80 treballadors por a polizia antidisturbios, Wałęsa fue detenito e condenado por "comportamiento antisozial", pasando una añata en a garchola.

Bi ha razons muito fuertes pa creyer que Wałęsa colaboro con o os serbizios secretos comunistas polacos en os años 1970, enantes de pasar-se á la oposizióon, seguntes o libro editato por o IMPN (Instituto de Memoria Nazional Polaca), en 2008. Pero ha de tener-se en considerazióon que, á causa de razons politicas partidarias, s'han feito muitas acusaziions á gran parte d'os politicos de Polonia. Por o que a opinióon publica nunca no ha preso como seria esta acusazióon.

En 1976 Wałęsa perdió o suyo trebollo en l'astillero de Gdańsk por replegar firmas pa demandar de fer un molimento en memoria d'os treballadors asesinatos. Á causa

d'estar adibito o suyo nombre á una lista negra informal no podió trobar atro treballo e fue mantenito por un tiempo por amigos presonals muito amanatos.

En 1978 chunto á Andrzej Gwiazda e Aleksander Hall, organizó o movimiento clandestín *Sindicato libre de Pomerania (Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża)*. Fue detenito bellas begatas en 1979 por desembolicar una organizazi3n "anti-estado", pero no fue declarato culpable en o chudizio e fue liberato a prenzípios de 1980, e dimpués tornó á l'astillero de Gdańsk.

O 14 d'agosto de 1980, dimpués d'o prenzípio d'una güelga laboral en l'Astillero Lenin de Danzig, Wałęsa escaló o muro ilegalment y esdebinió lider d'a güelga. Esta güelga fue seguida de forma espontania por d'atras por tot Polonia. Bels días dimpués aturó á los treballadors que quereban dixer l'astillero de Gdańsk e los combenzió pa organizar o Comité de Coordinazi3n de güelga (*Międzyzakładowy Komitet Strajkowy*) pa dirichir e apoyar a güelga cheneral espontania en Polonia.

En setiembre d'ixe mesmo año, o gobierno comunista firmó e acordó con o Comité de Coordinazi3n de Güelga de permitir a legalizazi3n d'a organizazi3n, pero no sindicatos reyalment libres. O Comité de Coordinazi3n de güelga se legalizó como Comité de Coordinazi3n Nazional d'o Sindicato Libre Solidarność, e Wałęsa fue esleito president de ixe comité.

Wałęsa permanexió en ixe puesto dica abiento de 1981, cuan o Primer Ministro Wojciech Jaruzelski declaró a lei marcial. Fue engarcholato mientres 11 meses en o sureste de Polonia á man d'a muga con a Uni3n Sobietica dica o 14 de noviembre de 1982.

En 1983 solizitó de tornar á l'Astillero de Gdańsk, á l'antigo puesto suyo d'eletrizista. Mientres fue tratato formalment como "simple empleyato" esti3n en a practica baxo arresto domiziliario dica 1987. Tamién en 1983 rezibió o Premio Nobel d'a Paz. No podió recollir-lo él mesmo, temendo que o gobierno lo no dixase tornar á entrar en Polonia. A suya muller, Danuta Wałęsowa, rezibió o premio en o puesto suyo. Wałęsa donó os diners d'o premio á lo mobimiento Solidaridat, temporalment esiliato, y con seu en Bruselas.

Dende 1987 dica 1990, Wałęsa organizó e lideró un semi-ilegal Comité Executibo Temporal d'o Sindicato Solidaridat.

En 1988 organizó una güelga laboral en l'Astillero de Gdańsk, no demandando que a legalizazi3n d'o sindicato Solidaridat atra begata. Dimpués de güeito días, o gobierno azedió á entrar en combersas en una mesa redonda en setiembre. Wałęsa esti3n o líder informal d'o costato no gubernamental mientres estas combersas. O gobierno i firmó e azeptó o reestablimiento d'o sindicato Solidaridat e organizar eslezions "semi-libres" á lo Parlamento de Polonia.

En 1989 Wałęsa organizó e lideró o Comité Ziudadán d'o President d'o Sindicato Solidaridat. Formalment no yera que un cuerpo d'asesors, pero en a practica yera un tipo de partido politico, que ganó as eslezions parlamentarias en 1989 (a oposizi3n prenió toz os escaños d'o Sejm que yeran suxetos a eslezions libres e toz menos un d'os escaños d'o senato (que chusto alabez s'eba restablito). D'aluerdo con os alcuerdes d'a mesa redona os otros escaños, que yeran o 64%, yeran reserbatos pa o Partido Comunista de Polonia e aligatos electorals. Mientes que tecnicament no yera que o President d'o Sindicato Solidaridat, Wałęsa chugaba un papel clau en a politica polaca. A fins de 1989 combenzió á los leaders d'aligatos formals d'os comunistas pa formar una coali3n gubernamental no comunista, que sería o primer gobierno no comunista d'a esfera d'influyenzia d'o Bloque de l'Este. Dimpués d'este alcuerde, pa gran sorpresa d'o Partido Comunista, o Parlamento esleyó á Tadeusz Mazowiecki como Primer Me-

nistro de Polonia. Asinas, Polonia, que seguiba estando en teoría un país comunista, encamenzó á cambeyar a suya economía ta un sistema de libre mercato.

O 9 d'abiento de 1990, Wałęsa ganó as eslezions presidenzials y esdebinió President de Polonia pa as zinco añatas binients. Mientres a suya presidencia, encamenzó una dita "guerra en a cabeza" que suposaba un cambeyó de gobiernu añal. O suyo estilo de presidencia fue muito criticato por a mayoría d'os partitos políticos e perdió muito de l'apoyo inicial á fins de 1995. Sin d'embargo, mientres a suya presidencia Polonia fue cambiata de tot, dende un rechimen comunista baxo el control estrito d'a Unión sobietica, dica un país democratico e independent con una economía de libre mercato con un rapido creximiento posterior.

Wałęsa perdió as eslezions presidenzials de 1995. Dimpués d'as eslezions anunzió que se retiraría d'a politica, pero ha permanexito actibo, tratando d'establiu o suyo propio partido politico. En 1997 apoyó e aduyó a organizar un nuebo partido dito "Azione Electoral Solidaridat" (*Akcja Wyborcza Solidarność*), que ganó as eslezions á lo Parlamento. Sin d'embargo, o suyo apoyo estió de menor significato e Wałęsa ocupó una posición muito baxa en este partido. O líder reyal d'o partido e prinzipal organizador estió o nuebo líder d'o Sendicatu Solidaridat, Marian Krzaklewski.

Lech Wałęsa tornó á optar á la presidencia en as eslezions de l'año 2000, pero no rezibió que o 1% d'os botos. Muitos polacos yeran descontentos con o feito que prebase de recuperar o poder politico dimpués d'aber anunziato a suya retirata. Dende este inte ha estado dando conferenzias sobre a istoria e politica d'Europa Zentral en bellas unibersidaz foranas.

O 10 de mayo de 2004, l'aeropuerto internacional de Gdańsk fue renombrato oficialmente Aeropuerto Gdańsk Lech Wałęsa para conmemorar a lo suyo famoso ziuadán. A suya firma s'ha adibito a lo logotipo de l'aeropuerto. Bi abió bella controbersia sobre si o nombre s'eba d'escribir con diacriticos *Lech Wałęsa* (con a grafía polaca, pero más difízil d'escribir u pronunziar pa foranos) u sin diacriticos *Lech Walesa* (más fázil d'entender fuera de Polonia por tot o mundo). Un mes más tarde, Wałęsa acudió á los Estados Unidos representando á Polonia pa os funerals d'estato de Ronald Reagan.

A más d'o suyo Premio Nobel, Wałęsa ha rezibito otros premios internazionals. Ha estado premiato con doctoratos onorarios por bellas unibersidaz europeyas y esta-tounitenses.

http://an.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ang

■ **LECH WAŁĘSA** IPA [ˈlɛx vaˈwɛsa]; geboren on twēntignigoðan dæge Hāligmōnaðes 2009þan gēares a.d) is Polisc wealdsēcend and ær geunbdengyldes cræftes and meniscra rihta wyrceñd. Hē efnestaðolode Soliditary (*Solidarność*), se Sovietes bloces forman selfwyrceñda gebundengyld cræftes, feng þa Nobel Hēahgiefe Friðes on 1983, and served as President of Poland from 1990 to 1995.¹

Āra and hēahgiefa

Lech Wałęsa hæfþ gefangen suma oðra geondþeodlica hēahgiefa mid his Nobeles Hēahgiefe Friðes. Hē hæfþ gefangen 33² honorary degrees of sumum Geānlæhtra Rīca American and Europiscum hēahlārhūsum. Hē wæs gehāten "Best Mann þæs Gēares

¹ CNN Cold War - Profile: Lech Walesa <http://www.cnn.com/SPECIALS/cold.war/kbank/profiles/walesa>

² Lech Walesa Institute <http://www.ilw.org.pl/english/otfundr.html>

be: *Timan Folclicum Ærendwrite*, 1981; *Feohrihtendum Timum*, 1980; *The Observer*, 1980¹, 2009; *Legion of Liberty (IPEA)*².

- Presidential Medal of Freedom, 1989
- Liberty Medal, 1989
- Honorary Knight Grand Cross of the Order of the Bath, 1991
- Grand Cross of Legion of Honour, 1991
- Grand Order of Merit, Italy, 1991
- Cavaliere di Gran Corce decorato di Gran Cordone, Italy 1991
- Honorary Citizen of London, 1991
- Grand Sash of Order of Leopold, 1991
- Order of H.H. Pius XII
- Order of Merit of Federal Republic of Germany
- Order al Merito of Republic of Chile
- National Order of the Southern Cross, Brazil
- Grand Cross of the Order of the Cross of Terra Mariana of Estonia
- Medal of Independence of the Republic of Turkey
- Military Order of St. James with Swords, Portugal
- Order of Henry of Portugal
- Order of Korea
- Order of the Netherlands Lion of the Netherlands
- Medal of Republic of Uruguay
- Medal UNESCO
- Commander Grand Cross of the Order of the White Rose, Finland, 1993
- Knight of the Swedish Order of the Seraphim, 1993
- Knight of the Danish Order of the Elephant, 1993
- Grand Cross of Order of Merit, Republic Hungary, 1994
- Knight Grand Cross of the Royal Norwegian Order of St. Olav, 1995
- Grand Cross Knight of the Order of Polonia Restituta, 1992 (ex officio)
- Knight of Order of White Eagle, Poland, 1992 (ex officio)
- Freedom Medal of National Endowment for Democracy, Washington, 1999
- International Freedom Award, Memphis, 1999
- Grand Cross of the Order of the White Lion, Czech Republic, 1999
- Pacem in Terris Award, 2001
- One of A Different View's 15 Champions of World Democracy, 2008
- Legion Of Liberty, 2009
- Northeastern Illinois University named one of the campus building – Lech Walesa Hall, 2009

Honorary doctorates

Lech Wałęsa hielt 35 honorary doctorates of *hēahlārhūs ofer þære worulde, þe sind þās*:

- Alliance College, Pennsylvania – 1981
- Columbia University – 1981
- Catholic University, Louvain – 1981
- MacMurray College, Illinois – 1982
- University of Notre Dame – 1982
- Providence College – 1981

¹ Lech Walesa Institute <http://www.ilw.org.pl/english/otfundr.html>

² <http://www.hacer.org/report/2009/03/mexico-lech-walesa-receives-legion-of.html>

- St. Senis University, Paris – 1982
- Seton Hall University – 1982
- L'Université de Paris – 1983
- Harvard University – 1983
- Fordham University – 1984
- University of Dundee, Scotland – 1984
- McMaster University, Hamilton, Ontario, Canada – 1989
- Simon Fraser University, Burnaby, Canada – 1989
- Gdansk University – 1990
- Copernicus University, Torun, Poland – 1990
- Connecticut State University – 1996
- Universidad Anahuac del Sur, Mexico City – 1996
- Universidad del San Salvador, Buenos Aires – 1997
- Universidad de Mendoza, Mendoza – 1997
- Korea University (hon. prof.)
- Seoul – 1997
- Meiji University, Tokyo – 1997
- Westminster College, Fulton, Missouri – 1998
- Lynn University, Miami – 1998
- Gannon University, Erie, Pennsylvania – 1999
- University of Hawaii, Manoa/Honolulu – 1999
- Lewis and Clark College, Portland, Oregon
- Middlebury College, Vermont – 2000
- University of Oregon, Eugene – 2001
- Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra, Santiago de los Caballeros, Dominican Republic – 2001
- Saint Ambrose University, Davenport, Iowa – 2001
- Ramapo College of New Jersey, Mahwah, NJ – 2001
- University of North Carolina at Charlotte, NC – 2002.
- Université du Québec à Trois-Rivières, Canada – 2005

http://ang.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ar

ليخ فاوينسا (بالبولندية: **LECH WAŁĘSA**) (ولد في 29 سبتمبر 1943 في بوبوفو، بولندا) هو سياسي بولندي شغل منصب رئيس بولندا بين عامي 1990 و1995، وحاز على جائزة نوبل للسلام عام 1983.

عمل كاختصاصي كهرباء عام 1970، وترأس نقابة العمال "تكافل" (بالبولندية: Solidarność) من عام 1980 وحتى 1990، وهو أيضا أحد مؤسسي "تكافل". فاوينسا ساهم في تحول بولندا إلى النظام الديمقراطي الرأسمالي.

http://ar.wikipedia.org/wiki/اسن_يواڤ_خيل

arc

ليخ واڤيسا (بالبولندية: **LECH WAŁĘSA**) (ولد في 29 سبتمبر 1943 في بوبوفو، بولندا) هو سياسي بولندي شغل منصب رئيس بولندا بين عامي 1990 و1995، وحاز على جائزة نوبل للسلام عام 1983.

http://arc.wikipedia.org/wiki/اسن_يواڤ_خيل

ليخ فاوینسا (پولاندى: LECH WAŁĘSA, نطق: [asɛw'av xɛl]; إتولد 29 سبتمبر 1943) هو سياسى پولاندى و ناشط سابق فى اتحاد نقابة العمال و حقوق الانسان. شارك فى تأسيس اتحاد نقابة العمال البولندى "Solidarność" و اول اتحاد نقابة عمال مستقل للكتله الشرقيه, و خد جايزة نوبل للسلام فى 1983, و بقى رئيس لـ پولاندا من 1990 لـ 1995.¹

arz

ليخ فاوینسا إتولد فى پوپوڤو (Popowo), فى پولاندا, فى 29 سبتمبر 1943, لـ نجار متجوز. دخل مدرسه ابتداءى و مهنيّه, قبل ما يدخل ورشة بُنا سفن لينين فى جدانسك (Gdańska im. Lenina Stocznia, دلوقى اسمها Stocznia Gdańska) كـ فتى كهراى فى 1970. فى 1969 إتجوز دانوتا جووش (Gołóś Danuta), و عندهم دلوقى عيال². ابنه ياروسلاف (Jarosław) عضو فى مجلس النواب فى البرلمان البولاندى "Sejm". ليخ فاوینسا هو متدين مسيحي كاتوليكي رومانى و بيقول ان ايمانه دايمًا ساعده فى اوقاته الصعبه وقت شغلّه فى اتحاد نقابة العمال البولندى "Solidarność".

اسن يواڤ غيلى <http://arz.wikipedia.org/wiki/>

LECH WAŁĘSA [ˈlɛx vaˈwɛ̃ɲsa] (n. Popowo, Polonia, 29 de setiembre de 1943) ye un políticu polacu, antiguu sindicalista y activista de los derechos humanos, amás d'ex electricista nel Astillero Lenin, en Gdansk.

ast

Foi cofundador de Solidaridad (*Solidarność*), el primer sindicatu independiente del bloque soviéticu, ganó el Premiu Nobel de la Paz en 1983, y foi Presidente de Polonia de 1990 a 1995 (siendo sucedíu por Aleksander Kwaśniewski).

http://ast.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

LEX VALENSA (pl. *Lech Wałęsa*) (29 sentyabr 1943) — Polşa siyaset adamı, insan hüquqlarının fəal müdafiəçisi, Müstəqil həmkarlar təşkilatı olan "Solidarnost"un (Həmrəylik) keçmiş rəhbəri. İxtisasca elektrikdir.

az

1983-cü ildə Nobel Sülh mükafatına layiq görülüb. 1990–1995-ci illərdə Polşa prezidenti olub.

http://az.wikipedia.org/wiki/Lex_Valensa

LEKS VALENSA (*Lech Wałęsa*, g. 1943 m. siejės 29 d. Puopuovė) – Lėnkėjės puolėtėks, bovės puofesėnė sājongas aktivėsts, onkstiau ons liōb dėrbtė alektėko. 1980 m. ěkūrė „Suolėdaroma“, 1983 m. palėka Nuobele taikuos premėjės laureato, nū 1990 lėgė 1995 m. valdė Lėnkėjės Respublėka, bova anuos prezėdento.

bat-smg

Rėnkėmā i prezidentos

Leks Valensa ěje 3 lėikos i prezidėnta rėnkėmos, ě anū rezoltatā nuognė ěje i maźiejėma. Sorinktū balsū puocentā:

- 1990 m. – 74%
- 1995 m. – 48,3%
- 2000 m. – 1%
- 2005 m. – nabkielė kandėdatūras

http://bat-smg.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

¹ "Lech Walesa: Profile - War Cold CNN", CNN, صفحة الوب من تاريخ 19 اغسطس 2007.

² *Ibidem*

be ■ **Лех Валенса** (польск.: *Lech Wałęsa*, нар. 29 верасня 1943) — польскі палітычны дзеяч.

Працаў электрыкам у Гданьску. У 1980 стварыў непадкантрольны дзяржаве прафсоюз «Салідарнасць». У канцы 1981 рэжым генерала Ярузельскага абвясціў «Салідарнасць» па-за законам, і Валенса быў зняволены ў турму амаль на год. Лаўрэат Нобелеўскай прэміі міру 1983 за дзейнасць у падтрымку правоў працоўных. Валенса адыграў галоўную ролю ў перамовах з урадам у 1988 і 1989 г., вынікам якіх стала легалізаванне «Салідарнасці» і іншых прафзвязаў.

У 1990 Лех Валенса быў абраны прэзідэнтам Польшчы. Перад ім стаялі цяжкія праблемы палітычнай нестабільнасці і пераходу Польшчы да вольнай рынкавай эканомікі. У 1995 Лех Валенса прайграў наступныя прэзідэнцкія выбары. Удзельнічае ў міжнародным палітычным жыцці.

http://be.wikipedia.org/wiki/Лех_Валенса

be-x-old ■ **Лех Валэнса** (па-польску: *Lech Wałęsa*; нар. 29 верасня 1943 году, Папова) — польскі грамадзкі і дзяржаўны дзеяч, прэзідэнт Польшчы (1990—1995).

Зь сялянскай сям'і. У 1967-87 гг. электрык судабудаўнічага завода ў Гданьску. Актыўны ўдзельнік масавага страйку ў Гданьску ў снежні 1970 году, за што падрынуўся перасьледу ўладаў. Адзін з заснавальнікаў напалегалічных вольных прафзвязаў (1978 г.). У жніўні 1980 году ачоліў страйкераў судаверфі, быў старшынём міжзаводаўскага страйкама. Зь верасня 1980 году лідар масавага грамадзкага руху «Салідарнасць», старшыня выканаўчага воргана прафзвязнага аб'яднання «Салідарнасць». У снежні 1981 — лістападзе 1982 быў інтэрніраваны. Да канца 80-ых быў адным з самых відных дзеячоў польскае апазыцыі. Ляўрэат Нобэлеўскай прэміі міру (1983).

http://be-x-old.wikipedia.org/wiki/Лех_Валенса

bg ■ **Лех Валенса** (полски: *Lech Wałęsa*) е полски политик, един от първите синдикалисти и активисти за човешки права. Той е съосновател на Солидарност (Solidarność), първия независим синдикат в Съветския блок, Носител е на Нобелова награда за мир за 1983. От 1990 до 1995 е президент на Полша (последван от Александър Квашневски).

Биография

Роден близо до Моково на Висла – в Попово. След като се обучава за електро-механик, работи в корабостроителницата в Гданск през 1967 – 1976, но е уволнен за критика на ръководството. Остава във връзка с работниците от корабостроителницата и през 1979 – 1980 г. създава стачен комитет, който се стреми към поголеми граждански права и по-високи заплати, за да се посрещнат нарастващите цени на храните и стоките от първа необходимост.

На 31 август 1980 споразумение в Гданск между комитета на Валенса и правителството на Полша подготвя почвата за създаването на независим профсъюз, наречен „Солидарност“, на който Валенса е лидер. Противодействието от страна на генерал Ярузелски води до арест и интерниране на Валенса от декември 1981 г. до ноември 1982 г. При освобождаването му той успява да възпре по-необузданите членове на „Солидарност“ (Solidarność), като води преговори с Войчех Ярузелски и неговите министри. През октомври 1983 Валенса е удостоен с Нобелова награда

да за мир. Неговите жена и син пътуват до Осло, за да я получат и да прочетат обръщение на Валенса за гражданските права. След това му е позволена по-голяма свобода на придвижване и дори посещава Рим. Поема водеща роля при преговорите с полското правителство между февруари и април 1989 г. и при организирането на публична кампания на Солидарност за общите избори през юни 1989 г. Избран е за полски президент през декември 1990. Мандатът му обаче не протича гладко. Той често се оплаква, че лявата коалиция спъва икономическите реформи. Антисоциалистическият католицизъм на „Солидарност“, който го довежда на власт, вече не е политически водач през ноември 1995, когато Валенса е победен като кандидат за втори мандат. Оттегля се в уединение месец по-късно и остава критичен към политическото и стопанското развитие на Полша.

Библиография

- Lech Wałęsa: Ein Weg der Hoffnung: Autobiographie. Zsolnay, Wien 1987, ISBN 3-552-03922-8
- Lech Wałęsa: Droga nadziei. Wydawn. Znak, Kraków 1990, ISBN 83-7006-142-7
- Lech Wałęsa: Droga do wolności: 1985-1990 decydujące lata. Ed. Spotkania, Warszawa 1991, ISBN 83-85195-03-3

Източници

- „Енциклопедичен речник по история-Светът и България 1900-2003 г.“, София, 2002 г.
http://bg.wikipedia.org/wiki/Лех_Валенса

LECH WAŁĘSA (distaget [ˈlɛx vaˈwɛ̃ɲsa] e poloneg) (ganet d'an 29 a viz Gwengolo 1943) zo bet unan eus pennoù ar sindikad Solidarność ha prezidant republik Polonia. Labourat a reas Lech Wałęsa, lesanvet a-wechoù *Leszek* (Louarn), evel tredaner adalek 1967 e chanter sevel listri Lenin e Gdańsk. En hañv 1980 e voe unan eus pennoù an harz-labour eno. Goude taol-stad ar jeneral Wojciech Jaruzelski e miz Kerzu 1981, e voe e-touez pennoù an emsav evit an demokratelezh e Polonia. E 1983 e voe roet dezhañ Priz Nobel ar Peoc'h evit se. Goude kemmoù politikel 1989, e voe prezidant Polonia etre 1990 ha 1995. Abalamour d'e emzalc'h na glasse ket bezañ kompez na klask emglevioù, e voe trec'het e 1995 gant Aleksander Kwaśniewski a oa bet komunour. Abaoe en deus klasket dont en-dro en a-raok war al leurenn bolitikel, met en aner.

bo

<http://bo.wikipedia.org/wiki/ལེ་འལ་ཤེ་ལེ་འལ་ཤེ་>

LECH WAŁĘSA (distaget [ˈlɛx vaˈwɛ̃ɲsa] e poloneg) (ganet d'an 29 a viz Gwengolo 1943) zo bet unan eus pennoù ar sindikad Solidarność ha prezidant republik Polonia.

br

Labourat a reas Lech Wałęsa, lesanvet a-wechoù *Leszek* (Louarn), evel tredaner adalek 1967 e chanter sevel listri Lenin e Gdańsk. En hañv 1980 e voe unan eus pennoù an harz-labour eno.

Goude taol-stad ar jeneral Wojciech Jaruzelski e miz Kerzu 1981, e voe e-touez pennoù an emsav evit an demokratelezh e Polonia. E 1983 e voe roet dezhañ Priz Nobel ar Peoc'h evit se.

Goude kemmoù politikel 1989, e voe prezidant Polonia etre 1990 ha 1995. Abalamour d'e emzalc'h na glasse ket bezañ kompez na klask emglevioù, e voe trec'het e 1995 gant Aleksander Kwaśniewski a oa bet komunour. Abaoe en deus klasket dont en-dro en a-raok war al leurenn bolitikel, met en aner.

http://br.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

LECH WAŁĘSA (Popovo, 29. septembar 1943. godine) je poljski političar i državnik. Bio je prvi predsjednik demokratske Poljske (od 1990. do 1995. godine).

bs

1983. godine dobio je Nobelovu nagradu za mir.

http://bs.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ca

■ **LECH WAŁĘSA** (Popowo, Polònia 1943) és un polític, sindicalista i activista dels drets humans polonès. Va ser co-fundador del sindicat *Solidaritat* (*Solidarność*), el primer sindicat independent del bloc soviètic, guardonat amb el Premi Nobel de la Pau l'any 1983, i President de Polònia entre 1990 i 1995.

Biografia

Va néixer el 29 de setembre de 1943 a la ciutat de Popowo, població situada en el voivodat de Cuiàvia i Pomerània, fill d'un fuster i la seva dona. Va estudiar primària i formació professional abans d'entrar a les Drassanes de Gdańsk, conegudes com "Drassanes Lenin", com a tècnic electricista el 1967. L'any 1969 es va casar amb Danuta Gołoś, i la parella va tenir vuit fills. Va ser membre del comitè il•legal de vaga en aquella drassana el 1970. Després del sagnant final de la vaga, en què van resultar morts uns 80 treballadors degut a l'actuació de la policia antidisturbis, Wałęsa va ser detingut i condemnat per "comportament antisocial"; arran d'això va passar un any a la presó.

El 1976 va perdre el seu lloc de treball a la "Drassana Lenin" per recollir signatures per a la petició de la construcció d'un monument en memòria dels treballadors assassinats. A causa de la seva inclusió en una llista negra informal no va poder trobar cap altra feina i va ser mantingut, durant un temps, per amics personals molt propers.

El 1978 al costat d'Andrzej Gwiazda i Aleksander Hall va organitzar el moviment clandestí *Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża* ("Sindicat lliure de Pomerània"). Va ser detingut diverses vegades l'any 1979 per desenvolupar una organització "anti-estat", però no va ser declarat culpable en el judici i fou alliberat a principis de 1980; després d'això va tornar a la seva antiga feina de Gdańsk.

Líder sindical

El 14 d'agost de 1980, després del començament d'una vaga laboral a la "Drassana Lenin", va escalar el seu mur il•legalment i es va convertir en líder de la vaga. Aquesta vaga va ser seguida de forma espontània per unes altres per tota Polònia. Diversos dies després va aturar als treballadors que volien deixar la drassana i els va persuadir per organitzar el *Międzyzakładowy Komitet Strajkowy* ("Comitè de Coordinació de Vaga") per dirigir i donar suport la vaga general espontània a Polònia. Al setembre d'aquest any el govern comunista va signar i va acordar amb el "Comitè de Coordinació de Vaga" permetre la legalització de l'organització, però no sindicats realment lliures. El Comitè de Coordinació de Vaga es va legalitzar com a "Comitè de Coordinació Nacional del Sindicat Lliure Solidarność", i Wałęsa va ser escollit president d'aquest comitè.

Wałęsa va romandre en aquest lloc fins el desembre de 1981, quan el Primer Ministre Wojciech Jaruzelski va declarar la llei marcial, i per la qual fou empresonat durant 11 mesos al el sud-est de Polònia, prop de la frontera amb la Unió Soviètica fins el 14 de novembre de 1982.

L'any 1983 va sol•licitar tornar a la Drassana de Gdańsk, al seu antic lloc d'electricista. Mentre que formalment se'l tractava com un "simple empleat", va estar pràcticament sota arrest domiciliari fins l'any 1987. El 1983 fou guardonat amb el Premi Nobel de la Pau, premi que no va poder recollir personalment per por que el govern no el

deixés tornar a Polònia. La seva dona, Danuta Wałęsowa, va rebre el premi en el seu lloc i Wałęsa va cedir l'import monetari del premi al moviment "Solidaritat", temporalment exiliat, i amb seu a Brussel•les.

Canvi polític

Entre 1987 i 1990 Wałęsa va organitzar i va liderar un semi-il•legal Comitè Executiu Temporal del Sindicat Solidaritat. El 1988 va organitzar una vaga laboral a la Drassana de Gdańsk, demandant únicament la re-legalització del sindicat Solidaritat. Després de vuit dies, el govern va accedir a entrar en converses en una taula rodona al setembre. Wałęsa fou el líder informal del costat no governamental durant aquestes converses, i en elles el govern va signar i acceptar el restabliment del sindicat Solidaritat i organitzar eleccions "semi-lliures" al parlament de Polònia.

El 1989 va organitzar i liderar el Comitè Ciutadà del President del Sindicat Solidaritat. Formalment era únicament un cos d'assessors, però en la practica era un tipus de partit polític, que va guanyar les eleccions parlamentàries de 1989, l'oposició va prendre tots els escons del *Sejm* (Parlament de Polònia) que van estar subjectes a eleccions lliures i tots menys un dels escons del restablert senat; i d'acord amb els acords de la taula rodona només els membres del Partit Comunista Polonès i els seus aliats podien ocupar el restant 64% dels escons del Sejm.

Mentre que tècnicament era únicament el President del Sindicat Solidaritat, Wałęsa jugava un paper clau en la política polonesa. A la fi de 1989 va persuadir a líders d'aliats formals dels comunistes per formar una coalició governamental no comunista, que seria el primer govern no comunista en l'esfera d'influència del bloc soviètic. Després d'aquest acord, per a la gran sorpresa del Partit Comunista, el parlament va escollir Tadeusz Mazowiecki com a Primer Ministre de Polònia. Així, Polònia, que seguia sent en teoria un país comunista, va començar a canviar la seva economia a un sistema de lliure mercat.

El 9 de desembre de 1990 Wałęsa va guanyar les eleccions presidencials i es va convertir en President de Polònia per als següents cinc anys. Durant la seva presidència va començar una anomenada "guerra en el cap" que pràcticament suposava un canvi de govern anual. El seu estil de presidència va ser fortament criticat per la majoria dels partits polítics, i va perdre molt del suport públic inicial a la fi de 1995. No obstant això, durant la seva presidència Polònia canvià radicalment passant d'un règim comunista opressiu, sota el control estricte de la Unió Soviètica i amb una feble economia, a un país democràtic i independent amb una economia de lliure mercat amb un ràpid creixement posterior.

Wałęsa va perdre les eleccions presidencials de 1995, i seguidament va anunciar la seva retirada de la política activa, tot i que ha romàs actiu, tractant d'establir el seu propi partit polític. El 1997 va donar i va ajudar a organitzar un nou partit anomenat *Akcja Wyborcza Solidarność* ("Acció Electoral Solidaritat"), que va guanyar les eleccions al parlament. No obstant això, el seu suport va anar decreixent i Wałęsa va ocupar una posició molt baixa en aquest partit. El líder real del partit i el seu principal organitzador va ser el nou líder del Sindicat Solidaritat, Marian Krzaklewski.

Lech Wałęsa va tornar a optar a la presidència en les eleccions de 2000, però va rebre únicament l'1% dels vots. Molts polonesos van estar descontents amb el fet que una vegada més intentés recuperar el seu poder polític després d'haver anunciat la seva retirada. Des d'aquest moment ha estat donant conferències sobre la història i la política de Europa Central en diverses universitats estrangeres.

El 10 de maig de 2004 l'aeroport internacional de Gdańsk va ser reanomenat oficialment Aeroport Gdańsk Lech Wałęsa en honor seu, incorporant la seva signatura al logotip de l'aeroport.

http://ca.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ceb

■ Si **LECH WAŁĘSA** (natawo ika-29 sa Septyembre 1943) maoy Polakong elektrisista ug Pangulo sa Polonya gikan 1990 hangtod 1995.

http://ceb.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

CS

■ **LECH WAŁĘSA** [vauensa] (v češtině je z technických důvodů možný rovněž přepis **Lech Walensa**) (* 29. září 1943 Popowo) je polský politik, aktivista za lidská práva a v letech 1990 – 1995 také prezident Polské republiky.

Původním povoláním byl elektrikář v Gdaňských loděnicích, kde pracoval (s přestávkami) v letech 1967 – 1990. V srpnu 1980 stál v čele stávky v Gdaňských loděnicích, kde se zrodila nezávislá odborová organizace Solidarity. Za svou činnost obdržel v roce 1983 Nobelovu cenu za mír. V letech 1990 – 1995 byl prezidentem Polské republiky. Neúspěšně kandidoval také v prezidentských volbách v letech 1995 a 2000. V roce 2006 vystoupil ze Solidarity, protože usoudil, že odbory příliš podporují politickou stranou Prawo i Sprawiedliwość.

Osobní život

Narodil se do rodiny tesaře (matka nikdy nepracovala) kde se mu dostávalo silné křesťanské výchovy. Dodnes je silně věřící katolík, a rád prohlašuje, že mu vira pomohla překonat těžké chvíle života, zvlášt sedé dny v Solidarności. Do Gdaňských Leninových loděnic nastoupil roku na post elektrotechnika v roce 1970. O rok dřívě se oženil se svou láskou, Danuta Gołoś, se kterou má k dnešku celkem osm dětí. Jeho syn, Jaroslaw Wałęsa, je v současnosti členem dolní komopry polského parlamentu.

Politický rozjezd

Byl vůdčí osobností polských protestů proti komunistickému režimu v Gdaňských loděnicích, které způsobily, že byl roku 1976 vyhozen z práce (jednalo se o formu trestu).

O dva roky pozděj se stal členem ilegální odborové organizace, mezi jejíž členy patřili i: Bogdan Borusewicz, Andrzej Gwiazda, Krzysztof Wyszowski, Lech Kaczynski, Anna Walentynowicz, Antoni Sokołowski a jiné budoucí osobnosti polské politické scény.

14. srpna 1980, v době kdy začaly protesty v Gdaňských loděnicích, byl Wałęsa v čele těchto protestů, které se z Gdaňsku rozšířily do celého Polska, a nepřímou zahájili rozpad východního bloku. Po tom, co polská vláda částečně ustoupila požadavkům loďářů, a dovolila jim zakládat odborové organizace, se Wałęsa stal odborovým předákem, a tuto funkci zastával do 13. prosince 1981 kdy byl zatčen, na základě stanného práva, vyhlášeného polským vůdcem, Jaruzelskim. Propuštěn byl až 14. listopadu 1982, po 11 měsících ve vězení. Roku 1983 se vrátil do loděnic na post řadového elektrotechnika, a zároveň byl nominován na Nobelovu cenu míru, kterou skutečně dostal. Za Lecha, který měl strach z reakce polské vlády, jí ovšem převzala jeho žena, Danuta.

V rozmezí let 1987-90 vedl polo-legální zákonný výbor odborových organizací v Gdaňských loděnicích, a v roce 1988 znovu zavedl stávkou, s cílem zlepšit postavení Solidarność v Polsku. Po osmdesáti dnech vláda souhlasila s jednáním, a jednání přinesla více méně to, co Wałęsa požadoval.

Solidarność se stala de facto legitimní ne-komunistickou politickou stranou Polska, a vyhrála první volby v roce 1989. Jednalo se o první nekomunistický politický útvar v Sovětských vazalských státech!

Solidarność coby první nekomunistická strana ve východním bloku

V tuto chvíli už nic nebránilo Lechovi, začít s realizací přestavby Polska, které sice stále teoreticky bylo komunistickým státem, ale vyjednaná koaliční vláda s bývalou komunistickou stranou a další dílčí ústupky způsobily, že se Polsko stále více měnilo v kapitalistický stát. 15. listopadu 1989 došlo k prvnímu kontaktu nové vlády s USA.

Některé dokumenty, odtajněné v roce 2008, podezřívají Wałęsu ze spolupráce s polskou tajnou policií, u které byl údajně veden jako "Bolek" – toto podezření se nikdy nepotvrdilo, Wałęsa jej dotčeně odmítá, a i Polský soud mu dal za pravdu.

Od prezidenta Polska do konce politické kariéry

9. prosince 1990 vyhrál Wałęsa prezidentské volby, a stal se tak na dalších 5 let prezidentem nekomunistického Polska. Jeho éra se vyznačovala bouřlivou výměnou vlád každý rok. Sám Wałęsa proslul jako kritik, kterému se pořád něco nelíbí. Toto i spousta dalších problémů (např. s ekonomickou transformací země) mu uzmulo většinu veřejné podpory, proto nebyl ve volbách roku 1995 znovuzvolen.

V roce 2000 se pokoušel znovu kandidovat do prezidentského úřadu, dostal ovšem ani ne 1%, takže se k moci nedostal. Od té doby přednáší na různých politicky zaměřených fakultách po Evropě, zajímavostí je, že často je tituován "Pane prezidente".

10. května 2004 bylo mezinárodní letiště v Gdaňsku přejmenováno na "Letiště Lecha Wałęsy" (dokonce logo letiště se skládá i z Wałęsova podpisu). Toto lze vnímat jako výraz úcty.

http://cs.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ Лэ́хъ Валэ́са и по́льскы Lech Wałęsa ['lɛx va'wɛsa] (фiмцi•цтp) • рoждeнъ сeптeмврiя 29 днiя 1943 лeтa • по́льскъ глaвa и прeдъсeдaтeль o 1990 дo 1995 лeтты в'ѣ :: Ижe прeвтiн Пóльскы Нарoднъ Димократiнa самoстoятeльнъ рaбoчии с'вeжъгъ пoул • югoжe имa : Юднoдoушнiе : и по́льскы Solidarność в'ѣ

http://cu.wikipedia.org/wiki/Лэ́хъ_Валэ́са

■ Лeх Вaлeнca (пoл. Lech Wałęsa, ['lɛx va'wɛsa]; p. авaн, 29 1943) — пoляк пoлитикa eщeнe, хaстap cын тaтa cын пpaви хyтeлeвci, ирeклe «Пeр шухaшлax» пpoфпeрлeхeн мaлтaнхи eртyci, пpoфeccиишe элeктpик.

Плaтник ывaлe, Вaлeca элeктpик пyлca Гдaнъск cудoвepфeнчe eслeнe. 1980 cултa Тухax Eвpoпapи пeрpeмeш ирeк, пaтшaлaxa пaxaнмaн пpoфпeрлeхe — «Coлидapнoсть» — тyca хyрaт.

Поляк

- Шур амарткайак ордене
- «Польша черелу» орденен пысак хересе

- Ютсёр патшалăхсен
- 1989 – Франциск Миранда орденĕ 1 класс
- 1991 – Баян орденĕн пысăк хĕресĕ (Аслă Британи)
- 1991 – Чыс легионĕн орденĕн пысăк хĕресĕ – (Франци)
- 1991 – Итали Республикисĕн хастар ёсшĕн пысăк хĕрес орденĕ – (Итали)
- 1993 – Серафим орденĕ – (Швеци)
- 1993 – Слон орденĕ – (Дани)
- 1993 – Шура кĕлчечек пысăк хĕресĕ – (Финлянди)
- 1994 – Wielki Krzyż Orderu Zasług Republiki Węgiekiej¹
- 1999 – Medal Wolności National Endowment for Democracy – (Вашингтон, АПШ)²
- 1999 – Międzynarodowa Nagroda Wolności – (Мемфис, АПШ)³
- 1999 – Шура арăслан орденĕ – (Чехи)
- 2001 – Gran Gruz Placa de Oro de la Orden Heraldica do Cristobal Colon – (Доми-
никан Республики)⁴
- 2006 – Мари сĕрĕн Хĕрес орденĕ – (Эстони)⁵
- Нидерланд арăсланĕн орденĕн пысăк хĕресĕ – (Нидерландсем)
- Леопольд I орденĕн пысăк хĕресĕ – (Бельги)
- Пий IX орденĕ – (Ватикан)
- «Федеративлă Германи Республикисĕн хастар ёсшĕн» орденĕн паллă степенĕ
- Хастар ёсĕн орденĕ – (Чили)
- Кăнтăр хĕрес орденĕн пысăк хĕресĕ – (Бразили)
- Medal Niepodległości Republiki Turcji⁶
- Сантьяго тата хĕс орденĕн пысăк хĕресĕ – (Португали)
- ЮНЕСКО медалĕ – (ПНО)
- Инфанта дон Энрике орденĕн пысăк хĕресĕ – (Португали)
- Таса Олаф орденĕн пысăк хĕресĕ – (Норвеги)
- Уругвай Республики медалĕ

http://cv.wikipedia.org/wiki/Валеса_Лех

cy

■ Gwleidydd Pwylaidd yw **LECH WAŁĘSA** (ganwyd 29 Medi 1943), arweinydd Solidarność ac ymgyrchydd dros ryddid a iawnderau dynol yng Ngwlad Pwyl.

Fe briododd Danuta Gołoś ar yr 8 Tachwedd 1969

Sefydlodd Solidarność, yr undeb llafur annibynnol/answyddogol cyntaf yn y Bloc Sofietaidd. Enillodd Gwobr Nobel ym 1983 ac fe wasanaethodd fel Arlywydd Gwlad Pwyl o 1990 hyd 1995. Dilynwyd ef fel Arlywydd gan Aleksander Kwaśniewski.

http://cy.wikipedia.org/wiki/Lech_Walesa

da

■ **LECH WAŁĘSA** (udtales "Leh va-wen-sa", født 29. september 1943 i Popowo, Polen) er en polsk elektriker, fagforeningsaktivist og politiker.

I december 1970 var Lech Walesa en af de ledende skikkelser i konflikten mellem regeringen og værftsarbejderne i Gdansk.

¹ <http://www.ilw.org.pl/11,30>

² *Ibidem.*

³ *Ibidem.*

⁴ *Ibidem.*

⁵ <http://www.president.ee/et/vabariik/teenetem2rgid.php?gid=89322>

⁶ <http://www.ilw.org.pl/11,30>

I 1978 begyndte han, sammen med andre aktivister at organisere arbejdere i frie, ikke kommunistiske fagforeninger.

I august 1980 ledte han strejken blandt værftsarbejderne på værftet i Gdansk.

I december 1981 indførtes militær undtagelsestilstand og Lech Walesa blev arresteret. Han blev først løsladt i november 1982.

Han grundlagde *Solidarność* (Solidaritet), den første uafhængige fagforening i sovjetblokken, fik Nobels fredspris i 1983 og var Polens præsident fra 1990 til 1995.

http://da.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

LECH WAŁĘSA [ˈlɛx vaˈwɛsa] (* 29. September 1943 in Papenfeld (heute Popowo) bei Lipno, Polen) ist ein polnischer Politiker und Friedensnobelpreisträger. Von Beruf Elektriker, war er von 1980 bis 1990 Vorsitzender der Gewerkschaft *Solidarność* und von 1990 bis 1995 Staatspräsident Polens. Er organisierte den politischen Wandel Polens von einem realsozialistischen zu einem demokratisch-marktwirtschaftlichen System.

de

Leben

Jugend und Heirat

Wałęsa wurde als Sohn eines Tischlers und dessen Frau geboren und katholisch erzogen. Er besuchte die Grund- und die elektrotechnische Berufsschule und galt als durchschnittlich begabt. Zwischen 1961 und 1966 versuchte er sich als Automechaniker. 1967 begann er als Elektriker auf der Lenin-Werft in Danzig zu arbeiten. 1968 heiratete er *Mirostawa Danuta Gotoś*. Das Paar bekam acht Kinder (darunter Jarosław Wałęsa).

Gewerkschaftsführer

1970 war Lech Wałęsa Mitglied des illegalen Streikkomitees auf der Danziger Werft. Nach dem blutigen Ende des Streiks, bei dem über 80 Arbeiter von der Polizei getötet wurden, wurde er verhaftet und wegen *anti-sozialen Verhaltens* zu einem Jahr Haftstrafe verurteilt. 1976 verlor Wałęsa seine Arbeit, weil er Unterschriften für eine Petition zur Errichtung eines Denkmals für die getöteten Arbeiter gesammelt hatte. Da er auf einer informellen schwarzen Liste stand, fand er nirgendwo Arbeit und lebte von den Zuwendungen von Freunden.

1978 organisierte er zusammen mit Andrzej Gwiazda und Aleksander Hall die illegale Untergrundvereinigung *Freie Gewerkschaft Pommerns* (polnisch *Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża*). 1979 wurde er mehrfach wegen Betreibens einer *anti-staatlichen* Organisation verhaftet. Doch das Gericht sprach ihn frei. Er durfte das Gefängnis Anfang 1980 verlassen und seine Arbeit auf der *Lenin-Werft* wieder aufnehmen.

Nach dem Beginn des Streiks und der Besetzung der Danziger Werft, erkletterte Wałęsa nach eigener Darstellung, am 14. August 1980 die Werftmauer und wurde zum Streikführer. In ganz Polen folgten Arbeiter spontan dem Danziger Beispiel und legten aus Solidarität in ihren Betrieben ebenfalls die Arbeit nieder. Lech Wałęsa erkämpfte einige Tage später eine Einigung mit der Werft und erklärte den Streik für beendet, doch Anna Walentynowicz stoppte die Arbeiter, welche die Danziger Werft verlassen wollten, und überzeugte sie, ein Streik-Koordinationskomitee (polnisch *Międzyzakładowy Komitet Strajkowy*) zu bilden, das den Generalstreik in Polen anleiten und unterstützen sollte.

Im September des gleichen Jahres unterzeichnete die kommunistische Regierung mit dem Streik-Koordinationskomitee eine Vereinbarung, die freie Vereinigungen legalisierte. Das Streik-Koordinationskomitee legalisierte sich als *Nationales Koordinationskomitee der freien Gewerkschaft Solidarität* (polnisch *Solidarność*). Wałęsa wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Er behielt dieses Amt bis Dezember 1981, als Premierminister Wojciech Jaruzelski das Kriegsrecht verkündete. Wałęsa wurde bis zum 14. November 1982 im süd-östlichen Polen, nahe der Grenze zur Sowjetunion, interniert. Das US-amerikanische Magazin *Time* kürte ihn zum *Mann des Jahres*. Die schwedische Zeitung „Dagens Nyheter“ und die dänische Zeitung „Politiken“ widmen ihren mit 50.000 Schwedischen Kronen dotierten Freiheitspreis 1982 Wałęsa für seinen Kampf um das Recht, in Freiheit und Wahrheit zu leben.

1983 beantragte er, als Elektriker auf die Danziger Werft zurückkehren zu dürfen. Während er offiziell als einfacher Arbeiter behandelt wurde, stand er tatsächlich bis 1987 unter Hausarrest.

Bevor Lech Wałęsa den Friedensnobelpreis erhielt, wurde er im Juni 1983 mit dem Shalom-Preis der deutschen Menschenrechtsorganisation „Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Frieden“ ausgezeichnet.

1983 wurde Wałęsa der Friedensnobelpreis verliehen. Weil er fürchtete, bei einer persönlichen Entgegennahme des Preises nicht wieder ins Land gelassen zu werden, nahm seine Ehefrau den Preis in Oslo entgegen. Das Preisgeld stiftete Wałęsa dem Exil-Hauptquartier der Gewerkschaft *Solidarność* in Brüssel.

Von 1987 bis 1990 organisierte Wałęsa das halblegale *Provisorische Exekutivkomitee der Gewerkschaft Solidarność*. 1988 organisierte er erneut einen Besetzungstreik auf der Danziger Schiffswerft und verlangte die Legalisierung der Gewerkschaft. Betriebe in ganz Polen folgten dem Danziger Vorbild. Das Land wurde von mehreren Streikwellen überrollt. Im Fernsehen diskutierte Wałęsa live mit dem Vorsitzenden des staatlichen Gewerkschaftsbundes OPZZ, Miodowicz, und siegte mit Witz und Schlagfertigkeit.

Nach 80 Tagen und mehreren Gesprächen zwischen Innenminister General Kiszczak und Wałęsa stimmte die Regierung Gesprächen am Runden Tisch zu. Er trat am 6. Februar 1989 in Warschau erstmals zusammen. Wałęsa fungierte als Wortführer der *Nicht-Regierungsseite*. Während der Gespräche unterzeichnete die Regierung eine Vereinbarung zur Wiedererrichtung der Gewerkschaft *Solidarność* und zur Vorbereitung „halb-freier“ Wahlen zum polnischen Parlament.

Parteipolitiker

1989 organisierte und führte Wałęsa das *Bürgerkomitee des Vorsitzenden der Gewerkschaft Solidarność*. Formal handelte es sich dabei um ein Beratungsgremium, aber tatsächlich war es eine Art politische Partei, die die Parlamentswahlen im gleichen Jahr gewann. Die Opposition errang dabei 99 % der abgegebenen Stimmen und besetzte damit 160 der 161 Sitze im Sejm, die durch freie Wahlen bestimmt wurden. Da nach den Vereinbarungen am *Runden Tisch* allerdings 65 % der Stimmen immer noch automatisch an die Kommunistische Partei und ihre Verbündeten gingen, bedeutete der Wahlsieg im Endeffekt aber trotzdem nur 35 % der Mandate. Dieses Ungleichgewicht endete erst mit den folgenden, endgültig freien Wahlen von 1991. Im neu gegründeten Senat, wo keine solche Regelung griff, erhielt die Opposition schon 1989 alle bis auf einen Sitz (99 von 100).

Wałęsa übernahm nun eine Schlüsselrolle in der polnischen Politik. Ende 1989 überzeugte er die Vorsitzenden der polnischen Blockparteien, eine nicht-kommunistische Koalitionsregierung zu bilden. Es war die erste nicht-kommunistische Regierung im Ostblock. Zur großen Überraschung der Kommunistischen Partei wählte das Parlament Tadeusz Mazowiecki zum Premierminister Polens. Obgleich Polen formell noch ein kommunistisches Land war, begann sich seine Wirtschaft in ein freies Marktsystem zu verwandeln.

Präsident

Am 9. Dezember 1990 gewann Wałęsa die Präsidentschaftswahlen und wurde für fünf Jahre Präsident Polens. Während seiner Präsidentschaft löste er den so genannten „Krieg an der Spitze“ aus, was praktisch zu einem jährlichen Auswechseln der Regierung führte. Der Stil seiner Präsidentschaft wurde von den meisten politischen Parteien kritisiert. Ende 1995 hatte er die anfängliche Unterstützung der Bevölkerung verloren. Polen aber wandelte sich während seiner Präsidentschaft von einem sozialistischen zu einem marktwirtschaftlichen Land.

Nach der Präsidentschaft

Bei den Präsidentschaftswahlen 1995 unterlag Wałęsa dem ehemaligen Kommunisten Aleksander Kwaśniewski. Danach erklärte er, er werde sich *politisch zurückziehen*. Doch er blieb aktiv und versuchte, eine eigene politische Partei zu gründen. 1997 organisierte und unterstützte er eine neue Partei, die Wahlaktion Solidarität (polnisch *Akcja Wyborcza Solidarność*), die bei Parlamentswahlen stärkste Partei wurde. Seine Unterstützung spielte dabei jedoch keine wesentliche Rolle; in der Partei bekleidete er nur eine unwichtige Position. Hauptorganisator und Wortführer der Partei war der neue Chef der Gewerkschaft *Solidarność*, Marian Krzaklewski.

2000 trat Wałęsa erneut zu den Präsidentschaftswahlen an, erhielt jedoch weniger als 1 % der Stimmen. Danach erklärte er zum zweiten Mal, er werde sich politisch zurückziehen. Seither hält er an verschiedenen ausländischen Universitäten Vorlesungen zur Geschichte und Politik Mitteleuropas und besucht Podiumsdiskussionen zu diesem Thema.

2002 äußerte sich Lech Walesa im Wahlkampf über Homosexualität. Er legte Schwulen nahe, sich in ärztliche Behandlung zu begeben und behauptete, dass das polnische Volk aussterbe, würde die Homosexualität sich ausbreiten¹.

Am 10. Mai 2004 wurde der internationale *Flughafen Danzig-Dreistadt* offiziell in *Flughafen Lech Wałęsa Danzig* umbenannt, um an den prominenten Danziger Bürger zu erinnern. Seine Unterschrift wurde in das Flughafen-Logo aufgenommen.

Lech Wałęsa ist zum 1. Januar 2006 aus der *Solidarność* ausgetreten, da er die Zusammenarbeit mit der Partei Recht und Gerechtigkeit ablehnt.² Bereits im August 2005 soll er gesagt haben: "Das ist nicht mehr meine Gewerkschaft. Eine andere Epoche, andere Leute, andere Probleme". Er sei eher ein "Revolutionär".³

Im November 2007 gab Wałęsa bekannt, er werde sich in den USA einer Herztransplantation unterziehen.⁴

¹ Hartmut Behr; Mathias Hildebrandt, *Politik und Religion in der Europäischen Union : zwischen nationalen Traditionen und Europäisierung*, S. 291

² <http://www.n24.de/politik/ausland/?n2006082221451800002>

³ Süddeutsche Zeitung vom 23. August 2006 Seite 6 unter Berufung auf AFP/epd

⁴ Dziennik - Wydarzenia - *Wałęsa jedzie do USA na przeszczep serca*

Im März 2009 drohte Walesa damit, ins Exil zu gehen, da ihm erneut eine frühere Zusammenarbeit mit dem Staatssicherheitsdienst der polnischen Kommunisten vorgeworfen wurde.¹

2009 nahm Wałęsa als Gastredner in der Wahlkampagne zum Europaparlament teil. Er trat sowohl auf dem Kongress der proeuropäischen EVP in Warschau als auch bei der europaskeptischen Libertas in Rom und Madrid auf, was seine Kritiker veranlasste, an seine Äußerung „jestem za, a nawet Przeciw“ (deutsch: ich bin dafür und sogar dagegen) zu erinnern.

Orden und Ehrungen

Neben dem Friedensnobelpreis 1983, dem Shalom-Preis 1983 und dem Pacem in Terris Award 2001 wurden Wałęsa viele staatliche und private Auszeichnungen verliehen. Die höchsten Orden sind der *Knight of the Grand Cross of the Order of the Bath* und das *Großkreuz der Ehrenlegion*, aber auch die skandinavischen Sankt-Olav-, Elefanten- und Seraphinen-Orden. 1991 erhielt Wałęsa die Freiheitsmedaille („The Presidential Medal of Freedom“), die höchste zivile Auszeichnung in den USA.

1999 erhielt er das Großkreuz des tschechischen Ordens des Weißen Löwen.

Er erhielt zudem Ehrendokortitel von 32 US-amerikanischen und europäischen Universitäten. Am 20. April 2009 wurde Wałęsa Ehrenbürger von Stettin (Szczecin).²

Am 9. Juni 2009 erhielt Wałęsa die Ernst-Reuter-Plakette im Berliner Rathaus.

Wałęsas Ergebnisse bei Präsidentschaftswahlen

- 1990: 74 %
- 1995: 48,3 %
- 2000: 1 %

Schriften

- Lech Wałęsa: *Ein Weg der Hoffnung: Autobiographie*. Zsolnay, Wien 1987, ISBN 3-552-03922-8
- Lech Wałęsa: *Droga nadziei*. Wydawn. Znak, Kraków 1990, ISBN 83-7006-142-7
- Lech Wałęsa: *Droga do wolności: 1985-1990 decydujące lata*. Ed. Spotkania, Warszawa 1991, ISBN 83-85195-03-3

Literatur

- Hans Peter Rullmann: *Lech Walesa: Der sanfte Revolutionär*. Goldmann, München 1981, ISBN 3-442-11321-0
- Jule Gatter-Klenk: *Vielleicht auf Knien, aber vorwärts!: Gespräche mit Lech Walesa*. Athenäum-Verlag, Königstein/Ts. 1983, ISBN 3-7610-8340-8
- Jerzy Klechta: *Lech Walesa: Eine politische Biographie*. Aktuell, Stuttgart 1992, ISBN 3-87959-469-4
- Tony Kaye: *Lech Walesa*. Chelsea House Publ., New York 1989, ISBN 0-7910-0689-1
- Jaroslaw Kurski: *Democrat or dictator?* Westview Press, Boulder 1993, ISBN 0-8133-1788-6
- Roger Boyes: *The naked president: A political life of Lech Walesa*. Secker & Warburg, London 1994, ISBN 0-436-20055-4

http://de.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ Ο ΛΕΧ ΒΑΛΕΣΑ, σωστότερη προφορά ΒΑΛΕΝΣΑ (πολ. *Lech Wałęsa*) είναι πολωνός πρώην ακτιβιστής, συνιδρυτής του ιστορικού συνδικάτου «Αλληλεγγύη» (*Solidarność*), πολιτικός, Πρόεδρος της χώρας από το 1990 ως το 1995.

¹ „Walesa droht mit Gang ins Exil“. FAZ vom 31. März 2009 (Angegebene Quelle: Reuters)

² dziennik.pl, *Były prezydent honorowym obywatelem – Lech Wałęsa popłakał się w Szczecinie*, 20. April 2009

Γεννήθηκε στις 29 Σεπτεμβρίου 1943 στο χωριό Πόποβο της Πολωνίας, όπου μεγάλωσε ως μέλος φτωχής οικογένειας. Πιστός Καθολικός, έχει δηλώσει ότι η πίστη του τον βοήθησε πάντοτε σε δύσκολες στιγμές. Μετά τη σχολική του εκπαίδευση, βρήκε δουλειά το 1967 στα Ναυπηγεία Λένιν της πόλης Γκντανσκ (*Stocznia Gdańska im. Lenina*, σήμερα *Stocznia Gdańska*). Το 1969 παντρεύτηκε την Danuta Gołoś, με την οποία απέκτησε οκτώ παιδιά.

Το 1970 έγινε μέλος της παράνομης απεργιακής επιτροπής των ναυπηγείων, όπου δούλευε. Οι απεργιακές κινητοποιήσεις της εποχής είχαν αιματηρή κατάληξη, καθώς 40 άνθρωποι σκοτώθηκαν από την αστυνομία, ενώ ο Βαλέσα συνελήφθη, καταδικάστηκε για αντικοινωνική συμπεριφορά και εξέτισε ποινή φυλάκισης ενός έτους. Το 1976 επιχειρήσε να συγκεντρώσει υπογραφές για την ανέγερση μνημείου για τους νεκρούς εργάτες της απεργίας του 1970, ενέργεια που οδήγησε στο να χάσει την εργασία του στα Ναυπηγεία. Καθώς ήταν σε ανεπίσημη μαύρη λίστα, δεν μπορούσε να βρει δουλειά και επιζούσε με τη βοήθεια των φίλων του.

Το 1978 συμμετείχε στην ίδρυση της παράνομης οργάνωσης «Ένωση για το Ελεύθερο Εμπόριο» (*Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża*). Συνελήφθη πολλές φορές γι' αυτό, δικάστηκε το 1979 με την κατηγορία της δημιουργίας αντικρατικής οργάνωσης, αλλά αθώωθηκε, απελευθερώθηκε το 1980 και επανήλθε στην εργασία του στα Ναυπηγεία.

Στις 14 Αυγούστου του 1980 μπήκε επικεφαλής μεγάλης απεργίας των Ναυπηγείων, που σύντομα επεκτάθηκε αυθόρμητα σε όλη τη χώρα. Λίγο αργότερα έπεισε συναδέλφους του να δημιουργήσουν Συντονιστική Απεργιακή Επιτροπή (*Międzyzakładowy Komitet Strajkowy*) για το συντονισμό των κινητοποιήσεων σε όλη τη χώρα. Το Σεπτέμβριο της ίδιας χρονιάς, η Κομμουνιστική Κυβέρνηση υπέγραψε συμφωνία με την Επιτροπή, με την οποία επέτρεπε τη δημιουργία οργανώσεων. Έτσι, η Συντονιστική Απεργιακή Επιτροπή νομιμοποιήθηκε, μετονομαζόμενη σε «Αλληλεγγύη» (*Solidarność*) και με Πρόεδρο τον Λεχ Βαλέσα. Ο Βαλέσα κράτησε τη θέση αυτή μέχρι τις 11 Δεκεμβρίου 1981, οπότε συνελήφθη. Ο Στρατηγός Γιαουζέλοκι κήρυξε στρατιωτικό νόμο, βάσει του οποίου ο Βαλέσα έμεινε φυλακισμένος στη νοτιο-ανατολική Πολωνία, κοντά στα σύνορα με τη Σοβιετική Ένωση, μέχρι τις 14 Νοεμβρίου 1982.

Το 1983 ζήτησε να επανέλθει στα Ναυπηγεία του Γκντανσκ ως απλός ηλεκτρολόγος. Ενώ του συμπεριφέρονταν ως απλό εργάτη, στην ουσία ήταν σε κατ' οίκον περιορισμό μέχρι το 1987. Το 1983 του απονεμήθηκε το Βραβείο Νόμπελ Ειρήνης, το οποίο δεν πήγε να παραλάβει ο ίδιος, φοβούμενος ότι θα του απαγορευτεί κατόπιν η είσοδος στη χώρα. Το παρέλαβε η σύζυγός του, ενώ το χρηματικό έπαθλο το δώρισε στην «Αλληλεγγύη», η οποία έδρευε, εξόριστη, στις Βρυξέλλες.

Από το 1987 ως το 1990, ο Βαλέσα ήταν πρόεδρος της ημιπαράνομης Προσωρινής Εκτελεστικής Επιτροπής της Αλληλεγγύης. Το 1988 οργάνωσε κατάληψη στα Ναυπηγεία, με μοναδικό αίτημα την επανανομιμοποίηση της οργάνωσης. Μετά από ογδόντα ημέρες, η Κυβέρνηση δέχθηκε να ξεκινήσουν συνομιλίες. Κατά τη διάρκεια των συνομιλιών, η κυβέρνηση δέχθηκε να επανιδρυθεί η Αλληλεγγύη και να οργανωθούν ημι-ελεύθερες εκλογές για το Κοινοβούλιο.

Το 1989, ο Βαλέσα οργάνωσε την Πολιτική Επιτροπή της Αλληλεγγύης, ως συμβουλευτικό σώμα, αλλά στην ουσία ήταν πολιτικό κόμμα, το οποίο έλαβε μέρος στις εκλογές του ίδιου έτους για την πλήρωση του 36% των εδρών του Κοινοβουλίου (το υπόλοιπο 64% μπορούσε να καταληφθεί μόνο από μέλη του Κομμουνιστικού Κόμματος και συμμάχους τους). Η αντιπολίτευση κέρδισε το σύνολο των εδρών που υπόκειντο σε εκλογή, καθώς και όλες, πλην μιας, των εδρών της επανασταθείσας Γερουσίας. Ο ρόλος του Βαλέσα στην πολιτική σκηνή έγινε πολύ σπουδαιότερος από ό,τι θα δικαιολογούσε η θέση του προέδρου ενός συνδικάτου. Έτσι, έπεισε τους ηγέτες κομμά-

των που συμμαχούσαν με τους κομμουνιστές να σχηματίσουν μια μη-κομμουνιστική κυβέρνηση, η οποία σχηματίστηκε με πρωθυπουργό τον Ταντέους Μαζοβιέτσκι και ήταν η πρώτη μη-κομμουνιστική κυβέρνηση που σχηματίστηκε στη σοβιετική ζώνη επιρροής.

Στις 9 Δεκεμβρίου 1990, ο Βαλέσα κέρδισε τις προεδρικές εκλογές και εξελέγη Πρόεδρος της χώρας για πέντε χρόνια. Κατά τη διάρκεια της προεδρίας του, ακολούθησε την τακτική της συχνής αλλαγής της κυβερνητικής σύνθεσης, πράγμα που έγινε αντικείμενο κριτικής από την αντιπολίτευση και τον οδήγησε στο να χάσει την ευρεία λαϊκή του αποδοχή ως τα τέλη της θητείας του, το 1995. Έτσι, έχασε τις προεδρικές εκλογές του 1995, τις οποίες κέρδισε ο Αλεξάντερ Κβασνιέβσκι. Τις εκλογές αυτές τις έχασε με διαφορά μικρότερη του 1%, και αν είχε αποδειχθεί πριν τις εκλογές ότι ο αντίπαλός του υποστήριζε ψευδώς ότι έχει πανεπιστημιακό δίπλωμα (ως επιχείρημα υπεροχής έναντι του Βαλέσα), ίσως ο Βαλέσα να μην τις είχε χάσει.

Μετά την ήττα, ανακοίνωσε ότι αποσύρεται από την πολιτική, πλην όμως βοήθησε στην οργάνωση του κόμματος «Εκλογική Δράση Αλληλεγγύης» (Akcja Wyborcza Solidarność), το οποίο κέρδισε τις κοινοβουλευτικές εκλογές. Ήταν εκ νέου υποψήφιος στις προεδρικές εκλογές του 2000, στις οποίες έλαβε μόλις το 1% των ψήφων. Έκτοτε, έκανε πράξη την απόσυρσή του από την πολιτική και διδάσκει ιστορία και πολιτική της Ανατολικής Ευρώπης σε διάφορα ξένα Πανεπιστήμια.

Εκτός από το Νόμπελ Ειρήνης του 1983, ο Βαλέσα έλαβε πολλές άλλες τιμητικές διακρίσεις. Το 2001 έλαβε το βραβείο «Pacem in Terris». Στις 10 Μαΐου 2004, το διεθνές αεροδρόμιο του Γκντανσκ πήρε το όνομά του και ενσωμάτωσε την υπογραφή του στο λογότυπο του αεροδρομίου. Έχει λάβει δεκάδες μετάλλια από διάφορες χώρες, ενώ έχει αναγορευθεί επίτιμος διδάκτορας από 33 Πανεπιστήμια όλου του κόσμου.

http://el.wikipedia.org/wiki/Λεχ_Βαλέσα

en

LECH WAŁĘSA [ˈlɛx vaˈwɛsa] born 29 September 1943) is a Polish politician and trade-union and human-rights activist. A charismatic leader, he co-founded Solidarity (*Solidarność*), the Soviet bloc's first independent trade union, won the Nobel Peace Prize in 1983, and served as President of Poland 1990–95.¹

Wałęsa was an electrician by trade, with no higher education. Soon after beginning work at the Gdańsk (then, "Lenin") Shipyards, he became a trade-union activist. For this he was persecuted by the Polish communist government, placed under surveillance, fired in 1976, and arrested several times. In August 1980 he was instrumental in negotiations that led to the ground-breaking Gdańsk Agreement between striking workers and the government, and he became a co-founder of the Solidarity trade-union movement. Arrested again after martial law was imposed and Solidarity was outlawed, upon release he continued his activism and was prominent in the establishment of the 1989 Round Table Agreement that led to semi-free parliamentary elections in June 1989 and to a Solidarity-led government.

In 1990 he successfully ran for the newly re-established office of President of Poland. He presided over Poland's transformation from a communist to a post-communist state, but his popularity waned. After he narrowly lost the 1995 presidential election, his role in Polish politics was diminished. His international fame remains, however, and he speaks and lectures in Poland and abroad on history and politics.

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". CNN.

Life

Wałęsa was born in Popowo, Poland, on 29 September 1943.¹ His father Bolesław was a carpenter who died shortly after World War II.^{2,3,4}

Lech graduated from primary school and vocational school in nearby Chalin and Lipno, and did his obligatory stint of military service, attaining the rank of corporal, before beginning work at the Lenin Shipyard in Gdańsk (*Stocznia Gdańska im. Lenina*, now the Gdańsk Shipyard, *Stocznia Gdańska*) as an electrician in 1966 or 1967 (sources vary).^{5,6,7,8}

On 8 December 1969 he married Danuta Gołoś. The couple have eight children: Bogdan, Sławomir, Przemysław, Jarosław, Magdalena, Anna, Maria-Wiktoria, Brygida.^{9,10}

Solidarity

From early on, Wałęsa was interested in workers' concerns; in 1968 he encouraged shipyard colleagues to boycott official rallies that condemned recent student strikes.¹¹ A charismatic leader,¹² he was an organizer of the illegal 1970 strikes at the Gdańsk Shipyard (the Polish 1970 protests) when workers protested the government's decree raising food prices; he was considered for chairman of the strike committee.¹³ The strikes' outcome, involving over 30 worker deaths, galvanized his views on the need for change.¹⁴ In June 1976, Wałęsa lost his job at the Gdańsk Shipyards for his continued involvement in illegal unions, strikes and a campaign to commemorate the victims of the 1970 protests.^{15,16,17} Afterwards, he worked as an electrician for several other companies, but was continually laid off for his activism and was jobless for long periods.¹⁸ He and his family were under constant surveillance by the Polish secret police; his home and workplace were always bugged.¹⁹ Over the next few years, he was arrested several times for participating in dissident activities.²⁰

Wałęsa worked closely with the Workers' Defense Committee (*KOR*), a group that emerged to lend aid to individuals arrested after 1976 labor strikes and to their families.²¹ In June 1978 he became an activist of the underground Free Trade Unions of the

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

² *Ibidem*.

³ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

⁴ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

⁵ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

⁶ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

⁷ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

⁸ (Polish) Wałęsa Lech, Encyklopedia WIEM

⁹ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹⁰ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

¹¹ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹² "Lech Wałęsa," *Encyclopædia Britannica*. Retrieved January 11, 2010, from Encyclopædia Britannica Online.

¹³ Lewis Pauk, "Non-Competitive Elections and Regime Change: Poland 1989," *Parliamentary Affairs*, 1990, 43: 90-107.

¹⁴ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹⁵ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

¹⁶ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹⁷ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

¹⁸ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹⁹ *Ibidem*.

²⁰ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

²¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

Coast (*Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża*).¹ On 14 August 1980, after another food-price hike led to a strike at the Lenin Shipyard in Gdańsk – a strike of which he was one of the instigators – Wałęsa scaled the shipyard fence and, once inside, quickly became one of the strike leaders.^{2,3} The strike inspired similar strikes, first at Gdańsk, then across Poland. Wałęsa headed the Inter-Plant Strike Committee, coordinating the workers at Gdańsk and at 20 other plants in the region.⁴ On 31 August, the communist government, represented by Mieczysław Jagielski, signed an accord (the Gdańsk Agreement) with the Strike Coordinating Committee.⁵ The agreement, besides granting the Lenin Shipyard workers the right to strike, permitted them to form their own independent trade union.⁶ The Strike Coordinating Committee legalized itself as the National Coordinating Committee of the *Solidarność* (Solidarity) Free Trade Union, and Wałęsa was chosen chairman of the Committee.^{7,8} The Solidarity trade union quickly grew, ultimately claiming over 10 million members – more than a quarter of Poland's population.⁹ Wałęsa's role in the strike, in the negotiations, and in the newly-formed independent trade union gained him fame on the international stage.^{10,11}

Wałęsa held his position until 13 December 1981, when General Wojciech Jaruzelski declared martial law.¹² Wałęsa, like many other Solidarity leaders and activists, was arrested; he would be incarcerated for 11 months at several eastern towns (Chylice, Otwock, and Arłamów, near the Soviet border) until 14 November 1982.¹³ On October 8, 1982, Solidarity was outlawed.¹⁴ In 1983 Wałęsa applied to return to the Gdańsk Shipyard as a simple electrician.¹⁵ That same year, he was awarded the Nobel Peace Prize.¹⁶ He was unable to accept it himself, fearing that Poland's government would not let him back into the country.^{17,18} His wife Danuta accepted the prize on his behalf.¹⁹

Through the mid-1980s, Wałęsa continued underground Solidarity-related activities.²⁰ Every issue of the leading underground weekly, *Tygodnik Mazowsze*, bore his motto, "Solidarity will not be divided or destroyed."²¹ Following a 1986 amnesty for

¹ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

² "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

³ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

⁴ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

⁵ *Ibidem*.

⁶ Hunter, Richard J.; Leo V. Ryan (1998). *From Autarchy to Market: Polish Economics and Politics 1945-1995*. Westport, CN: Praeger. p. 51. ISBN 0275962199.

⁷ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

⁸ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

⁹ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

¹⁰ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

¹¹ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹² "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

¹³ Danielle Lussier, "From Solidarity to Division: An Analysis of Lech Walesa's Transition to Constituted Leadership", working paper, UC Berkeley.

¹⁴ Perdue, William D (October 1995) (ebook). *Paradox of Change: The Rise and Fall of Solidarity in the New Poland*. Praeger/Greenwood. p. 9. ISBN 0275952959.

¹⁵ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹⁶ *Ibidem*.

¹⁷ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

¹⁸ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

¹⁹ Lewis Pauk, "Non-Competitive Elections and Regime Change: Poland 1989," *Parliamentary Affairs*, 1990, 43: 90-107.

²⁰ Wałęsa Lech, *Encyklopedia WIEM*

²¹ Timothy Garton Ash, "Poland After Solidarity," *The New York Review of Books*, vol. 38, no. 11 (June 13, 1991).

Solidarity activists,¹ Wałęsa co-founded the first overt legal Solidarity entity since the declaration of martial law – the Provisional Council of NSZZ Solidarity (*Tymczasowa Rada NSZZ Solidarność*).² From 1987 to 1990, he organized and led the "semi-illegal" Provisional Executive Committee of the Solidarity Trade Union. In late summer 1988, he instigated work-stoppage strikes at the Gdańsk Shipyard.³

After months of strikes and political deliberations, at the conclusion of the 10th plenary session of the Polish United Workers Party, or PZPR (the Polish communist party), the government agreed to enter into Round Table Negotiations that lasted from February to April 1989.⁴ Wałęsa was an informal leader of the "non-governmental" side in the negotiations.⁵ During the talks, he traveled the length and breadth of Poland, giving speeches in support of the negotiations.⁶ At the end of the talks, the government signed an agreement to re-establish the Solidarity Trade Union and to organize "semi-free" elections to the Polish parliament (semi-free since, in accordance with the Round Table Agreement, only members of the Communist Party and its allies could stand for 65% of the seats in the Sejm).^{7, 8, 9, 10}

In December 1988, Wałęsa co-founded the Solidarity Citizens' Committee.¹¹ Theoretically it was merely an advisory body, but in practice it was a kind of political party and won the parliamentary elections in June 1989 (Solidarity took all the seats in the Sejm that were subject to free elections, and all but one seat in the newly re-established Senate).¹² Wałęsa was one of Solidarity's most public figures; though he did not run for parliament himself, he was an active campaigner, appearing on many campaign posters.¹³ In fact, Solidarity winners in the Sejm elections were referred to as "Wałęsa's team" or "Lech's team," as all those who won had appeared on their election posters together with him.^{14, 15}

While ostensibly only chairman of Solidarity, Wałęsa played a key role in practical politics. At the end of 1989 he persuaded leaders of former communist-allied parties to form a non-communist coalition government – the first non-Communist government in the Soviet Bloc. The parliament elected Tadeusz Mazowiecki as prime minister – the first non-communist Polish prime minister in over four decades.¹⁶

¹ "Negotiations and the big debate (1984–88)". BBC News.

² Wałęsa Lech, Encyklopedia WIEM

³ *Ibidem*.

⁴ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". CNN.

⁵ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

⁶ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". CNN.

⁷ *Ibidem*.

⁸ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century, Monday, April 13, 1998

⁹ "Half-free and far from easy: Poland's election," *The Economist*, May 27, 1989.

¹⁰ Lewis Pauk, "Non-Competitive Elections and Regime Change: Poland 1989," *Parliamentary Affairs*, 1990, 43: 90-107.

¹¹ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

¹² POLAND. Parliamentary Chamber: Sejm. Elections held in 1989. Inter-Parliamentary Union. Last accessed 28 January 2010.

¹³ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". CNN.

¹⁴ Grażyna Zwolińska, *Historyczne wybory 4 czerwca 1989: Zwycięstwo drużyny Lecha* ("Historic Elections of 4 June 1989: Victory of Lech's Team", *Gazeta Lubuska*, 6 June 2009.

¹⁵ Jarosław Osowski, "Warszawska drużyna Lecha Wałęsy" ("Lech Wałęsa's Warsaw Team"), *Gazeta Wyborcza*, 2009-06-04.

¹⁶ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century, Monday, April 13, 1998

Presidency

Following the June 1989 parliamentary elections, Wałęsa was disappointed that some of his former comrades-in-arms were satisfied to govern alongside former communists.¹ He decided to run for the newly re-established office of president, using the slogan, "I don't want to, but I've got no choice" ("*Nie chcę, ale muszę.*").^{2,3} On 9 December 1990, Wałęsa won the presidential election, defeating Prime Minister Mazowiecki and other candidates to become the first democratically elected president of Poland.⁴ In 1993 he founded his own political party, the Nonpartisan Bloc for Support of Reforms (*BBWR* – the initials echoed those of Józef Piłsudski's "Nonpartisan Bloc for Cooperation with the Government," of 1928–35, likewise an ostensibly non-political organization).

During his presidency, Wałęsa saw Poland through privatization and transition to a free-market economy (the Balcerowicz Plan), Poland's 1991 first completely free parliamentary elections, and a period of redefinition of Poland's foreign relations.^{5,6} He successfully negotiated the withdrawal of Soviet troops from Polish soil and won a substantial reduction in Poland's foreign debts.⁷

Wałęsa supported Poland's entry into NATO and into the European Union (both these goals would be realized after his presidency, in 1999 and 2004, respectively).⁸ In the early 1990s, Wałęsa proposed the creation of a "NATO bis" as a sub-regional security system. The concept, while supported by right-wing and populist movements in Poland, garnered little support abroad; Poland's neighbors, some of whom (e.g., Lithuania) had only recently regained independence, tended to see the proposal as Polish "neo-imperialism."^{9,10}

Wałęsa has been criticized for a confrontational style and for instigating "war at the top," whereby former Solidarity allies clashed with one another, causing annual changes of government.^{11,12,13,14,15} This increasingly isolated Wałęsa on the political scene.¹⁶ As he lost more and more political allies, he came to be surrounded by people who were viewed by the public as incompetent and disreputable.^{17,18} Mudslinging during

¹ *Ibidem.*

² "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

³ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

⁴ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

⁵ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

⁶ "Lech Wałęsa," *Encyclopædia Britannica*. Retrieved January 11, 2010, from Encyclopædia Britannica Online.

⁷ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

⁸ *Ibidem.*

⁹ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

¹⁰ Monika Wohlfeld, 1996, "Security Cooperation in Central Europe: Polish Views. NATO," 1996.

¹¹ "Lech Wałęsa," *Encyclopædia Britannica*. Retrieved January 11, 2010, from Encyclopædia Britannica Online.

¹² Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

¹³ Timothy Garton Ash, "Poland After Solidarity," *The New York Review of Books*, vol. 38, no. 11 (June 13, 1991).

¹⁴ From "Walesa, Lech," Microsoft Encarta Encyclopedia, 2001.

¹⁵ Jane Perlez, "Walesa, Once atop a High Pedestal, Seems to Stand on a Slippery Slope", *New York Times*, July 6, 1994.

¹⁶ Voytek Zubek, "The Eclipse of Walesa's Political Career," *Europe-Asia Studies*, vol. 49, no. 1 (January 1997), pp. 107-24.

¹⁷ Timothy Garton Ash, "Poland After Solidarity," *The New York Review of Books*, vol. 38, no. 11 (June 13, 1991).

¹⁸ Voytek Zubek, "The Eclipse of Walesa's Political Career," *Europe-Asia Studies*, vol. 49, no. 1

election campaigns tarnished his reputation.^{1,2} The ex-electrician with no higher education was thought by some to be too plain-spoken and too undignified for the post of president.^{3,4,5} Others thought him too erratic in his views^{6,7,8} or complained that he was too authoritarian – that he sought to strengthen his own power at the expense of the Sejm.^{9,10,11,12} Finally, Wałęsa's problems were compounded by the difficult transition to a market economy; while in the long run it was seen as highly successful, it lost Wałęsa's government much popular support.^{13,14,15}

Wałęsa's *BBWR* performed poorly in the 1993 parliamentary elections; at times his popular support dwindled to some 10%, and he narrowly lost the 1995 presidential election, gathering 48.72% of the vote in the run-off against Aleksander Kwaśniewski, who represented the resurgent Polish post-communists (the Democratic Left Alliance, *SLD*).^{16,17,18} Wałęsa's fate was sealed by his poor handling of the media; in the televised debates, he came off as incoherent and rude; at the end of the first of the two debates, in response to Kwaśniewski's extended hand, he replied that the post-communist leader could "shake his leg."¹⁹ After the election, Wałęsa said he was going to go into "political retirement," and his role in politics became increasingly marginal.^{20,21,22}

(January 1997), pp. 107-24.

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

² "Lech Walesa (1943-)," *A Guide to the 20th century: Who's Who*, Channel 4.

³ "Lech Wałęsa," *Encyclopædia Britannica*. Retrieved January 11, 2010, from Encyclopædia Britannica Online.

⁴ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

⁵ "Lech Walesa (1943-)," *A Guide to the 20th century: Who's Who*, Channel 4.

⁶ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

⁷ Jane Perlez, "Walesa, Once atop a High Pedestal, Seems to Stand on a Slippery Slope", *New York Times*, July 6, 1994.

⁸ "Economist article". *Economist* article. 1990-09-22.

⁹ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

¹⁰ Jane Perlez, "Walesa, Once atop a High Pedestal, Seems to Stand on a Slippery Slope", *New York Times*, July 6, 1994.

¹¹ Voytek Zubek, "The Eclipse of Walesa's Political Career," *Europe-Asia Studies*, vol. 49, no. 1 (January 1997), pp. 107-24.

¹² "Lech Walesa (1943-)," *A Guide to the 20th century: Who's Who*, Channel 4.

¹³ Jane Perlez, "Walesa, Once atop a High Pedestal, Seems to Stand on a Slippery Slope", *New York Times*, July 6, 1994.

¹⁴ Voytek Zubek, "The Eclipse of Walesa's Political Career," *Europe-Asia Studies*, vol. 49, no. 1 (January 1997), pp. 107-24.

¹⁵ Danielle Lussier, "From Solidarity to Division: An Analysis of Lech Walesa's Transition to Constituted Leadership", working paper, UC Berkeley

¹⁶ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa". *CNN*.

¹⁷ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

¹⁸ Voytek Zubek, "The Eclipse of Walesa's Political Career," *Europe-Asia Studies*, vol. 49, no. 1 (January 1997), pp. 107-24.

¹⁹ *Ibidem*.

²⁰ From "Walesa, Lech," *Microsoft Encarta Encyclopedia*, 2001.

²¹ Wojtek Kosci, "Here He Comes Again: Poland: Heating Up for the Presidency," *Central Europe Review*, vol. 2, no. 10, 13 March 2000.

²² "Europe: Poland: Walesa In Polystyrene," *New York Times*, December 17, 2003

Later years

Since the end of his presidency, Wałęsa has lectured on Central European history and politics at various universities and organizations.^{1,2} In 1996 he founded the Lech Walesa Institute, a think tank whose mission is to support democracy and local governments in Poland and throughout the world.³ In 1997 he helped organize a new party, Christian Democracy of the 3rd Polish Republic;⁴ he also supported the coalition Solidarity Electoral Action (*Akcja Wyborcza Solidarność*), which won the 1997 parliamentary elections.^{5,6} However, the party's real leader and main organizer was a new Solidarity Trade Union leader, Marian Krzaklewski.⁷ Wałęsa ran again in the 2000 presidential election, but received only 1% of the vote.⁸ During Poland's 2005 presidential elections, Wałęsa supported Donald Tusk, saying that he was the best candidate.⁹

In 2006 Wałęsa quit Solidarity, citing differences over the union's support of the Law and Justice party, and the rise to power of Lech and Jarosław Kaczyński.¹⁰ On 27 February 2008, at Methodist DeBakey Heart and Vascular Center, in Houston, Texas, in the United States, Wałęsa underwent a coronary artery stent placement and the implantation of a cardiac pacemaker.¹¹ In the run-up to the 2009 European Parliament elections, he appeared at a rally in Rome to endorse the pan-European eurosceptic party Libertas, describing it and its founder Declan Ganley as "a force for good in the world."^{12,13} Wałęsa admitted that he had been paid to give the speech but claimed to support Civic Platform, while expressing the hope that Libertas candidates would be elected to the European Parliament.¹⁴

Over the years, Walesa has been accused of having in the early 1970s been a secret informer, codenamed "Bolek," for the secret police, Służba Bezpieczeństwa. On 11 August 2000, the Warsaw Appellate Court, *V Wydział Lustracyjny*, declared that Wałęsa's lustration statement was true — that he had not collaborated with the communist regime.¹⁵ Nonetheless, periodically the question resurfaces. A 2008 book by historians from the Institute of National Remembrance (IPN), Sławomir Cenckiewicz and Piotr Gontarczyk, received substantial coverage in the media, provoked a hot nation-wide

¹ Jane Perlez, "Out of a Job, Walesa Decides to Take to the Lecture Circuit," *New York Times*, February 29, 1996.

² Etgar Lefkovits, *Walesa: World needs to combat Iranian threat*, The Jerusalem Post, Jan 15, 2008

³ A Biographical Note, Lech Walesa Institute

⁴ Wałęsa Lech, Encyklopedia WIEM

⁵ *Ibidem*.

⁶ Timothy Garton Ash, *Lech Walesa, Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

⁷ Krzysztof Jasiewicz, "The 2000 presidential election in Poland," *The National Council for Eurasian and East European Research*, 2001.

⁸ Wojtek Kosc, "Here He Comes Again: The Predicted Re-election of Kwaśniewski," *Central Europe Review*, vol. 2, no. 35, 16 October 2000.

⁹ Judy Dempsey, "Warsaw Mayor Is Poised to Win Runoff in Poland," *New York Times*, October 24, 2005.

¹⁰ "Lech Walesa Quits Solidarity," *Wikinews*, Tuesday, August 22, 2006

¹¹ "Walesa leaves Texas hospital after heart treatment Reuters". Uk.reuters.com. 2008-03-04.

¹² Gibbons, Fiachra (7 May 2009). "Libertas, Lech and some odd bedfellows". *France24* (France 24, RADIO FRANCE INTERNATIONALE).

¹³ Jaroslaw Walesa, Poland, One to watch – 25/05/2009, France 24, RADIO FRANCE INTERNATIONALE

¹⁴ Gibbons, Fiachra (7 May 2009). "Libertas, Lech and some odd bedfellows". *France24* (France 24, RADIO FRANCE INTERNATIONALE).

¹⁵ Piotr Gontarczyk, Sławomir Cenckiewicz, "Jak lustrowano prezydenta Wałęsę" ("How President Wałęsa Was Lustrated"), rp. pl, 18-06-2008.

debate, and was noted by the international press.^{1,2,3,4} The book is seen as very controversial.⁵ Wałęsa himself denies having collaborated with the secret police, and others have noted that the Polish secret police commonly falsified documents.^{6,7} In November 2009 Wałęsa sued the current president of Poland, Lech Kaczyński, over his having repeated the collaboration allegations.⁸

Views

Wałęsa is a strong supporter of the traditional family.⁹ He is also a devout Roman Catholic¹⁰ and a staunch critic of abortion, and has said that he would rather have resigned the presidency twenty times than sign into law a bill permitting abortion in Poland.¹¹

He has also said that he is interested in information technology and likes to use new developments in that field. He has claimed to have personally assembled several computers to find out how they work, and has said that he takes a smartphone, a palmtop, and a laptop with him when traveling.¹² Early in 2006 he revealed that he is a registered user of the Polish instant-messaging service Gadu-Gadu, and was granted a new special user number — 1980.¹³ Later that year, he also said that he used Skype, his "handle" being *lwprezydent2006*.¹⁴ It is rumored that around 1980 Gillette offered him \$1,000,000 to shave off his trademark moustache in a commercial, but that he refused.^{15,16} A couple of years later, though, he surprised the public by shaving off the mustache for personal reasons.¹⁷

Honors

Apart from his 1983 Nobel Peace Prize,¹⁸ Wałęsa has received many other international distinctions and awards.¹⁹ He has been named "Man of the Year" by *Time Maga-*

¹ "SB a Lech Walesa. Przyczynek do biografii (*The SB and Lech Wałęsa: A Biographical Contribution*)". Instytut Pamięci Narodowej (Ipn.gov.pl). 2006-02-16.

² "Row over Lech Wałęsa's Alleged Collaboration with Communists Escalates," *Wikinews*, Friday, June 20, 2008.

³ Michael Szporer, "SB a Lech Wałęsa: Przyczynek do biografii (review)," *Journal of Cold War Studies*, vol. 11, no. 2, Spring 2009, pp. 119-121.

⁴ Roger Boyes, "Lech Walesa was a Communist spy, says new book," *The Times*, June 25, 2008.

⁵ "Positive Proof' Lech Walesa Was a Communist Spy: Interview with Historian Sławomir Cenkiiewicz," *Der Spiegel*, 23 June 2008.

⁶ "Economist article". Economist article. 1990-09-22.

⁷ Wojciech Czuchnowski (2008-06-19). "Gazeta Wyborcza: How the SB produced false documents on Wałęsa".

⁸ Nicholas Kulish, EUROPE; Poland: Former Leader Sues President, *New York Times*, November 25, 2009

⁹ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

¹⁰ Timothy Garton Ash, Lech Walesa, *Time: The Time 100 – The Most Important People of the Century*, Monday, April 13, 1998

¹¹ Former Polish president: I would have resigned the presidency rather than legalize abortion. Catholic News Agency, May 21, 2009.

¹² Jarosław Rybus (2006-02-20). "Wywiad z Lechem Wałęsą (Interview with Lech Wałęsa)". GG Network S.A.

¹³ Ł. Macheta (20 January 2006). "Nowy numer GG dla Wałęsy (New GG number for Wałęsa)". *Media-run Sp. z o.o.*

¹⁴ Marcin Maj. "Wałęsa na Skype". *Dziennik Internautów*.

¹⁵ Etgar Lefkovits, *Walesa: World needs to combat Iranian threat*, *The Jerusalem Post*, Jan 15, 2008

¹⁶ John Bank, *Lech Walesa and the Polish Workers' Revolt*, *Employee Relations*, Year: 1981, Volume: 3, Issue: 5, Page: 2-8, ISSN: 0142-5455

¹⁷ Etgar Lefkovits, *Walesa: World needs to combat Iranian threat*, *The Jerusalem Post*, Jan 15, 2008

¹⁸ "The Nobel Peace Prize 1983: Lech Walesa". *Nobel Prize Foundation*.

¹⁹ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

zine (1981), *The Financial Times* (1980) and *The Observer* (1980).¹ He was the first recipient of the Liberty Medal, on 4 July 1989 in Philadelphia, Pennsylvania,² and that same year received the Presidential Medal of Freedom.³ He is the third foreigner and the first non-head-of-state to have addressed a joint session of the United States Congress (15 November 1989).⁴

On 8 February 2002, Wałęsa represented Europe, carrying the Olympic flag at the opening ceremonies of the XIX Olympic Winter Games in Salt Lake City, in company with Archbishop Desmond Tutu (Africa), John Glenn (the Americas), Kazuyoshi Funaki (Asia), Cathy Freeman (Oceania), Jean-Michel Cousteau (Environment), Jean-Claude Killy (Sport), and Steven Spielberg (Culture).^{5, 6} Two years later, on 10 May 2004, Gdańsk International Airport was officially renamed Gdańsk Lech Wałęsa Airport to commemorate a famous Gdańsk citizen, and his signature was incorporated into the airport's logo.⁷

A month later, in June 2004, Wałęsa represented Poland at the state funeral of Ronald Reagan.⁸ On 11 October 2006, Wałęsa was keynote speaker at the launch of "International Human Solidarity Day," proclaimed in 2005 by the United Nations General Assembly.⁹ In January 2007 Wałęsa spoke at a Taiwan event, "Towards a Global Forum on New Democracies," in support of peace and democracy, along with other prominent world leaders and Taiwan's President Chen Shui-bian.¹⁰

On 25 April 2007, Wałęsa represented the Polish government at the funeral of Boris Yeltsin, former President of the Russian Federation.¹¹ On 23 October 2009, he spoke at a conference in Gdansk of presidents of all European senates, commemorating the 20th anniversary of the first free parliamentary elections in a former communist country – the 1989 elections to the Polish Senate.

Awards

A partial list of Wałęsa's honors and awards includes:

- Medal of Merit of the Polish American Congress, 1981¹²
- Nobel Prize¹³
- International Democracy Award, 1982¹⁴
- Social Justice Award, 1983¹⁵

¹ *Ibidem*.

² "1989 Recipient Lech Walesa – Liberty Medal – National Constitution Center". Constitutioncenter.org. 1989-07-04.

³ Maureen Dowd, Envoy; BUSH GIVE WALESA MEDAL OF FREEDOM, New York Times, November 14, 1989

⁴ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

⁵ Carter B. Horsley, Opening Ceremony of the Winter Olympic Games: The Greatest Television Program Ever?

⁶ Jean-Michel Cousteau (biography), Winter Park Institute, Rollins College

⁷ Prezydent Lech Wałęsa patronem Portu Lotniczego Gdańsk (President Lech Wałęsa – patron of Gdańsk Airport), 10 maja 2004 r., Gdańsk Airport Website

⁸ Fast Facts: Who's Who at Reagan Funeral, Fox News, Friday, June 11, 2004

⁹ Lech Walesa Welcomes Launch of International Human Solidarity Day at UN, News Blaze, November 11, 2006

¹⁰ "Press Release". Ministry of Foreign Affairs, Tiwan.

¹¹ FACTBOX: Dignitaries attending funeral of Boris Yeltsin, Reuters, Tue Apr 24, 2007

¹² ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

¹³ "The Nobel Peace Prize 1983: Lech Walesa". Nobel Prize Foundation.

¹⁴ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

¹⁵ *Ibidem*.

- American Friendship Medal, 1983¹
- Humanitarian Public Service Medal, 1984²
- Pro Fide et Patria Medal, Poland, 1985³
- International Integrity Award, 1986⁴
- Liberty Medal, 1989^{5,6}
- Countries of Europe Human Rights Prize, 1989⁷
- Presidential Medal of Freedom, 1989⁸
- George Meany Human Rights Award, 1989⁹
- 1st class Order of Francisco de Miranda, 1989¹⁰
- Honorary Knight Grand Cross of the Order of the Bath, 1991¹¹
- Grand Cross of Legion of Honour, 1991¹²
- Grand Order of Merit, Italy, 1991¹³
- Cavaliere di Gran Croce decorato di Gran Cordone, Italy 1991¹⁴
- Honorary Citizen of London, 1991¹⁵
- Grand Sash of Order of Leopold, 1991¹⁶
- Order of H.H. Pius XII¹⁷
- Order of Merit of Federal Republic of Germany¹⁸
- Order of Merit of Republic of Chile¹⁹
- National Order of the Southern Cross, Brazil²⁰
- Grand Cross of the Order of the Cross of Terra Mariana of Estonia²¹
- Medal of Independence of the Republic of Turkey²²
- Military Order of St. James with Swords, Portugal²³
- Order of Henry of Portugal²⁴
- Order of Korea²⁵
- Order of the Netherlands Lion of the Netherlands²⁶

¹ *Ibidem.*

² *Ibidem.*

³ *Ibidem.*

⁴ *Ibidem.*

⁵ *Ibidem.*

⁶ "1989 Recipient Lech Walesa – Liberty Medal – National Constitution Center". Constitutioncenter.org. 1989-07-04.

⁷ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

⁸ *Ibidem.*

⁹ *Ibidem.*

¹⁰ *Ibidem.*

¹¹ *Ibidem.*

¹² *Ibidem.*

¹³ *Ibidem.*

¹⁴ *Ibidem.*

¹⁵ *Ibidem.*

¹⁶ *Ibidem.*

¹⁷ *Ibidem.*

¹⁸ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

¹⁹ *Ibidem.*

²⁰ *Ibidem.*

²¹ *Ibidem.*

²² *Ibidem.*

²³ *Ibidem.*

²⁴ *Ibidem.*

²⁵ *Ibidem.*

²⁶ *Ibidem.*

- Medal of Republic of Uruguay¹
- Medal UNESCO²
- Grand Colar da Ordem da Libertad³
- Grand Cross Knight of the Order of Polonia Restituta, 1992 (*ex officio*)⁴
- Knight of Order of White Eagle, Poland, 1992 (*ex officio*)⁵
- Commander Grand Cross of the Order of the White Rose, Finland, 1993⁶
- Knight of the Swedish Order of the Seraphim, 1993⁷
- Knight of the Danish Order of the Elephant, 1993⁸
- Grand Cross of Order of Merit, Republic Hungary, 1994⁹
- Pth for Peace Award, Apostolic Nuncio to the United Nations, 1996¹⁰
- Freedom Medal of National Endowment for Democracy, Washington, 1999¹¹
- International Freedom Award, Memphis, 1999¹²
- Grand Cross of the Order of the White Lion, Czech Republic, 1999¹³
- Pacem in Terris Award, 2001
- Gran Gruz Placa de Oro de la Orden Heraldica do Cristobal Colon, Republica Dominicana, 2001.¹⁴
- One of *A Different View's* 15 Champions of World Democracy, 2008
- Legion of Liberty (IPEA)¹⁵.
- Northeastern Illinois University named a campus building Lech Walesa Hall (2009).

Doctorates

Wałęsa has been awarded over 30 honorary doctorates by universities around the world, including:^{16, 17}

- Alliance College, Pennsylvania – 1981
- Columbia University – 1981
- Catholic University, Louvain – 1981
- MacMurray College, Illinois – 1982
- University of Notre Dame – 1982
- Providence College – 1981
- St. Senis University, Paris – 1982
- Seton Hall University – 1982
- L'Université de Paris – 1983
- Harvard University – 1983
- Fordham University – 1984

¹ *Ibidem.*

² *Ibidem.*

³ *Ibidem.*

⁴ *Ibidem.*

⁵ *Ibidem.*

⁶ *Ibidem.*

⁷ *Ibidem.*

⁸ *Ibidem.*

⁹ *Ibidem.*

¹⁰ *Ibidem.*

¹¹ *Ibidem.*

¹² *Ibidem.*

¹³ *Ibidem.*

¹⁴ *Ibidem.*

¹⁵ Mexico: Lech Walesa receives the Legion of Liberty Award – IPEA, March 2, 2009

¹⁶ ON THE FOUNDER, Lech Walesa Institute

¹⁷ Honorowe tytuły (Honorary titles), Lech Walesa Institute

- University of Dundee, Scotland – 1984
- McMaster University, Hamilton, Ontario, Canada – 1989
- Simon Fraser University, Burnaby, Canada – 1989
- Gdansk University – 1990
- Copernicus University, Torun, Poland – 1990
- Connecticut State University – 1996
- Universidad Anahuac del Sur, Mexico City – 1996
- Universidad del San Salvador, Buenos Aires – 1997
- Universidad de Mendoza, Mendoza – 1997
- Korea University (hon. prof.)
- Seoul – 1997
- Meiji University, Tokyo – 1997
- Westminster College, Fulton, Missouri – 1998
- Lynn University, Miami – 1998
- Gannon University, Erie, Pennsylvania – 1999
- University of Hawaii, Manoa/Honolulu – 1999
- Lewis and Clark College, Portland, Oregon
- Middlebury College, Vermont – 2000
- University of Oregon, Eugene – 2001
- Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra, Santiago de los Caballeros, Dominican Republic – 2001
- Saint Ambrose University, Davenport, Iowa – 2001
- Ramapo College of New Jersey, Mahwah, NJ – 2001
- University of North Carolina at Charlotte, NC – 2002.
- Université du Québec à Trois-Rivières, Canada – 2005

Popular culture

Wałęsa has been portrayed in numerous works of popular culture. In Volker Schlöndorff's film *Strike*, a character based on Wałęsa was played by Polish actor Andrzej Chyra.¹ Wałęsa played himself in Andrzej Wajda's 1981 Golden Palm-winning film about Solidarity, *Man of Iron*.² While this was perhaps his best-known movie appearance, he has played himself in some 20 other productions.³

In the 1990s two satirical Polish songs, "*Nie wierzcie elektrykom*" ("Don't Trust Electricians") by Big Cyc, and "*Wałęsa, gdzie moje 100 000 000*" ("Wałęsa, Where's My 100,000,000 [złoty]ch?") by Kazik Staszewski, were major hits in Poland, and another song about Wałęsa was composed in 2009 by Holy Smoke.⁴ He also inspired U2's song "New Year's Day" on their *War* album.⁵ Coincidentally the Polish authorities lifted martial law on 1 January 1983, the very day that this single came out.⁶ Patrick Dailly's *Solidarity*, starring Kristen Brown as Wałęsa, was premiered by the San Francisco Cabaret Opera in Berkeley and Oakland, California, in September and October 2009.⁷

¹ Strajk – Die Heldin von Danzig (2006), IMDb

² Człowiek z żelaza (1981), IMDb

³ Lech Walesa, IMDb

⁴ Anita Zabłocka, "Lech Wałęsa w wersji heavy metal" ("Lech Wałęsa in Heavy Metal"), *Wiadomości*24, 2009-08-19.

⁵ New Year's Day, U2.com

⁶ Mick Wall, Bono: In the Name of Love (London: Andre Deutsche, 2005), 92.

⁷ Ken Bullock, SF Cabaret Opera Premieres 'Solidarity' Ken Bullock, Berkeley Daily Planet, Thursday September 24, 2009

Wałęsa has been the subject of dozens of books and articles.^{1, 2, 3, 4, 5} He himself has authored three books: *Droga nadziei* (*The Road of Hope*, 1987), *Droga do wolności* (*The Road to Freedom*, 1991), and *Wszystko, co robię, robię dla Polski* (*All That I Do, I Do for Poland*, 1995).⁶

http://en.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

eo

■ **LECH WAŁĘSA** [/'lɛx va'wɛ̃ɲsa/] (naskiĝis la 29-an de septembro 1943 en Popowo ĉe Włocławek, tiam Leslau) estis gvidanto de sindikato Solidarność (Solidareco) kaj ŝtatprezidento de Pollando.

Lech Wałęsa, – nomata ankaŭ *Leszek* (Vulpo) –, laboris ekde 1967 kiel elektristo en la Lenin-Ŝipfabriko en Gdańsk. Aŭguste en 1980, li gvidis strikon.

Post dekreto de la militjura stato decembre en 1981, li konfirmiĝis por celo de la pollanda demokratiigo. En 1983 li estis ordenita per la Premio Nobel de Paco.

Post la politika ŝanĝo en 1989, li estis inter 1990 kaj 1995 prezidento de Pollando. Tiam montriĝis lia arbitra kaj nekompromisa konduto, kio kondukis al malvenko en la 1995-a prezidenta baloto kontraŭ la iama komunisto Aleksander Kwaśniewski. Ekde tiam provis li ĉiam reveni sur la scenejon de la politiko, sed li neniam plu reakiris sian iaman popularecon.

Liaj pli fruaj sindikataj kunbatalantoj kiel ekz-e Anna Walentynowicz, akuzis lin poste pri tro granda kompromiso en debatoj kun la komunistoj kaj pli poste akuzis lin pro nereprezentado de la laboristaj interesoj.

Lech Wałęsa estas kavaliro de la Ordeno de Blanka Aglo, la plej alta ŝtata honorigo de la Pola Respubliko.

Voĉdonoj en la prezidenta baloto

- 1990: 74%
- 1995: 48,3%
- 2000: 1%

http://eo.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

es

■ **LECH WAŁĘSA** [/'lɛx va'wɛ̃ɲsa/] (* Popowo, Polonia, 29 de septiembro de 1943 –) es un político polaco, antiguo sindicalista y activista de los derechos humanos, además de ex electricista. Fue cofundador de Solidaridad (*Solidarność*), el primer sindicato independiente del bloque soviético, ganó el Premio Nobel de la Paz en 1983, y fue Presidente de Polonia de 1990 a 1995 (siendo sucedido por Aleksander Kwaśniewski).

Lech Wałęsa nació el 29 de septiembre de 1943 en Popowo, Polonia, hijo de un carpintero. Estudió primaria y formación profesional antes de entrar en el Astillero Lenin, en Gdansk, como técnico electricista en 1967. En 1969 se casó con Danuta Gołoś, y la pareja tuvo ocho hijos.

¹ Results of Google Books search for works with "Lech Walesa" in title

² Results of Worldcat search for works with "Lech Walesa" in title

³ Results of Open Library search for works with "Lech Walesa" in title

⁴ Media o Lechu Wałęsie (Media on Lech Wałęsa), Lech Wałęsa Institute

⁵ Wywiady Lecha Wałęsy (Interviews of Lech Wałęsa), Lech Wałęsa Institute

⁶ Wałęsa Lech, Encyklopedia WIEM

Fue miembro del comité ilegal de huelga en el astillero de Gdansk en 1970. Tras el sangriento final de la huelga, en la que resultaron muertos alrededor de 80 trabajadores por la policía antidisturbios, Wałęsa fue detenido y condenado por "comportamiento antisocial", pasando un año en prisión.

Hay razones muy fuertes para creer que Wałęsa colaboro con el sistema con los servicios secretos comunistas polacos en los años setenta, antes de pasar a la oposición, según el libro editado por el IMPN (Instituto de Memoria Nacional Polaca), en 2008. Pero debe tenerse en cuenta que, a causa de razones político partidarias, se han hecho muchas acusaciones a gran parte de los políticos de Polonia. Por lo que esta acusación no es tomada seriamente por la opinión pública.

En 1976 Wałęsa perdió su trabajo en el astillero de Gdańsk por recoger firmas para la petición de construir un monumento en memoria de los trabajadores asesinados. Debido a su inclusión en una lista negra informal, no pudo encontrar otro trabajo y fue mantenido, por un tiempo, por amigos personales muy cercanos.

En 1978 junto a Andrzej Gwiazda y Aleksander Hall, organizó el movimiento clandestino *Sindicato libre de Pomerania (Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża)*. Fue detenido varias veces en 1979 por desarrollar una organización "anti-estado", pero no fue declarado culpable en el juicio y fue liberado a principios de 1980, tras lo cual volvió al astillero de Gdańsk.

El 14 de agosto de 1980, tras el comienzo de una huelga laboral en el Astillero Lenin de Gdańsk, Wałęsa escaló su muro ilegalmente y se convirtió en líder de la huelga. Esta huelga fue seguida de forma espontánea por otras por toda Polonia. Varios días después detuvo a los trabajadores que querían dejar el astillero de Gdańsk y los persuadió para organizar el Comité de Coordinación de Huelga (*Międzyzakładowy Komitet Strajkowy*) para dirigir y apoyar la huelga general espontánea en Polonia.

En septiembre de ese año, el gobierno comunista firmó y acordó con el Comité de Coordinación de Huelga permitir la legalización de la organización, pero no sindicatos realmente libres. El Comité de Coordinación de Huelga se legalizó como Comité de Coordinación Nacional del Sindicato Libre *Solidarność*, y Wałęsa fue elegido presidente de ese comité.

Wałęsa permaneció en ese puesto hasta diciembre de 1981, cuando el Primer Ministro Wojciech Jaruzelski declaró la ley marcial. Fue encarcelado durante 11 meses en el sureste de Polonia, cerca de la frontera con la Unión Soviética hasta el 14 de noviembre de 1982.

En 1983 solicitó volver al Astillero de Gdańsk, a su antiguo puesto de electricista. Mientras fue tratado formalmente como un "simple empleado", estuvo prácticamente bajo arresto domiciliario hasta 1987. También en 1983 recibió el Premio Nobel de la Paz. No pudo recoger el premio por sí mismo, por miedo a que el gobierno no le dejase volver. Su mujer, Danuta Wałęsowa, recibió el premio en su lugar. Wałęsa donó el importe del premio al movimiento Solidaridad, temporalmente exiliado, y con sede en Bruselas.

De 1987 a 1990, Wałęsa organizó y lideró un semi-ilegal Comité Ejecutivo Temporal del Sindicato Solidaridad.

En 1988 organizó una huelga laboral en el Astillero de Gdańsk, demandando únicamente la re-legalización del sindicato Solidaridad. Después de ocho días, el gobierno accedió a entrar en conversaciones en una mesa redonda en septiembre. Wałęsa fue el líder informal del lado no gubernamental durante estas conversaciones. En ellas, el gobierno firmó y aceptó el restablecimiento del sindicato Solidaridad y organizar elecciones "semi-libres" al parlamento de Polonia.

En 1989 Wałęsa organizó y lideró el Comité Ciudadano del Presidente del Sindicato Solidaridad. Formalmente era únicamente un cuerpo de asesores, pero en la práctica era un tipo de partido político, que ganó las elecciones parlamentarias de 1989. (La oposición tomó todos los escaños del Sejm que estuvieron sujetos a elecciones libres y todos menos uno de los escaños del recientemente restablecido senado; de acuerdo con los acuerdos de la mesa redonda sólo los miembros del Partido Comunista y sus aliados podían ocupar el restante 64% de los escaños del Sejm) Mientras que técnicamente era únicamente el Presidente del Sindicato Solidaridad, Wałęsa jugaba un papel clave en la política polaca. A finales de 1989 persuadió a líderes de aliados formales de los comunistas para formar una coalición gubernamental no comunista, que sería el primer gobierno no comunista en la esfera de influencia del bloque soviético. Después de este acuerdo, para la gran sorpresa del Partido Comunista, el parlamento eligió a Tadeusz Mazowiecki como Primer Ministro de Polonia. Así, Polonia, que seguía siendo en teoría un país comunista, empezó a cambiar su economía a un sistema de libre mercado.

El 9 de diciembre de 1990, Wałęsa ganó las elecciones presidenciales y se convirtió en Presidente de Polonia para los siguientes cinco años. Durante su presidencia, empezó una llamada "guerra en la cabeza" que prácticamente suponía un cambio de gobierno anual. Su estilo de presidencia fue fuertemente criticado por la mayoría de los partidos políticos, y perdió mucho del apoyo público inicial a finales de 1995. Sin embargo, durante su presidencia Polonia fue completamente cambiada, de un régimen comunista bajo el control estricto de la Unión soviética, a un país democrático e independiente con una economía de libre mercado con un rápido crecimiento posterior.

Wałęsa perdió las elecciones presidenciales de 1995. Después de las elecciones anunció que iría a un retiro político, pero ha permanecido activo, tratando de establecer su propio partido político. En 1997 apoyó y ayudó a organizar un nuevo partido llamado "Acción Electoral Solidaridad" (*Akcja Wyborcza Solidarność*), que ganó las elecciones al parlamento. Sin embargo, su apoyo fue de menor significado y Wałęsa ocupó una posición muy baja en este partido. El líder real del partido y su principal organizador fue el nuevo líder del Sindicato Solidaridad, Marian Krzaklewski.

Lech Wałęsa volvió a optar a la presidencia en las elecciones de 2000, pero recibió únicamente el 1% de los votos. Muchos polacos estuvieron descontentos con el hecho de que una vez más intentará recuperar su poder político tras haber anunciado su retirada. Desde este momento ha estado dando conferencias sobre la historia y la política de Europa Central en varias universidades extranjeras.

El 10 de mayo de 2004, el aeropuerto internacional de Gdańsk fue renombrado oficialmente Aeropuerto Gdańsk Lech Wałęsa para conmemorar a su famoso ciudadano. Su firma se ha incorporado al logotipo del aeropuerto. Hubo alguna controversia acerca de si el nombre debía escribirse *Lech Walesa* (sin diacríticos, pero más fácilmente reconocible en el mundo) o *Lech Wałęsa* (con la grafía polaca, pero más difícil de escribir o pronunciar para extranjeros). Un mes más tarde, Wałęsa acudió a los Estados Unidos representando a Polonia para los funerales de estado de Ronald Reagan.

Además de su Premio Nobel, Wałęsa ha recibido otros premios internacionales. Ha sido premiado con doctorados honorarios por varias universidades europeas y estadounidenses.

■ **LECH WAŁĘSA** [lehh vau'ensa] (sündis 29. septembril 1943) on Poola ametiühingute gelane, poliitik ning inimõiguste aktivist ja kaitsja.

Lech Wałęsa Gdański laevatehastes elektrikuna ning aastast 1978 organiseeris ning juhtis Ida-Euroopa esimest sõltumatut ametiühinguliikumist "Solidarsus" (*Solidarność*).

Oli Poola president 1990–1995.

1983. aastal sai Lech Wałęsa Nobeli rahuauhinna laureaadiks.

2006. aastal külastas Lech Wałęsa Eestit, kus sai Eesti presidendilt Maarjamaa Risti I klassi teenetemärgi.

Välislingid

• Kaivo Kopli, "Ajaloolased: ekspresident ja vabadusvõitleja Walesa oli kommunistide spioon", Eesti Päevaleht, 26. juuni 2008

http://et.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** (1943ko irailaren 29an jaioa), Poloniako buruzagi sindikala eta gerora presidentea izan zen.

Lech Wałęsa famatu egin zen mundu mailan Elkartasunaren buruzagi bezala, gobernu komunistari aurre egin zion sindikatua. 1983an Bakearen Nobel Saria irabazi zuen.

http://eu.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **لخ والساء** (به لهستانی: LECH WAŁĘSA) متولد ۹۲ سپتامبر ۳۴۹۱ (میلادی) سیاستمدار و فعال حقوق بشر لهستانی است که در سال ۳۸۹۱ برنده جایزه صلح نوبل شده است و در خلال سال‌های ۰۹۹۱ (میلادی) تا ۵۹۹۱ (میلادی) رئیس جمهور این کشور بوده است.

http://fa.wikipedia.org/wiki/لخ_والسا

■ **LECH WAŁĘSA** [ˈlɛx vaˈwɛsa] (s. 29. syyskuuta 1943, Popowo) on puolalainen sähköasentaja, ammattiyhdistysjohtaja ja ihmisoikeustaistelija, joka toimi Puolan presidenttinä vuosina 1990–1995. Hän perusti Solidarisuus-liikkeen, ensimmäisen riippumattoman ammattiyhdistysjärjestön neuvostoblokissa, ja sai Nobelin rauhanpalkinnon vuonna 1983.

Aikaisemmat vaiheet

Wałęsa valmistui ammattikoulusta automekaanikoksi. Hän työskenteli ammatissaan konekorjaamolla vuosina 1961–1965. Vuosina 1965–1967 hän palveli armeijassa; hänet ylennettiin korpraaliksi. Vuonna 1967 hän aloitti työskentelyn Gdańskin Leninin telakan (puol. *Stocznia Gdańska im. Lenina*, nykyisin *Stocznia Gdańsk*) sähköasentajana. Vuonna 1968 hän avioitui Danuta Gołósin kanssa. Avioliitosta on syntynyt kahdeksan lasta.

¹ تلفظ نام خانوادگی اش به «واونسا» («و»، اول شبیه v و «و»، دوم شبیه w) نزدیکتر است، اما «واونسا» و «والنسا» در نوشته‌های فارسی به اندازه «والسا» رایج نیست.

Päälouottamusmiehenä ja ammattiyhdistystyössä

Wałęsa oli yksi lakkoilijoista työläisten ja hallituksen välisessä lakossa Gdańskissa joulukuussa 1970. Hän toimi telakan päälouottamusmiehenä. Vuonna 1976 hänet erotettiin aktiivisen toimintansa vuoksi. Hän joutui tyytymään lyhytaikaisiin töihin. Vuonna 1978 hän alkoi muiden aktivistien kanssa järjestellä ei-kommunistista ammattiyhdistysliikettä. Wałęsa otti osaa moniin tapahtumiin rannikolla, jonka tuloksena hän oli valtion turvallisuuspalvelun tarkkailun alaisena ja usein pidätettynä.

Ammattiyhdistysjohtajana

Elokuussa 1980 Wałęsa johti Gdańskin telakan lakkoa, joka johti lakkoaltoon eri puolilla Puolaa. Hänet nähtiin nyt kansallisena johtajana. Tavoitteena oli lisätä työläisten oikeuksia. Puolan johto joutui taipumaan neuvotteluihin 31. elokuuta 1980 tehdystä Gdańskin sopimuksesta, joka antoi työläisille oikeuden lakkoilla ja muodostaa riippumattomia ammattiyhdistyksiä.

Katolinen kirkko hyväksyi liikkeen, ja tammikuussa 1981 Paavi Johannes Paavali II vastaanotti Wałęsan Vatikanissa. Paavi Johannes Paavali II oli itsekin ollut aktiivinen toisinajattelija toimiessaan Krakovan piispana. Hän hyväksyi kommunismin vastaisen ammattiyhdistysliikkeen ja vaikutti voimakkaasti asioiden kehittymiseen siten, että kommunistivalta päättyi Puolassa. Tätä tapahtumaa on nykyään pidetty lähtökohtana Itä-Euroopan vapautumiselle ja kommunististen maiden romahdukselle. Wałęsa itse on suuntautunut katoliseen uskoon.

Vuosina 1980–1981 Wałęsa matkusti Kansainvälisen työväenliikkeen järjestön vieraana Italiaan, Japaniin, Ruotsiin, Ranskaan ja Sveitsiin. Syyskuussa 1981 hänet valittiin Solidaarisuuden (*Solidarność*) puheenjohtajaksi "Ensimmäisen kansallisen solidaarisuuden kongressissa" Gdańskissa. Puolan kommunistivallan vastainen liikehdintä joutui joulukuussa 1981 vastatuuleen, kun kenraali pääministeri Wojciech Jaruzelski määräsi sotatilan Puolaan. Hän kielsi Solidaarisuuden ja vangitsi monia sen jäseniä. Wałęsa vangittiin maatilalle. Marraskuussa 1982 hänet vapautettiin ja hän työskenteli telakalla valvonnan alaisuudessa. Hän onnistui pitämään yhteyttä maanalaisen Solidaarisuuden johtajiin. Sotatila julistettiin päättyneeksi heinäkuussa 1983 ja lokakuussa 1983 Wałęsa vastaanotti Nobelin rauhanpalkinnon. Tämä tapahtuma nosti maanalaisen liikkeen henkeä, vaikka palkintoa vastaan oli hyökätty Puolan hallituksen suunnalta.

Jaruzelski tuli epäsuositummaksi Puolan taloudellisen tilanteen huonontuessa 1980-luvun loppuvuosina. Lopulta Puolan hallituksen oli suostuttava samaan pöytään Wałęsan ja Solidaarisuuden jäsenien kanssa. Neuvotteluiden tuloksena 1989 järjestettiin parlamenttivaalit, vaikkakin kommunistihallinnon laatimin rajoituksin. Tämä johti ei-kommunistisen hallituksen perustamiseen. Mihail Gorbatšovin johtama Neuvostoliitto ei käyttänyt sotilaallista voimaa pitämään Puolan kommunistipuoluetta vallassa.

Puolan presidenttinä ja presidenttikauden jälkeen

Solidaarisuus-ammattiyhdistyksen johtajana Wałęsa aloitti sarjan neuvotteluja maailman johtajien kanssa. Marraskuussa 1989 hän sai harvinaisen tilaisuuden puhua Yhdysvaltain kongressissa. Huhtikuussa 1990 Solidaarisuuden toisissa kansallisen parlamentin vaaleissa hänet valittiin parlamentin puhemieheksi. Joulukuussa 1990 presidentinvaaleissa hänet valittiin Puolan tasavallan presidentiksi. Hän oli presidenttinä vuoteen 1995. Hän oli menettänyt kansansuosiotaan Puolan heikon taloudellisen kehittymisen vuoksi ja häntä syyttivät entiset kommunistit yksinvaltaisuudesta. Wałęsa kärsi vaalitappion presidentinvaaleissa vasemmiston Kwaśniewskille vuonna

1995. Sen jälkeen Wałęsa on luennoinut ympäri maailmaa. Hän asettui ehdolle vielä vuoden 2000 presidentinvaaliin vuonna 1998 perustamansa *Chrześcijańska Demokracja III Rzeczypospolitej Polskiej* (Kolmannen tasavallan kristillisdemokratia) ehdokkaana, mutta sai vain prosentin äänistä.

Wałęsa on vastaanottanut lukuisia huomionosoituksia arvostetuilta yliopistoilta, kuten Harvardin ja Pariisin yliopistoilta. Hänet on palkittu monilla valtionpalkinnoilla (Vapaudenmitali, Philadelphia, USA; Vapaan maailman palkinto, Norja ja Eurooppalainen palkinto ihmisoikeuksista).

Hänen nimensä mukaan on nimetty Gdańskin kansainvälinen lentokenttä huhtikuussa 2004.

Wałęsa ilmoitti elokuussa 2006 eroavansa Solidaarisuudesta; jäsenmaksuaan hän ei ollut maksanut koko vuonna. Wałęsan mukaan viimeinen pisara oli kun liitto ei huomionnut hänen hallitsevaan Laki ja oikeudenmukaisuus -puolueeseen (PiS) kohdistamaansa kritiikkiä. Wałęsa boikotoi myös Solidaarisuuden 26-vuotisjuhlallisuuksia, koska ei halunnut olla samassa tilaisuudessa presidentti Lech Kaczyńskin ja hänen pääministeriveljensä kanssa.¹ Wałęsa on käynyt oikeutta presidentti Kaczyńskia vastaan, joka on nimittänyt häntä Puolan kommunistihallinnon agentiksi koodinimeltä "Bolek". Wałęsa epäiltiin aiemmin vakoilijaksi, mutta erityistuomioistuin kumosi väitteet perättöminä 2000.²

Mies Lech Walesan takana

Arto Leivo on kirjoittanut veijariromaanin Lech Walesaa 1980-luvulla auttamassa olleesta kuvitteellisesta suomalaisesta liikemiehestä.

Liikemies Mr. Pauli – Osa1 Mies Lech Walesan takana, ISBN 9789525702026

Lähteet

• Keski-Uusimaan artikkeli

http://fi.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **WAŁĘSA LECH** (Lech Wałęsa, sündünüq 1943) om Poola poliitik nink innestine ammõdiütisüseaktivist ja inemiseõiguisi iist võitlõja. Tä oll' Solidaarsusõ (perästsõaagisõ hummogu-Öuruupa edimädsõ sõltumalda ammõdiütisüse) üts luuja ja juht. 1983. a. sai tä Nobeli Rahoavvohinna. Aastagil 1990-1995 oll' tä Poola president.

http://fiu-vro.wikipedia.org/wiki/Wałęsa_Lech

fiu-vro

■ **LECH WAŁĘSA** /'lɛx va'wɛ̃ɲsa/, (né à Popowo, Couïavie-Poméranie, le 29 septembre 1943) était un électricien, avant de devenir la figure emblématique d'une Pologne libérée et un homme politique grâce à Solidarność, dont il a été le président.

fr

Création de *Solidarność*

Sa carrière politique a débuté par son activité de dirigeant du syndicat *Solidarność* (*Solidarité*), premier syndicat autonome dans la zone d'influence soviétique. Il est cofondateur de ce syndicat avec Anna Walentynowicz. Ce syndicat est né du licenciement d'Anna Walentynowicz des chantiers navals de Gdańsk ; sous son impulsion

¹ Walesa leaves Solidarity movement

² Lech Walesa suuttui Puolan presidentille

et avec Wałęsa, ce syndicat a rapidement fédéré les ouvriers, dénonçant sans trêve la dictature. De nombreuses grèves ont alors éclaté en 1980, en particulier à Gdańsk.

Lech Wałęsa, ainsi que les membres à l'origine de Solidarność, ont été arrêtés à plusieurs reprises par les autorités du Parti ouvrier unifié polonais pendant l'état de guerre au début des années 1980. En novembre 1982 Wałęsa est libéré et rétabli aux chantiers navals de Gdańsk. Bien que placé sous surveillance, il a réussi à maintenir le contact avec les dirigeants de solidarité dans le métro. Bien que la loi martiale ait été levée en juillet 1983, nombre de restrictions ont été maintenues dans le code civil. En octobre 1983, il reçoit le Prix Nobel de la paix, mais il ne peut se rendre à la cérémonie car sous surveillance policière. C'est sa femme qui fera le déplacement et lira un discours sur les problèmes rencontrés en Pologne¹.

L'homme modéré de Solidarność

En 1980, suite à la grève du chantier Lénine où il travaille, Lech Wałęsa obtient une augmentation de 1500 zlotys pour ses collègues, mais il n'a rien demandé pour les ouvriers des chantiers de réparation de Gdynia ni pour les sous-traitants. Il interrompt la grève et demande aux ouvriers de retourner travailler. Anna Walentynowicz, ne comprenant pas qu'il ne profite pas de l'occasion exceptionnelle qui est offerte d'étendre les revendications à tous les employés du bassin de Gdańsk, demande alors aux 500 des 16 000 ouvriers restés pour l'écouter de continuer une grève de solidarité pour les ouvriers des autres chantiers. Le lendemain, 18 août 1980, les ouvriers du chantier Lénine décident de poursuivre la grève interrompue par Wałęsa. 10 des 13 millions de travailleurs polonais suivront. Solidarność est né.

Le dynamisme du mouvement l'a emporté. Wałęsa, qui a fini par se rallier à l'avis des autres membres dirigeants de Solidarność, va participer aux négociations de la "Table ronde" face au vice-premier ministre Mieczysław Jagielski (cet épisode est retranscrit dans le film de Wajda "L'Homme de fer"). Le 31 août 1980, il signe les Accords de Gdańsk qui comprennent 21 revendications dont des augmentations salariales, la semaine de travail de 5 jours, le droit de grève, l'autorisation de création de syndicats indépendants et la reconnaissance du syndicat Solidarność. Il est probable que son attitude modérée ait favorisé des compromis qui n'auraient pas été possibles avec ses camarades beaucoup plus radicaux. Les accords obtenus lors de la "Table ronde" ont abouti à une réforme en douceur de la constitution et permis d'éviter des milliers de morts dans le processus de réforme des institutions. Il devient par la suite l'un des principaux interlocuteurs du général Wojciech Jaruzelski.

Des intellectuels comme Bronisław Geremek l'ont rejoint dès son origine et lui ont permis d'avoir une ambition et une carrure nationale. Ce mouvement se revendique pacifique, est basé sur la non-violence, symbole fort des années Wałęsa. Proche de l'Église catholique, Wałęsa s'efforcera de limiter le mouvement social en Pologne: "L'Église nous conseille d'être toujours modérés, d'être conscients, de trouver un compromis... C'est nous qui modérons les gens. C'est grâce à nous qu'on ne tire pas sur le pouvoir, si le pouvoir n'a pas encore été rejeté... Sans nous il y aurait déjà la révolte populaire. Et c'est d'ailleurs un pouvoir conscient des dimensions de la crise économique qui a permis peut-être la création de Solidarność en sachant que nous jouerions un rôle d'amortisseur raisonnable qui protégera même le pouvoir et le Parti contre la colère populaire" (Wałęsa lors d'une réunion de Solidarność).

¹ Lech Wałęsa "Les chemins de la démocratie", éditions Plon

Wałęsa Président

Il a été élu président de la République lors des élections libres de 1990. Il a permis la transition vers une véritable démocratie en Pologne. Fervent catholique, il a été particulièrement défendu par son compatriote, le pape Jean-Paul II.

Il a perdu l'élection présidentielle en 1995 face à Aleksander Kwaśniewski (ex-communiste). De nombreux électeurs polonais lui reprochaient en effet son trop grand conservatisme moral, l'importante place de l'Église catholique dans la vie politique et surtout la mise en place de politiques économiques de rigueur, jugées néolibérales et contraires à son programme de campagne. En 2000, il s'est présenté à nouveau mais n'a recueilli que moins d'1% des voix : dans un État démocratique, face à de nombreux candidats rompus aux stratégies politiques et de plus, habiles orateurs, ses seuls talents de syndicaliste ouvrier de Gdansk ne suffisaient plus.

Lech Kaczyński et son frère jumeau avaient été ses collaborateurs lors de son accession à la tête de l'État en 1990. Il s'est ensuite brouillé avec eux, et a commis l'erreur, comme beaucoup, d'écarter de son entourage toutes les personnes qui ne lui faisaient pas stricte allégeance.

Retraite politique

Suite à sa défaite aux élections de 2000, il a annoncé son retrait du monde de la politique. Il jouit encore à l'heure actuelle d'un grand prestige dans son pays natal. Très nombreux sont ceux qui le considèrent, aux côtés de Jean-Paul II, comme le libérateur de la Pologne du joug communiste. Son rôle a aussi été déterminant dans la chute du « Rideau de fer ». En 2005, lors du concert de Jean Michel Jarre, Lech Wałęsa est apparu et a fait un discours qui a touché les Polonais et surtout les ouvriers de Gdańsk.

En août 2006, suite aux révélations sur l'enrôlement dans la Waffen-SS du Prix Nobel de littérature Günter Grass, il a demandé à l'écrivain allemand de rendre le titre de citoyen d'honneur de la ville de Gdansk¹

"Je ne me sens pas bien dans cette compagnie [de Grass]". "Je ne sais si on ne pourrait pas envisager de lui retirer le titre. Si l'on avait su qu'il était dans la SS, il n'aurait pas reçu cette distinction. Le mieux serait qu'il y renonce de lui-même"

- Lech Walesa.

Toutefois, après avoir rencontré et discuté avec cet écrivain, Walesa est revenu sur sa demande.

Il a cessé d'être membre du syndicat Solidarność à compter du 1^{er} janvier 2006 mais continue à représenter officiellement ou officieusement la Pologne et l'UE lors de cérémonies (mort de Boris Eltsine) ou d'événements politiques (crise ukrainienne).

À l'occasion des élections européennes de 2009, Walesa s'est exprimé lors de la Convention de souverainiste Libertas², tout en précisant qu'il soutenait le parti du Premier ministre Donald Tusk (Centre-droit pro-européen).

Afin de célébrer les 20 ans de la chute du Mur de Berlin, le Mouvement des entreprises de France (MEDEF) invita Lech Walesa à son Université d'été.³

¹ Walesa demande à Grass de rendre un titre de citoyen d'honneur

² « Walesa the surprise guest at Libertas convention », The Irish Times, 2 mai 2009

³ Article sur le site officiel du MEDEF

Le 9 novembre 2009, afin de célébrer la chute du mur de Berlin, il renverse le premier domino d'une chaîne symbolisant le mur de la honte, installée à l'emplacement du mur.¹

Controverse sur sa collaboration avec la SB

L'ouverture des archives nationales, détenues par l'Institut de la mémoire nationale, permet de découvrir qu'entre 1970 et 1976, un ouvrier des chantiers navals de Gdańsk - "l'Agent Bolek" - avait été payé 2 000 zlotys par mois pour dénoncer ses camarades syndicalistes. D'autres documents confirment l'existence de négociations entre Solidarność et la police secrète.

En 2000, à la veille de l'élection présidentielle polonaise, on accuse Lech Wałęsa d'avoir été cet agent et que c'est sous la pression des services spéciaux communistes (Służba Bezpieczeństwa, littéralement : service de sécurité) qu'il aurait tenté de convaincre les ouvriers d'arrêter la grève. Lech Walesa reconnaît alors avoir signé « un papier » lors de l'une de ses interpellations mais nie avoir collaboré. Finalement, la justice polonaise le disculpe en se fondant sur un document fourni par les services spéciaux (UOP) attestant que la SB avait fabriqué en 1983 de fausses preuves pour compromettre la candidature de Wałęsa au Prix Nobel de la paix.

En 2005, les frères Kaczynski, ennemis jurés de Lech Walesa, dès leur arrivée au pouvoir, lancent une très importante campagne de « décommunisation ». Le président Lech Kaczynski et son frère jumeau le premier ministre Jaroslaw Kaczynski accusent alors Lech Walesa d'avoir trahi leurs idéaux en pactisant avec les communistes et d'avoir été « le garant des intérêts de la pire frange de la nomenklatura » lors de la chute de la dictature, jusqu'à prendre personnellement la défense du général Jaruzelski, mis en accusation pour avoir imposé la loi martiale en 1981. Lech Walesa réplique en traitant les deux frères de « crétins complexés, médiocres et envieux » lui faisant « pitié ».

En juin 2008, la même accusation revient dans un livre très controversé *La SB face à Lech Walesa*^{2,3,4} paru en Pologne. Ses auteurs, les historiens S. Cenckiewicz et P. Gontarczyk, ont écrit à partir d'archives de la SB stockées à l'Institut national de la mémoire (IPN, institut chargé d'enquêter sur les crimes nazis et communistes en Pologne); le problème étant que les archives des services de sécurité des pays communistes sont réputées sujettes à caution du fait de la fabrication récurrente par ces services de faux documents utilisés à l'encontre de leurs citoyens⁵. À la télévision polonaise, Wałęsa répondit aux historiens par cette question restée sans réponse : pourquoi, en 1980, un régime qui avait cherché à le discréditer par tous les moyens n'a-t-il pas publié des documents l'incriminant alors que sa propre police secrète les possédait depuis 1970?⁶ La presse et les historiens de tous bords ne cessent de s'empoigner sur ce sujet qui reste en suspens⁷.

¹ http://www.lemonde.fr/europe/article/2009/11/09/le-mur-est-tombe-une-seconde-fois_1264971_3214.html

² Tempête en Pologne autour d'un livre accusant Walesa d'avoir été un agent communiste

³ Le temps reprend l'article de Courrier International aujourd'hui seulement accessible aux abonnés : Pologne. Lech Walesa, agent ou héros ?

⁴ Kaczyński - Wałęsa : le combat continu

⁵ Les archives de l'appareil de sécurité de la République populaire de Pologne en tant que source. De Andrzej Paczkowski

⁶ Lech Walesa a-t-il été un agent communiste?

⁷ Quel intérêt politique derrière la réouverture de ce dossier?

En septembre 2008, dans le documentaire allemand « *Dans l'ombre de Lech Wałęsa* »¹, Andrzej Gwiazda, co-fondateur de Solidarność déclare : « *Même si Wałęsa était un agent des services secrets, il ne pouvait pas faire grand chose. Mais si on l'en avait accusé au début de la grève, celle-ci aurait été compromise. [...] Les gens le savaient. Tout le monde était au courant. Et ils applaudissaient.* ». Dans ce documentaire, la syndicaliste, Anna Walenty-nowicz, raconte qu'après le soulèvement de 1970 les services secrets avaient fait pression sur Walesa et l'avaient menacé. À l'époque, père de 4 enfants, il avait pris peur et avait promis de collaborer à la condition que cela ne nuise à personne. Elle infirme l'histoire selon laquelle, au plus fort de la grève à Gdańsk, Lech Wałęsa put pénétrer dans le chantier naval barricadé en escaladant son mur mais qu'il y fut conduit par voie de mer par un bateau de la marine polonaise. Filmée face à la portion du mur qui sert de monument, elle déclare : « *Wałęsa a été conduit au chantier naval par un bateau de la marine. Il devait organiser une grève pour me défendre mais il n'a rien fait. Il était parti en bateau à Gdynia. Une fois la grève commencée, il put arriver en bateau. Aujourd'hui, pour jouer les héros, il raconte qu'il a escaladé le mur des chantiers. C'est un mensonge. C'est un bateau de la marine qui devrait se trouver ici à la place de ce mur [elle désigne le mur-monument]. Les gens âgés le savent et en rient mais personne ne fait rien pour rétablir la vérité. Les jeunes passent devant, lisent l'inscription et croient que c'est vrai car ce qui est écrit est forcément vrai. Mais ce mur n'est qu'un mensonge* ».

L'affaire ébranle les élites intellectuelles et politiques de la Pologne. Lech Walesa parle de faux et certains lui apportent leur soutien en dénonçant une « campagne de dénigrement ». La vice-présidente de l'IPN s'est désolidarisée de son président².

Distinctions

- Grand-Collier de l'Ordre de l'Infant Dom Henrique Portugal (1995)

Œuvre

- Un chemin d'espoir, Fayard, 1987 (autobiographie)

Bibliographie

- Jean-François Martos, La Contre-Révolution Polonaise par ceux qui l'ont faite, éditions Champ Libre, 1983.
http://fr.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ LECH WAŁĘSA, nado o 29 de setembro de 1943 en Popowo, é un político polonés.

gl

Traxectoria

É un dos fundadores e líder de Solidariedade, a primeira central sindical independente do bloque soviético. Gañou o Premio Nobel da Paz en 1983 e foi presidente de Polonia entre 1990 e 1995.

http://gl.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

¹ "Dans l'ombre de Lech Wałęsa" de Sylke Rene Meyer. Allemagne, 2002, 58 mn. WDR. Diffusé sur Arte le 26/09/2008

² *Walesa accusé d'avoir collaboré avec la police communiste*, Le Figaro du jeudi 19 juin 2008, page 7

gn

■ **LECH WAŁĘSA** ha'e Politico ha Mburuvichákue Poloña-pe. Heñói táva Popowo, 29 jasyporundy 1943. Ha'eva'ekue Presidente de la República de Poloña kóva 22 jasyapaköi 1990 ha 23 jasyapaköi 1995.

Jopói

- 1983 – Premio Nobel py'a guapygua.
http://gn.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

gv

■ Ta **LECH WAŁĘSA** (ASE: [ˈlɛx vaˈwɛsa]; ruggit er 29 Mean Fouyir 1943) ny pholitickeyr Polynnagh as ny eear-ghasteyr sheshaght-cheirdagh as er son kiartyn deiney. Va'n ghleashaght Gloop-Pharteeaght (Solidarność) currit er bun echey, y chield heshaght-cheirdey heyr 'sy vloc Soveidjagh. Va Aundyr Nobel ayns Shee cosnit echey ayns 1983, as v'eh ny eaghtyrane er y Pholynn veih 1990 derrey 1995.

http://gv.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

he

■ לך ואלנסה (בפולנית: **LECH WAŁĘSA**, להאזנה (מידע · עזרה), נולד ב-29 בספטמבר 1943) הוא מנהיג ארגוני עובדים, פעיל זכויות אדם ופוליטיקאי פולני. הוא ייסד את "סולידריות" (Solidarność), ארגון העובדים העצמאי הראשון בגוש הסובייטי, זכה בפרס נובל לשלום בשנת 1983 והיה נשיא פולין מ-1990 ועד 1995.

קורות חייו

ואלנסה נולד בפופובו, שם למד בבית ספר יסודי ותיכון עד שהחל לעבוד כחשמלאי במספנות לנין בגדנסק (Stocznia Gdańska im. Lenina) בשנת 1967. שנה לאחר מכן הוא נישא לדנוטה וולשובה, ולזוג יש כיום שמונה ילדים.

היה ממארגני השביתות הבלתי חוקיות במספנות בשנת 1970. לאחר ההתנגשויות האלימות שסיימו את השביתות, במהלכן נהרגו מעל 80 עובדים בידי המשטרה, נאסר והורשע ב"התנהגות אנטי חברתית", בגינה נידון לשנה בכלא.

בשנת 1976 פוטר מעבודתו במספנות לאחר שאסף חתימות על עצומה לבניית אנדרטה להרוגים מקרב העובדים. משום שהיה ידוע באופן בלתי רשמי כ"עושה צרות", לא הצליח למצוא עבודה וקיים את עצמו ואת משפחתו בעזרת תמיכתם של ידידיו.

בשנת 1978 היה בין מייסדי Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża, ארגון עובדים מחתרתי ולא-חוקי. הוא נעצר מספר פעמים בשנת 1979 בגין ארגון התאגדות בלתי חוקית, אך נמצא זכאי במשפטו ושוחרר בתחילת 1980, עת שחזר לעבודתו במספנות גדנסק.

ב-14 באוגוסט 1980 היה למנהיגה של שביתה גדולה של פועלי המספנות, שהתפשטה לפולין כולה. הוא שכנע את עובדי המספנות ועמיתיהם להקים ועדה לתיאום השביתה (Międzyzakładowy Komitet Strajkowy). בספטמבר חתמה הממשלה הקומוניסטית על הסכם עם ועדת תיאום השביתה שהתיר התארגנות עובדים חוקית, אך עדיין לא ארגון עובדים חופשי. הוועדה הכריזה על עצמה כארגון חוקי שכזה והייתה לוועדה המייסדת של "סולידריות", כשואלנסה בתפקיד היו"ר. הוא שימש בתפקיד זה עד דצמבר 1991, כשראש הממשלה וויצ'ך ירוולסקי הכריז על ממשל צבאי. ואלנסה רותק לדרום מזרח פולין, ליד גבול ברית המועצות, עד 14 בנובמבר 1982. בשנת 1983 הגיש בקשה (שאושרה) לשוב לעבודתו כחשמלאי במספנות גדנסק, בפועל הוא היה תחת מעצר בית חלקי עד 1987. בשנת 1983 הוענק לו פרס נובל לשלום, אך לא קיבלו אישית,

משום שחשש שממשלת פולין לא תתיר לו לשוב, ולכן קיבלה אשתו את הפרס במקומו ותרמה את סכום הכסף לארגון "סולידריות" שישב בגלות בבריסל. בשנת 1988 ארגן שביתה נוספת, בדורשו להכיר ב"סולידריות" כארגון חוקי. לאחר 80 יום, הסכימה הממשלה להתחיל בדיונים, כשואלנסה עמד בראש מתנגדי הממשלה. תוצאות שיחות אלו, שכונו "שיחות השולחן העגול" היו החזרת המעמד החוקי ל"סולידריות" ובחירות חופשיות-למחצה לפרלמנט הפולני.

בבחירות 1989 התמודד עם "סולידריות" כמפלגה, וזכה ב-48% מ-49% האפשריים (יתר 51 האחוזים של המושבים בפרלמנט היו שמורים למפלגה הקומוניסטית, לפי שיחות "השולחן העגול"). הגם שהיה בפועל רק יו"ר ארגון העובדים, מילא ואלנסה חלק חשוב בפוליטיקה הפולנית. לקראת סוף 1989 הוא שכנע מנהיגים קומוניסטיים לשעבר ליצור ממשלת קואליציה, שהייתה לממשלה הלא-קומוניסטית הראשונה בגוש הסובייטי. לאחר ייצוב הקואליציה, בחר הפרלמנט בטדאוש מאזובייצקי כראש ממשלה, ופולין החלה מתפרקת מהקומוניזם. במקביל, בשנה זו זכה ואלנסה בפרס זכויות האדם של מועצת אירופה, יחד עם קארל שוורצנברג הצ'כי.

ב-9 בדצמבר 1990, נבחר ואלנסה כנשיא בבחירות לנשיאות פולין לתקופה של 5 שנים. שלטונו התאפיין בשינויים תכופים בממשלה, דבר שעורר עליו ביקורת חריפה מהקשת הפוליטית כולה, וגרם לאובדן רוב התמיכה בו לקראת סוף כהונתו. עם זאת, בתקופת נשיאותו השתנתה פולין לחלוטין, ממדינה קומוניסטית עם משטר מדכא תחת בקרה סובייטית הדוקה, למדינה דמוקרטית וחופשית עם כלכלה צומחת במהירות.

בבחירות 1995 לנשיאות הפסיד לאלכסנדר קוואשניבסקי. הוא פרש כביכול מהחיים הפוליטיים, אך למעשה המשיך בפעילות ובנסיונות לייסד מפלגה משל עצמו. בשנת 1997 הוא תמך ועזר בארגונה של מפלגת Akcja Wyborcza Solidarność ("הפעולה האלקטורלית הסולידרית") שזכתה בבחירות לפרלמנט. עם זאת, יש לציין כי תמיכתו הייתה משנית והוא היה זוטר במפלגה. ראש המפלגה ומנהיגה האמיתי היה מריאן קז'קלבסקי, מנהיג "סולידריות" החדש. ואלנסה התמודד גם בבחירות 2000 לנשיאות, אך קיבל פחות מ-1% מהקולות. הוא הכריז שוב על פרישתו ופנה להרצאות על היסטוריה פוליטית באוניברסיטאות שונות באירופה. באופן אירוני ואלנסה נותר לאחר פרישתו ללא משכורת בשל חוק שיועד נגד ריוזלסקי ושלל מנשיא המדינה קצבה. דבר זה הוביל אותו לחזרה קצרה למספנות, אולם לאחר מספר ימים נמצאה לו עבודה מטעם האיחוד האירופי.

ב-10 במאי 2004, שונה שמו של שדה התעופה הבינלאומי של גדנסק באופן רשמי ל-"Airport Gdansk Lech Walesa", כהוקרה לפועלו. חתימתו מהווה חלק מסמל שדה התעופה.

http://he.wikipedia.org/wiki/לך_ואלנסה

LECH WAŁĘSA (Popowo, 29. rujna 1943.), poljski političar i državnik. Prvi je predsjednik demokratske Poljske (1990. – 1995.). Godine 1983. dobio je Nobelovu nagradu za mir http://hr.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

hr

LECH WAŁĘSA (Popowo, Lengyelország, 1943. szeptember 29. –) lengyel politikus, a Szolidaritás (lengyelül *Solidarność*) szakszervezeti mozgalom egyik alapítója, Nobel-békedíjas, volt lengyel államfő.

hu

Életrajza

Egy ács fiaként született. Az elemi és az ipari iskola elvégzése után a Gdański Lenin Hajógyárban kezdett dolgozni 1967-ben elektrotechnikusként. Két évvel később elvette feleségül Danuta Gołošt, akivel nyolc gyermekük született.

Szolidaritás

1970-ben a hajógyárban tagja lett az illegális sztrájkbizottságnak. A sztrájk véres, 80 munkás megölésével járó elfojtása után Wałęsa a szocialista rend ellen elkövetett bűncselekmény vádjával egy éves börtönbüntetést kapott.

1976-ban elvesztette hajógyári állását, mert aláírásokat gyűjtött egy a meggyilkolt munkások emlékművéről szóló petícióra. Mivel ezután szerepelt a feketelistákon, nem kaphatott állást, barátok támogatásaiból élt.

1978-ban Wałęsa, Andrzej Gwiazda és Aleksander Hall illegalitásban megszervezték a *Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża (Tengerparti Szabad Szakszervezetek)* nevű szabad szakszervezetüket, a következő évben többször őrizetbe vették államellenes tevékenység vádjával, ám felmentették, és 1980-ban újra elhelyezkedett a hajógyárban.

Augusztus 14-én a hajógyári munkásság sztrájkolni kezdett, Wałęsa lett a vezetőjük. A megmozdulást az egész országban követték hasonlók. Néhány nappal később Wałęsa meggyőzte a gyárukat elhagyni kívánó gdański munkásokat, hogy hozzanak létre az egész Lengyelországban meginduló általános sztrájkot irányító bizottságot (*Międzyzakładowy Komitet Strajkowy*).

Szeptemberben a bizottság megállapodott a kormánnyal, és átalakult a Szolidaritás szabad szakszervezet vezetőségével, amelynek elnöke Wałęsa lett.

1981. december 11-én letartóztatták Lech Wałęsát, Wojciech Jaruzelski tábornok két nappal később hadiállapotot hirdetett ki. Wałęsát tizenegy hónapra a szovjet határ közelébe, dél-kelet Lengyelországba internálták, 1982. november 14-én szabadult.

1983-ban villanyszerelőnek jelentkezett korábbi gdański munkahelyére. Hivatalosan egyszerű munkásnak tekintették, de 1987-ig gyakorlatilag háziőrizetben volt. 1983-ban Nobel-békedíjat kapott, amit nem mert személyesen átvenni, mert félt, hogy a hatóságok nem engedik vissza. Felesége vette át helyette, a díjjal járó pénzt pedig a Szolidaritás ideiglenes vezetőségének adományozták, amely ekkor Brüsszelben székelt.

1987 és 1990 között szervezte és vezette a félillegális Szolidaritás Ideiglenes Végrehajtó Bizottságát. 1988-ban újra sztrájkot szervezett, ezúttal a Szolidaritás újbóli engedélyezéséért. Nyolc nap után a kormány beleegyezett a kerekasztal-tárgyalások szeptemberi megkezdésébe, ahol Wałęsa a kormánnyal tárgyalók informális vezetőjeként vett részt. Elérték a Szolidaritás engedélyezését és egy legalább részben szabad parlamenti választás megtartását.

1989-ben megszervezte és vezette a Szolidaritás Szabad Szakszervezet Állampolgári Bizottságát, amely hivatalosan tanácsadó testület volt, ám valójában pártként működött, és az azévi parlamenti választásokon győzött. (Az ellenzék megszerezte a Szejm és az újjáalapított szenátus összes szabadonválasztott helyét, ám a kerekasztal-megállapodások szerint a kommunisták és a szövetségeseik megtarthatták a helyek 64%-át.)

Miközben hivatalosan csak a szakszervezet elnöke volt, vezető szerepet játszott a lengyel politikai életben. 1989 végén rábírta a kommunistákkal szövetséges pártok vezetőit egy koalíció megalakítására, amely a keleti blokk első nem kommunista kormánya lett. Megegyezésük után a kommunisták meglepetésére a parlament Tadeusz Mazowieckit választotta meg miniszterelnöknek. Lengyelország formálisan tagja maradt a blokknak, de elindultak a kapitalista gazdasági változások.

Köztársasági elnöksége és későbbi pályafutása

1990. december 9-én megnyerte az elnökválasztást. A következő öt év kormányváltásoktól volt hangos, az elnököt is sok kritika érte szinte minden politikai párt részéről, az emberek szimpátiáját is elvesztette.

1995-ben elvesztette az elnökválasztást, és bejelentette visszavonulását a politikától, ám továbbra is aktív maradt. Megpróbált saját pártot alapítani. 1997-ben támogatta egy új párt létrejöttét: a Szolidaritás Választási Szövetség (*Akcja Wyborcza Solidarność*) megnyerte a parlamenti választásokat. Wałęsa azonban nem viselt lényeges funkciót a pártban, befolyása kicsi volt a tényleges vezető Marian Krzaklewskihez képest.

2000-ben ismét harcba szállt a köztársasági elnökségért, ám a szavazatok mindössze 1%-át kapta meg. Sok lengyel elégedetlen volt azzal, hogy újra politikai hatalmat akart. Wałęsa ismét bejelentette visszavonulását. Azóta külföldi egyetemeken közép-európai politikát és történelmet ad elő.

2004. május 10-én a gdański nemzetközi repülőtér felvette a nevét, hogy híres polgárának emléket állítson. Aláírása belekerült a repülőtér emblémájába. (Volt egy rövidebb vita, hogy a hagyományos Lech Wałęsa vagy a világon jobban elterjedt *Lech Walesa* írásmódot használja, végül az előbbi mellett döntöttek.) Egy hónapra rá ő képviselte hazáját Ronald Reagan volt amerikai elnök temetésén az Egyesült Államokban.

2006-ban kilépett a Szolidaritásból. Döntését az AP hírügynökségnek adott interjújában a Jog és Igazságosság nevű pártnak adott támogatással, valamint Lech és Jarosław Kaczyński megerősödésével indokolta.

Idézetek

- „Túlélünk a történelem néhány teljesen reménytelen korszakát.”
- „Beszélgettem a világ jelentős személyiségeivel: elnökökkel, miniszterelnökökkel, királyokkal. Egyikük sem hitte, hogy a kommunizmus 2000 előtt legyőzhető. Nem találok senkivel, aki ezt lehetségesnek tartotta volna. Egyetlenegy emberrel sem az egész világon.”

Irodalom

- Szilágyi Szabolcs: Wałęsa. A Nobel-díjas villanyszerelő (Népszava, 1989) ISBN 963 322 875 1

http://hu.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

LECH WAŁĘSA (IPA: [ˈlɛx vaˈwɛsa]; nasceva le 1943-09-29) es un politico polonese e anterior activista de sindicatos e derechos human. Ille co-fundava Solidaritate (*Solidarność*), le prime sindicato independente del bloco sovietic, ganiava le Premio Nobel pro le Pace in 1983, e serviva como Presidente de Polonia de 1990 a 1995.¹

ia

Biographia

Wałęsa nasceva in Popowo, Polonia, le 29 de septembre 1943, filio de un carpentero e su sponsa. Ille assisteva al schola primari e vocational, ante de entrar Lenin Shipyard in Gdańsk (*Stocznia Gdańska im. Lenina, hodie Stocznia Gdańska*) como technico electric in 1970. In 1969 ille sponsava Danuta Gołoś, e illes hodie ha octo infantes². Su filio Jarosław Wałęsa es un membro del Sejm de Polonia (camera basse del parlamento po-

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa", CNN. Retrieved on 2007-08-19.

² "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa", CNN. Retrieved on 2007-08-19.

lonese). Lech Wałęsa es catholic roman, e ha dicite que su fide semper le ha adjutate durante le momentos difficile de Solidaritate.

http://ia.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

id

■ **LECH WAŁĘSA** (IPA: [lɛx va'wɛsa]; lahir di Popowo, Polandia, 29 September 1943; umur 66 tahun) adalah politikus Polandia, mantan Persatuan dagang, dan aktivis Serikat pekerja serta mantan tukang listrik. Ia turut mendirikan Solidaritas (*Solidarność*), serikat pekerja independen pertama di Blok Soviet. Ia meraih penghargaan Nobel Perdamaian pada 1993 dan menjabat Presiden Polandia pada periode 1990-1995 (menggantikan Aleksander Kwaśniewski)¹.

http://id.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ie

■ **LECH WAŁĘSA** es un politico del Polonia.

Il nascet li 29-im de septembre 1943 in Popowo.

Il es electrico quam profession.

Wałęsa esset chef del independent sindicatu *Solidarność* de 1980 til 1990.

De 1990 til 1995 *Wałęsa* esset presidente de Polonia.

In li annu 1983 il ganiat li Nobel-Premie de pace.

Wałęsa havet un grand rol in li processu del transformation de Polonia a un state democratic.

http://ie.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

io

■ **LECH WAŁĘSA** (n. ye 1943) Poloniana elektristo, sindikatano e politikistulo. De 1990 til 1995 il guvernis Polonia kom prezidisto.

Ye 1983 ilu recevis la Nobel-premio por pacala laboro.

http://io.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

is

■ **LECH WAŁĘSA** (fæddur 29. september 1943 í Popowo Pólland) var leiðtogi verkalýðsfélagsins Samstöðu og forseti Póllands frá 22. desember 1990 til 23. desember 1995. Árið 1983 hlaut Lech friðarverðlaun Nóbels. Lech starfaði sem járníðnaðarmaður í Lenín Skipasmíðastöðinni í Gdansk frá árinu 1967 til 1976 og aftur í nokkra mánuði árið 1980. Árið 1969 kvæntist Lech Danuta Gołoś og eiga þau 8 börn.

Ferill

Lech var dæmdur fyrir andfélagslega hegðun, vegna verkfalls sem hann efndi til árið 1970 og sat í eitt ár í fangelsi. Lech var handsamaður nokkrum sinnum árið 1979 fyrir að skipuleggja samtök fjandsamleg ríkinu. Í ágúst 1980 varð Lech að leiðtoga verkfallsmanna í Gdansk og fylgdu verkamenn víðar um Pólland í kjölfar verkfallsmanna í Gdansk með ólöglegum verkföllum. Í september heimilaði stjórn komúnista lögleg félagsamtök. Verkfallsmenn gerðu Samstöðu að lögleguum samtökum og var Lech kjörinn formaður Samstöðu. 11. desember 1981 var Lech auk riflega 1.000 félagsmönnum í Samstöðu handsamaður. Pann 13. desember 1981 lýsti Wojciech Jaruzelski því yfir að herlög giltu í landinu. Lech losnaði ekki úr haldi fyrr en 14. nóvember 1982.

¹ CNN Cold War – ProBerkas: Lech Walesa. CNN. Diakses pada 19 Agustus 2007

Pó Lech væri formlega titlaður verkamaður í skipasmíðastöðinni var hann í raun í stofufangelsi til ársins 1987. Danuta kona Lechs tók við Friðarverðlaunum Nóbels að honum fjarstöddum, andvirði verðlaunanna ánafnaði hann Samstöðu.

Árið 1988 efndi Lech enn á ný til verkfalls, að þessu sinni með það fyrir augum að Samstaða yrði viðurkennd á ný og fengi á ný sinn áður unna lögmæta sess sem verkalýðsfélag. Að átta dögum liðnum féllust stjórnvöld á að ræða við Samstöðu, viðræðurnar leiddu til þess að Samstaða varð viðurkennd sem verkalýðsfélag og efnt yrði til hálffrjálsra þingkosninga. Samstaða var sigurvegari þingkosninganna 1989. Fyrir árslok 1989 hafði Lech náð að mynda fyrstu ríkisstjórn í Varsjárbandalagslandi án þátttöku kommúnista. 9. desember 1990 vann Lech pólsku forsetakosningarnar. Hann var gagnrýndur í forsetatíð sinni og tapaði forsetakosningunum 1995 Þrátt fyrir að hafa breytt Póllandi úr kommúnísku ríki með þvingandi stjórn og veikan efnahag í sjálfstætt lýðræðisríki með hagvexti. Í forseta kosningunum árið 2000 hlaut Lech um 1% atkvæða. 10. maí 2004 var alþjóðlegi flugvöllurinn í Gdańsk nefndur eftir Lech; Gdańsk Lech Wałęsa flugvöllur.

http://is.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

LECH WAŁĘSA (pronuncia /'lɛx va'wɛsa/) (Popowo, 29 settembre 1943) è un politico e attivista per i diritti umani polacco. Fu presidente della Polonia dal 1990 al 1995. Nel 1983 vinse il Premio Nobel per la pace.

it

In Occidente avete ricchezze e libertà, ma non date valore alla fede e alle regole. Siccome possedete così tanti computer, perché non li utilizzate per la ricerca delle felicità?

Lech Wałęsa

Elettricista, si impegnò fin da giovane nel sindacato e combatté per la difesa dei diritti dell'uomo. Fondò Solidarność, la prima organizzazione sindacale indipendente del blocco sovietico: attraverso il movimento operaio cattolico, dopo una lunga e difficile stagione di confronto col regime comunista, giunse alla guida della Polonia, portando a termine una rivoluzione pacifica che, muovendo da comuni radici cattoliche, restituì la libertà al popolo polacco. Nel 1995 gli successe Aleksander Kwaśniewski.

Lista delle date principali e fatti

- impiegato dei cantieri navali di Gdańsk (Stocznia Gdańska) come tecnico elettrico: 1967-1976, 1980-1981 e dal 1983 al 1990.
- 1970 - prende parte ad uno sciopero illegale nei cantieri navali di Gdańsk. Dopo la fine nel sangue dello sciopero (più di 80 lavoratori uccisi dalla polizia) fu arrestato, accusato di "comportamento anti socialista", e condannato ad un anno di prigione.
- 1976 - perde il lavoro ai cantieri navali per aver raccolto firme per una petizione per la costruzione di un monumento per i lavoratori uccisi. Essendo ormai il suo nome sulla lista nera dello Stato non trovò un altro lavoro e visse grazie all'aiuto dei suoi amici.
- 1978 - assieme a Andrzej Gwiazda e Aleksander Hall organizza un'organizzazione segreta, considerata illegale dalle autorità, la *Wolne Związki Zawodowe Webrzeża* (Sindacati liberi di Pomerania).

- 1979 – durante quest'anno è arrestato più volte per aver organizzato un'associazione con finalità anti statali, tuttavia non è mai dimostrata la sua colpevolezza, e viene rilasciato all'inizio del 1980.
- agosto 1980 – dopo l'inizio dello sciopero con l'occupazione nei cantieri navali di Gdańsk, scala illegalmente il muro dei cantieri e diventa leader dello sciopero. Lo sciopero è spontaneamente seguito da manifestazioni simili in tutta la Polonia. Molti giorni più tardi ferma i lavoratori che intendevano lasciare i cantieri di Gdańsk e li persuade ad organizzare il *Międzyzakładowy Komitet Strajkowy* (Comitato di sciopero interaziendale) per condurre e supportare lo sciopero generale in Polonia.
- settembre 1980 – il governo comunista firma un accordo con il *Międzyzakładowy Komitet Strajkowy* per permettere la nascita di una organizzazione legale di sindacati veramente liberi. *Międzyzakładowy Komitet Strajkowy* che si legalizza e diventa il NSZZ Solidarność (Associazione sindacale indipendente ed autogestita). Wałęsa è scelto come presidente e mantiene questa posizione fino al dicembre 1981.
- Dopo che il segretario del partito comunista polacco Wojciech Jaruzelski dichiara uno stato di legge marziale, Wałęsa viene internato per 11 mesi nella Polonia del sud-est, vicino alla frontiera sovietica fino al 14 novembre 1982.
- 1983 – Wałęsa chiede di ritornare nei cantieri navali di Gdańsk alla sua precedente posizione come semplice elettricista. Trattato formalmente come "semplice lavoratore" rimane praticamente agli arresti domiciliari dal 1987.
- 1983 – Gli viene conferito il Premio Nobel per la pace che non potrà ritirare in Svezia personalmente, temendo che non gli fosse poi permesso il rientro in patria. Sua moglie Danuta ritirerà il premio al posto del marito, che donerà il suo corrispettivo in denaro ai quartieri generali di Solidarność temporaneamente in esilio a Bruxelles.
- 1987/1990 – organizza e guida "semi-legalmente" il Comitato Esecutivo Temporaneo di Solidarność.
- 1988 – organizza uno sciopero nei cantieri navali di Gdańsk. L'unica richiesta è la legalizzazione di Solidarność. Dopo lo sciopero durato ottanta giorni il governo accetta di cominciare le discussioni.
- settembre 1988 – cominciano le "Trattative a tavola rotonda". Wałęsa è ufficialmente il leader della parte "non governativa" delle trattative. Durante le trattative il governo firmerà un accordo per riabilitare il sindacato Solidarność e organizzare elezioni "semi libere" per il parlamento polacco.
- 1989 – Wałęsa organizza il comitato civile di presidenti del sindacato Solidarność, teoricamente un organismo consultorio, ma praticamente una specie di partito politico, che vinse le elezioni parlamentari del 1989 (guadagnò il 48% dei posti nel Sejm dei 49% che furono soggetti alle libere elezioni e tutti i posti meno uno del Senat appena ristabilito; il restante 51% dei posti del Sejm furono automaticamente conferiti al partito comunista secondo gli accordi della tavola rotonda).
- 1989/1990 – Wałęsa è formalmente presidente del sindacato Solidarność, ma di fatto giocò un ruolo importante nella politica polacca-alla fine del 1989 persuade i leader dei partiti precedentemente alleati ai comunisti di formare una coalizione di governo non comunista, il primo governo non comunista del blocco sovietico. Dopo un accordo "semi-segreto", con grande sorpresa del partito comunista, il parlamento sceglie Tadeusz Mazowiecki come primo ministro polacco. La Polonia, pur rimanendo formalmente un paese comunista, comincia a cambiare la sua economia verso il sistema di libero mercato.

- 1990 – Wałęsa vince le elezioni presidenziali e diventa presidente della Polonia per i successivi 5 anni. Durante la sua presidenza comincia la cosiddetta "guerra ai vertici", che avrà come conseguenza svariati cambiamenti di governo. La sua presidenza fu fortemente criticata dalla maggior parte dei partiti politici e perse molto dell'iniziale appoggio alla fine del 1995. Comunque, durante la sua presidenza, la Polonia cambiò radicalmente, da paese comunista oppresso dallo stretto controllo sovietico e con una debole economia, a paese indipendente e democratico con un'economia di mercato in rapida crescita.
- 1995 – Wałęsa perde le elezioni presidenziali. Successivamente annunciò il proprio ritiro dalla politica, ma rimarrà ancora attivo, cercando di creare un proprio partito.
- 1997 – Wałęsa aiuta ad organizzare il nuovo partito Azione Elettorale Solidarność (*Akcja Wyborcza Solidarność*) che vinse le elezioni parlamentari. In realtà il suo contributo rimane di minore importanza e Wałęsa detiene solamente una posizione defilata all'interno del partito. Il vero leader del partito e il principale organizzatore sarà il nuovo leader del sindacato Solidarność, Marian Krzaklewski.
- 2000 – Wałęsa si candida di nuovo alle elezioni presidenziali, ma ricevette meno dell'1% dei voti decidendo così il ritiro dalla politica e da allora darà lezioni di storia e politica in varie università estere dell'Europa centrale.

Oltre al Premio Nobel, ha ricevuto molti altri premi internazionali. Nonostante non abbia un diploma di scuola superiore gli è stato conferito una laurea honoris causa da parte di molte università europee e statunitensi.

Lech Wałęsa è sposato con Danuta dal 1968 ed ha 8 figli.

Onorificenze

- Cavaliere dell'Ordine dei Serafini
- Cavaliere di Gran Croce – Roma, 6 febbraio 1991
- Gran Croce dell'Ordine della Polonia Restituta
- Gran Collare dell'Ordine dell'Infante Dom Henrique
- Cavaliere di Gran Croce dell'Ordine di Sant'Olav

http://it.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

レフ・ヴァウエンサ（**LECH WAŁĘSA**、1943年9月29日 - ）は、ポーランドの政治家、労働組合指導者、電気技師で、ポーランド共和国第2代大統領。日本ではレフ・ワレサとも表記される。ノーベル平和賞受賞者。

ja

生い立ち

ポーランドのクヤヴィ・ポモージェ県リプノ郡にあるポポヴォという小さな村で生まれる。高校を卒業したのち、グダニスク造船所（旧レーニン造船所）で電気技師となる。

ソルトレイクシティオリンピックの開会式でオリンピック旗を掲揚する際の旗手を務めた。

政治経歴

1980年の独立自主管理労働組合「連帯」創設メンバー。当時の政策を批判したため、戒厳令により身柄を拘束された。その後の大統領選挙で当選し、次々と自由化・民営化を行っていく。

1995年の選挙では、クファシニェフスキに僅差で敗れた。

外国との関係

「連帯」の組織化に伴い、既存の共産主義要綱の再編成を求め、マルクス主義者ルイ・アルチュセールの見識を参考にすべく、フランスの各大学を訪問。

また中国やカンボジアのようなアジアにおいて見られた社会主義国の状況を知るべく、旧労働者インターナショナルのネットワークを伝い、各国の知識人層と交流を持つ。

日本において、最も交流を得たのはマルクス主義研究の領袖であった明治大学である。後に同大学より名誉博士、教授の称号を与えられ、時折来日し教壇に立っている。政界から去った後、再び労働者として活動し、各大学や教育機関にも参与している。

ノーベル賞受賞者

受賞年：1983年

受賞部門：ノーベル平和賞

受賞理由：

<http://ja.wikipedia.org/wiki/レフ・ヴァウエンサ>

ju

■ **LECH WAŁĘSA** (IPA: [ˈlɛx vaˈwɛsa]; lair 29 September 1943) iku pulitisi saka Polandia lan tilas aktivis trade union lan hak azasi manungsa. Wałęsa minangka salah siji sing ngadegaké serikat buruh Solidaritas (*Solidarność*), sawijining sarékat buruh indhèpendhen pisanan ing blok wétan, menangaké Bebungah Nobel ing taun 1983, lan dadi Presidhèn Polandia wiwit taun 1990 nganti 1995.¹

Biografi

Wałęsa lair ing Popowo, Polandia, tanggal 29 September 1943, minangka putrané tukang kayu. Sinau ing Sekolah dhasar lan sekolah ketrampilan sadurungé mlebu Lenin Shipyard ing Gdańsk (*Stocznia Gdańska im. Lenina*, saiki *Stocznia Gdańska*) minangka ahli tèknik listrik ing taun 1970. Ing taun 1969 Wałęsa krama karo Danuta Gołoś, lan peputra wolu². Putra lanangé Jarosław Wałęsa dadi anggota parlemen Polandia Sejm (DPR). Lech Wałęsa nganut agama Katulik Roma, lan ngakoni yèn kaprecayané iki mbantu nalika mangsa-mangsa perjuangan Solidaritas.

Solidaritas

Wałęsa iku anggota sawijining komité mogok ora sah ing pabrik kapal *Gdańsk Shipyard* ing taun 1970 (Démon Polandia 1970). Ing taun 1976, Wałęsa kélangan pegawéyané ing *Gdańsk Shipyard*.

Ing sasi Juni 1978 Wałęsa nggabung jroning sawijining organisasi gelap *Free Trade Unions of the Coast* (*Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża*), sing dipimpin déning Bogdan Borusewicz, Andrzej Gwiazda, Krzysztof Wyszowski, Lech Kaczyński, Anna Walentynowicz, Antoni Sokołowski, lan liya-liyané.

Tanggal 14 Agustus 1980, sawisé mogok wiwitan ing Lenin Shipyard ing Gdańsk, Wałęsa dadi pamimpin aksi mogok kasebut. Aksi mogok kasebut sacara spontan banjur dadi panutan, wiwitané ing Gdańsk, banjur sumrambah saindhenging Polandia.

Ing sasi September taun kasebut, pamaréntah komunis Stanisław Kania napakastani pasetujon karo komité koordinasi aksi mogok kanggo ngisinaké anané organisasi sing

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa", CNN. Retrieved on 2007-08-19.

² *Ibidem*.

resmi, nanging dudu serikat buruh bébas sing sakbeneré. Komite koordinasi aksi mogok banjur ngresmekaké dhiri dadi *National Coordination Committee of Solidarność (Solidarity) Free Trade Union*, lan Wałęsa kapilih dadi ketua komite kasebut.

Wałęsa mengku jabatan kasebut nganti 13 Desember 1981, nalika Wałęsa dicekel. Jenderal Wojciech Jaruzelski nyatakaké kahanan darurat perang ing Polandia ing tanggal 13 Desember. Wałęsa dikunjara sajroning 11 sasi ing Polandia sisih wétan ing sawetara désa (Chylice, Otwock lan Arłamów cedhak tapel wates karo Soviet) nganti 14 November 1982.

Ing taun 1983, Wałęsa nglamar pegawéyan ing *Gdańsk Shipyard* manèh minangka tukang listrik. Taun 1983 uga Wałęsa dianugerahi Bebungah Nobel. Wałęsa ora bisa nampa bebungah kasebut sacara pribadi, kuwatir manawa pamaréntah bakal ora ngidnaké mlebu Polandia manèh. Garwané, Danuta Wałęsa, sing makili nampa bebungah kasebut.

Wiwit 1987 nganti 1990 Wałęsa mbentuk lan mimpin, organisasi "*Temporary Executive Committee of Solidarity Trade Union* sing setengah resmi. Ing taun 1988 Wałęsa nganakaké aksi mogok ing *Gdańsk Shipyard*, mung nyuwun supaya organisasi *Solidarity Trade Union* dilegalisasi manèh. Sawisé wolungpuluh dina, pamaréntah wusanané setuju rembugan ing sasi September. Wałęsa minangka pamimpin ora resmi saka pihak non pamaréntah jroning parembungan kasebut. Wusanané pamaréntah setuju napakastani legalisasi organisasi *Solidarity Trade Union* lan nganakaké pamilihan "setengah bébas" ing parlemèn Polandia.

http://jv.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ლევ ვალენსა (პოლ. LECH WAŁĘSA, [lɛx va'wɛsa]); (დ.29 სექტემბერი 1943) – პოლონელი პოლიტიკური მოღვაწე, აქტივისტი და ადამიანთა უფლებების დამცველი, დამოუკიდებელ პროფკავშირთა გაერთიანების "სოლიდარობის" ყოფილი ხელმძღვანელი.

ნობელის პრემიის ლაურეატი მშვიდობის დარგში (1983). 1990-1995 წლებში პოლონეთის პრეზიდენტი.

http://ka.wikipedia.org/wiki/ლევ_ვალენსა

LECH WAŁĘSA (aytılıwı: Lex Walensa, 1943-jılı 29-sentyabrde tuwılg'an) polshalıq politik, o'tmishtegi ka'sipshiler awqamı ha'mde insan xuquqları tarawındag'ı belsendilerden biri. Sovet blokındag'ı en' birinshi Tilekleslik (*Solidarność*) atlı ga'rezsiz ka'sipshiler awqamın sho'lkemlestiriwde aktiv qatnasqan. 1983-jılı Tınıshlıq boyınsha Nobel sıylıg'ın utıp alg'an. 1990-1995 jıllar aralığında Polsha prezidenti bolg'an.

http://kaa.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

LECH WAŁĘSA oqariaaseq [Leh va-wen-sa], inuusoq 29. sep. 1943 Popowo-mi Polen-imi, Polen-imiuvoq elektrikeri, sulisartut kattuffianni suliniuteqataasartoq aamma politikeri.

1970-imi decemberimi Lech Wałęsa siuttuuvoq, naalackersuisut sulisartullu apo-raammata Gdansk-mi.

1978-imi sulisartut atugaat peqataalluni aaqqissuuteqqippai, sulinermik peqatigi-iffiit kiffaanggissuseqartut kommunistiunatik.

ka

kaa

kl

Sulinermik peqatigiiffik aallartippaa "Solidarność" (Solidaritet), nunani taamani Sovjet-imut atasuni sulinermik peqatigiiffik kiffaannngissuseqartoq siullerppaaq, Nobels fredspris-imik ataqqineqarpoq 1983-imi, aamma Polen-ip præsidenterivaa 1990 - 1995-mut.

http://kl.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ko

■ 레흐 바웬사(폴란드어: **LECH WAŁĘSA** 듣기 (도움말·정보), 1943년 9월 29일 ~)는 폴란드의 대통령이었다.

생애

레흐 바웬사는 1943년 9월 29일 폴란드 부오추아베크 근처인 포포보에서 태어났다. 그는 직업학교를 졸업한 후에 레닌 조선소에서 전기 기술공으로 일하기 시작했다. 1969년에 그는 다누타라는 여자와 결혼했다.

노동자 운동

노동자 운동

1970년 '12월 사건'을 목격한 레흐 바웬사는 공산당의 통제를 받지 않는, 제대로 된 노동조합 결성을 결심해 노동자의 요구 조건을 조선소 측에 제시했으나 실패하여 4년간 실업자 생활을 했다.

1976년, 레흐 바웬사는 '죽은 노동자를 위한 기념탑'을 세우기 위하여 청원을 위한 서명운동을 벌였다. 그는 이런 점 때문에 직업을 얻을 수 없었고, 주위 친구의 도움을 받았다.

1980년 8월 14일, 조선소 파업을 시작했다. 식료품 값의 인상으로 시작된 파업은 계속 확대 되었고, 그는 직접 그 조선소 안으로 들어가서 노동조합을 이끌고 대정부투쟁에 나섰다. 레흐 바웬사가 이끄는 이 투쟁의 결과 최종 승리로 끝났다. 그 해 9월 정부에서는 자유 노조 설립을 합법화 했다. 이 결과로 폴란드에서는 중앙유럽 구 공산 국가들중에서는 최초로 공산당의 통제를 받지 않고, 노동자 스스로 운영하는 자유 노조가 탄생하게 되었다.

그러나 폴란드 구 공산정부는 곧 입장을 바꾸어서 계엄령을 선포했다. 그리고 '연대'를 불법화 시켰다. 레흐 바웬사는 1981년 12월 11일 검거되었고, 폴란드에 내려진 계엄령 밑에서 소련 국경 근처에서 1982년 11월 14일까지 약 11달 간 구금되었다.

1983년 10월 5일, 그는 노동자로는 최초로 노벨 평화상을 수상하였다. 수상 당시, 그는 폴란드 정부로부터 비판을 받았으며, 자신의 의사와는 상관없이 망명객이 될까 봐 두려워서 대신 부인 다누타가 노벨 평화상을 받았다.

1986년 ~ 1987년 동안 레흐 바웬사는 자신의 자서전을 파리로 밀반출해 1987년 《희망의 길》(프랑스어: *Un Chemin d'Espoir*)을 펴냈다.

그리고 1988년~1989년 동안 폴란드 정부와의 협상에 참여해 '연대' 노조와 다른 노조들의 법적 지위 회복, 새로 부활된 폴란드 의회 구성을 위한 자유로운 의원선거, 대통령직의 설치, 일정한 경제적 변화조치의 발표 등을 얻어냈다. 1989년에 는 그의 동료인 마조비에츠키가 총리가 되는 일에 협력했다.

대통령 시기와 그 이후

1990년 12월 9일, 레흐 바웬사는 대통령 선거에서 마조비에츠키와의 선거에서 압도적인 표차로 당선되었다. 그는 대통령이 되자 소위 "war at the top" 이란 슬로건을 내걸었다.

1995년 대통령 선거에서 전 공산당원 알렉산데르 크바시니에프스키에게 패하였다.

최근에 바웬사는 "폴란드를 떠나겠다" 라고 발언한적도 있다.

가 족 관계

부인은 다누타이며 그의 자녀는 8명이다. 그 중 넷째인 야로슬라프 바웬사는 2005년부 터 정치 활동을 시작했다.¹

http://ko.wikipedia.org/wiki/레흐_바웬사

■ Dä LECH WAŁĘSA wood aam 29. September 1943 jeboore, un zwa en dohmohls Pahpeveld, wat hück Popowo jenannt weed. Dat litt bei Lipno en Poole. Singe Name weed ['lɛx va'wɛsa] (IPA) ušjeschproche, un hä klengk esu_ wi Lech Wałęsa.

ksh

Hä hät Kaläktriker jeliert un en dämm Beroof en Danzisch, op Pollnesch heis_et Gdansk, op en Wärrf jeärbeidt. Vun 1980 bes 1990 wohr hä dä Baas vun dä Jewärschaff Solidarność. Spääder, vun 1990 bes 1995 es hä der Präsidänt vum pollnesche Shtaat jewääse.

Hä hät der Friedensnobelpriiſ kräaje. Hä hädd_als Polleteko öhndlesch jät met doh_zoh neijdraare, dat sesch Poole vun ene kommenefstesche Diktatur en en Demokrattih medd_en Maatweetschaff jewandelt han sull, säät mer.

http://ksh.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ LECH WAŁĘSA (*bilêokirina bi kurdî: Leh Valesa* * 29'ê rezberê 1943 li Popowo a Lipno, Polonya) siyasetmedar û çalagerekî polonî yê navdar e. Pişeyê xwe elektrîst e.

ku

Di hilweşîna sazûmaniya real-sosyalîst a Polonya de xwedî roleke terxanker e. Ew bi saziya wan Solidarność (Hevkarî), têkiliyên bi dera Katolik û çalakiyên xwe yên demokratik tê naskirin. Di dema Şerê Sar de ji 1980 heya 1990'î birêvebiriya sendîkayek kiriye. Piştî têkçûna sazûmaniya sosyalîst, sala 1990 heya 1995'î serokdewletiya Polonyayê kiriye. Ji aliyê welatên rojavayî ve hatiye piştgirîkirin û wekî kesê ku welatê xwe ji komûnîzmê azade kiriye û xistiye riya demokrasiyê tê pêşkêşkirin.

Sala 'î Xelata Nobel a aşitiyê dane wî.

http://ku.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ LECHUS WAŁĘSA (Polonice *Lech Wałęsa*, natus die 29 Septembris 1943) est vir publicus Polonicus et unus qui condiderunt Solidarność, collegii opifici. Poloniae praeses ab anno 1990 usque ad annum 1995 fuit. Anno 1983 Praemium Nobelianum Pacis, et anno 2001 Praemium Pacis in Terra accepit.

la

Biographia

Walesa natus est in Popovo, Polonia, 29 Septembre 1943. Erat filius carpentoris uxorisque eius. Laborator et machinator electricus autocinetique et soldatus erat.

Fontes

* Slavomirus Cenckiewicz, Petrus Gontarczyk, *SB a Lech Wałęsa. Przyczynek do biografii*, 2008, ISBN: 978-83-60464-74-8

http://la.wikipedia.org/wiki/Lechus_Wałęsa

■ LECH WAŁĘSA es un polítiko polako, antiko sindikalista i endemas aktivista de los derechos humanos i elektrisista. Fue ko-fundador de Solidaridad (*Solidarność*), el primér

lad

¹ 한겨레 뉴스 - 레흐 바웬사 아들도 정치 입문 2005.10.19

sindikato independyente del bloko sovyetiko, ganó el Premio Nobel de la Paz enel anyo 1983, i fue Presidente de Polonia de 1990 a 1995.

http://lad.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

lb

De LECH WAŁĘSA (IPA: [ˈlɛx vaˈwɛsa]); gebuer den 29. September 1943 zu Popowo, ass e polnesche Politiker a fréiere Gewerkschaftler a Mënscherechtsaktivist. Hie war Elektriker op der Schëffswerft zu Gdańsk a Matgrënner vun der Gewerkschaft Solidarność (*Solidaritéit*), der éischter onofhängeger Gewerschaft am deemolegen Ostblock. Fir säin Asaz huet hien 1983 de Friddens-Nobelpräis kritt. Hie war tëscht 1990 an 1995 President vu Polen.

http://lb.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

lij

LECH WAŁĘSA, nasciuo o 29 setembre 1943, o l'é un politico polacco e antigo ativista di diritti umén.

O l'à vinto o Nobel da Paxe in 1983 e o l'é stæto prescidente da Pòlònia da 1990 a 1995.

http://lij.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

lt

LECHAS VALENSA (*Lech Wałęsa*, g. 1943 m. rugsėjo 29 d. Popove) – Lenkijos politikas, buvęs profsajungos aktyvistas, taip pat buvęs elektrikas. 1980 m. įkūrė „Solidarumą“, 1983 m. tapo Nobelio taikos premijos laureatu, nuo 1990 iki 1995 m. valdė Lenkijos Respubliką.

Biografija

Lechas Valensa gimė dailidės ir jo žmonos šeimoje. 1969 m. vedė Danutą Gołoś. Dabar jo šeimoje – aštuoni vaikai.

Nuo elektriko iki politiko

1967 m. – pradeda dirbti elektrotechniką Gdansko laivų statykloje.

1970 m. – įkalinimas vieneriems metams už „antisocialų elgesį“, kai sudalyvauja nelegaliame streike Gdansko laivų statykloje, per kurį policijos nužudomi daugiau negu 80 darbuotojų.

1976 m. – renka parašus peticijai memorialą nužudytiems darbuotojams statyti, už tai netenka darbo ir yra įtraukiamas į neoficialų judąjį sąrašą, dėl ko kai kurį laiką negali surasti naujo darbo.

1978 m. – kartu su Andžejumi Gviazda ir Aleksanderu Hallu organizuoja nelegalią Pomeranijos laisvąją profsąjungą. Už šią veiklą keletą kartų areštuojamas, tačiau teismo kaltas nepripažįstamas ir 1980 metų pradžioje paleidžiamas.

1980 m. – grįžta dirbti į Gdansko laivų statyklą.

1980 m. rugpjūčio 14 d. – tampa streiko laivų statykloje vadu. Įtikina darbuotojus įsteigti Streikų koordinavimo komitetą.

1980 m. rugsėjį komunistų valdžia ir Streikų koordinavimo komitetas pasirašė šios organizacijos legalizavimo sutartį. Komitetas pakeitė pavadinimą į „Solidarumo“ nepriklausomos savivaldžios profsąjungos nacionalinį koordinavimo komitetą, kurio pirmininku tapo Lechas Valensa.

1981 m. gruodžio 11 d. – areštuojamas. Gruodžio 13 d. generolas Vaitiekus Jaruzelskis paskelbia karinę padėtį. Lechas Valensa vienuolikai mėnesių internuojamas į pietryčių Lenkiją prie Sovietų Sąjungos sienos.

1983 m. – grįžta dirbti į Gdansko laivų statyklą paprastu elektriку.

1983 m. – tampa Nobelio taikos premijos laureatu, tačiau negalįs jos atsiimti, bijodamas, kad valdžia neįleis jį atgal valstybėn. Jo žmona, Danuta Wałęsa, važiuoja atsiimti premijos ir aukoja ją „Solidarumo“ judėjimo laikinai štabo būstinei, išstremtai į Briuselį.

Nuo 1987 iki 1990 m. – organizuoja ir pirmininkauja „Solidarumo“ profsąjungos Laikinam vykdomajam komitetui.

1988 m. – reikalaujamas „Solidarumo“ profsąjungos pakartotino pripažinimo organizuoja eilinį streiką Gdansko laivų statykloje. Po aštuoniasdešimties dienų valdžia sutinka ištraukti iš apskritojo stalo derybas. Rezultatu tampa „Solidarumo“ profsąjungos atkūrimas ir rinkimai į Lenkijos Seimą.

1989 m. – organizuoja ir pirmininkauja „Solidarumo“ profsąjungos pirmininko Pilietybės komitetui. De jure, šis komitetas atlikinėjo tikrai patarėjo funkciją, tačiau de facto jis buvo savotiška politinė partija, 1989 m. laimėjusi rinkimus į Lenkijos Seimą (opozicija gavo visus Seimo deputatų ir visus, išskyrus vieną, naujai atkurto senato senatorių mandatus; vadovaujantis Apskritojo stalo sutartimi balotiruotis į likusias 64% vietų Seime galėjo tikrai Komunistų partijos nariai ir jos sąjungininkai).

Būdamas „Solidarumo“ profsąjungos pirmininku, Lechas Valensa tapo lemiamu Lenkijos politikos grandimi. 1989 m. pabaigoje jis įtikino buvusių komunistų sąjungininkų partijų vadovus suformuoti nekomunistinės koalicijos valdžią, tapusią pirmąja tokia Tarybų Sąjungos įtakos sferoje. Po šio sutarimo, Komunistų partijos nuostabai, Seimas išrinko Lenkijos ministru pirmininku Tadeušą Mazowieckį. Lenkija, teoriškai vis dar būdama komunistiška šalimi, pradėjo taikyti savo ekonomikai rinkos sistemą.

Prezidentavimas ir paskesnis politinis gyvenimas

1990 m. gruodžio 9 d. – laimi rinkimus ir tampa Lenkijos Prezidentu. Pradedama vadinamąjį „viršūnių karą“, kas praktiškai reikštų kasmetinį valdžios keitimą. Jo prezidentavimo stilius buvo griežtai kritikuojamas daugelio politinių partijų ir 1995 m. pabaigai jis praranda pradinį visuomenės palaikymą.

1995 m. – balotiruojasi antrai kadencijai, tačiau pralaimi rinkimus ir tvirtina pasitrauks iš šalies politinio gyvenimo.

2000 m. – vėl kandidatuoja Prezidento rinkimuose, tačiau gauna vos 1% rinkėjų balsų. Lenkai liko nepatenkinti Lecho Valensos ambicijomis atgauti savo politinę jėgą. Jis vėl pareiškia pasitrauks iš politikos. Pradedama dėstyti Centrinės Europos istoriją ir politologiją skirtinguose užsienio universitetuose.

2001 m. – jam skiriamas *Pacem in Terris* apdovanojimas (lot. *Taika Žemėje*).

2004 m. gegužės 10 d. – Gdansko tarptautiniam oro uostui suteikiamas Lecho Valensos vardas.

2006 m. – pasitraukia iš „Solidarumo“.

2006 m. rugsėjo 29 d. – pareiškė ketinąs grįžti į šalies politinį gyvenimą ir įkurti naują partiją: „Žmonės, kadaise kovoję už Lenkijos nepriklausomybę, negali pritarti tam, kas dabar dedasi. Nekovojome dėl tokių tipų kaip Kačinskiai, Leperis arba Gerzych.“

2007 m. balandžio 25 d. – atstovauja Lenkijos vyriausybei buvusio Rusijos Prezidento Boriso Jelcino laidotuvėse.

2007 m. gegužės 30 d. – Italijos Kultūros Asociacijos jam suteikiamas *Fidei defensor* (lot. *Tikėjimo gynėjas*) titulas.

Rinkimų į prezidentus rezultatai:

- 1990 m. – 74 %
- 1995 m. – 48,3 %
- 2000 m. – 1 %
- 2005 m. – nekandidavo

Laisvalaikis ir kita veikla

Suvidino save patį Andžejaus Vaidos kino filme apie „Solidarumą“ „Geležinis žmogus“. Filmuota medžiaga panaudota Maiklo Džeksono vaizdo klipe „Žmogus veidrodyje“ (angl. *Man In The Mirror*).

Lechas Valensa dažnai pasirodo žiniasklaidoje, prašomas komentuoti einamus įvykius.

Pareiškė besidominąs informacinėmis technologijomis – sujungė keletą kompiuterių norėdamas sužinoti kaip jie veikia, bekeldamas sako pasiimantis gudrųjį telefoną (angl. *smartphone*), delninį kompiuterį ir nešiojamą kompiuterį (angl. *laptop*).¹

2006 m. pradžioje jis paskelbė besinaudojąs lenkišką interneto pokalbių programa Gadu-Gadu, o vėliau – ir Skype (slapyvardžiu *lwprezydent2006*).

Turi tinklaraštį („blogą“) lenkiškoje svetainėje MojaGeneracja.pl.²

http://lt.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

lv

LECH VALENSA (poļu: *Lech Wałęsa*; dzimis 1943. gada 29. septembrī) ir poļu politiķis, Polijas prezidents no 1990. līdz 1995. gadam. 1980. gadā bija viens no Polijas neatkarīgās arodbiedrības "Solidaritāte" dibinātājiem un tās pirmais priekšsēdētājs.

http://lv.wikipedia.org/wiki/Lech_Valensa

mdf

ЛЕХ ВАЛЕНСА (полекс *Lech Wałęsa*) шачсь 29 сентябрьковста 1943 кизоня Полень масторса} – полень политксь, професиянь сотксень эди ломанень видекусонь активистсь, "Солидарши" (*Solidarność*) пофесиянь стоксть ушедыец эди Нобелень казнь лауреатсь, Полень республиконь президентсь 1990-1995.

Эряфонь кич

Валенса шачсь Польшаса, Поповаса ошкса ашу тьналса. Тонафнесь тонафнемвастса ди професиянь тонафнемвастса, покодсь текник-электрикок Гданьсксонь венежтиема вастса. Койге коряс католик.

http://mdf.wikipedia.org/wiki/Валенса,_Лех

mk

ЛЕХ ВАЛЕНСА (полски: *Lech Wałęsa*) (роден на 29 септември 1943 во Попово, Полска) е полски политичар и поранешен синдикалец и активист за човекови права. Тој е еден од основачите на Солидарност (полски: *Solidarność*), први-

¹ <http://news.webweb.pl/2,3673,1,Wywiad,z,Lechem,Walesa.html>

² <http://www.mojageneracja.pl/1980>

от независен синдикат во земјите од источниот блок. Добитник е на Нобелова-та награда за мир во 1983 година, а беше претседател на Полска од 1990 до 1995.¹

Биографија

Валенса е роден во Попово, Полска на 29 септември 1943 година, како син на столар. Завршил основно и средно стручно училиште, пред да се вработи во пристаништето во Гдањск како електротехничар во 1970 година. Во 1969 се оженил со Данута Голош, со која има осум деца². Неговиот син Јарослав Валенса е член на Сејм на Република Полска (долниот дом на полскиот парламент). Валенса е благочестив Католик, кој има изјавено дека верата секогаш му помагала, во времето на тешките моменти на организацијата Солидарност.

http://mk.wikipedia.org/wiki/Лех_Валенса

लेक वालेंसा (सप्टेंबर २९, इ.स. १९४३:पापोवो –) हा पोलंडचा माजी अध्यक्ष आहे.

वदियुत उपकरणे दुरुस्त करणार्या वालेंसाने आपली राजकीय कारकीर्द कामगार संघटनेपासून केली. त्यावेळच्या रशियाधारजणिया पोलशि सरकारने परवानगी शक्याय कामगार संघटना करणे बेकायदा ठरवले होते. परंतु वालेंसाने न्याय मळिवण्यासाठी इ.स. १९७० मध्ये गडान्सूक जहाजबांधणी केंद्रातील कामगार संघटति केले व त्याला सॉलडारटि (एकता) असे नाव दलि. यासाठी त्याने एक वर्ष तुरुंगात काढले. तेथुन बाहेर आल्यावरही वालेंसाने आपले कार्य चालुच ठेवले व नोकरी गमावली. याकाळात त्याने आपल्या मतिरांच्या साहाय्याने जीवन चालु ठेवले. इ.स. १९८०च्या संपात वालेंसा कारखान्याची भति चढुन गेला व संपाचे नेतृत्व घेतले. संप एक वर्षाहून अधिक चालल्यावर पोलशि सरकारने लष्करी कायदा लागू केला व वालेंसाची तुरुंगात रवानगी केली. यादरम्यान संपाचे लोण देशभर पसरले व पोलशि सरकारच संकटात आले. वालेंसाला इ.स. १९८३चा नोबेल शांतपुस्कार प्रदान करण्यात आला. त्याने बक्षसाची रक्कम सॉलडारटिला दलि.

पोलंडचे सरकार गडगडल्यावर इ.स. १९९०मध्ये सार्वत्रकि नविडणुका घेण्यात आल्या. यात वालेंसाला पोलंडच्या अध्यक्षपदासाठी बहुमत मळिले. पाच वर्षे सत्तेवर राहल्यावर इ.स. १९९५च्या नविडणुकात तो हरला. त्यानंतर वालेंसा पोलंडचा राजदूत म्हणून जगभर प्रतनिधित्व करतो.

पारतिषकि

इ.स. १९८३च्या नोबेल पारतिषकिव्यतरिकित^३, वालेंसाला अनेक आंतरराष्ट्रीय पारतिषकि व खतिब मळिले आहेत. बत्तीस अमेरकिन व युरोपीय वदियापीठांनी त्याला पदव्या प्रदान केल्या आहेत^४ इ.स. १९८१मध्ये टाइम या नयितकालकिने वालेंस त्या वर्षातील सगळ्यात महत्त्वाची व्यक्ती असल्याचे जाहीर केले. द ऑब्झर्वर व फायनान्शयिल टाइम्सनी हा खतिब इ.स. १९८०मध्ये वालेंसाला दलि^५.

इतर सन्मान –

- राष्ट्रध्यक्षीय मुक्ती पदक, इ.स. १९८९
- फलिडेलुफिया सुवातंत्र्य पदक, इ.स. १९८९
- नाइट ऑफ द ग्रँड क्रॉस ऑफ द ऑर्डर ऑफ बाथ, इ.स. १९९१
- ग्रँड क्रॉस ऑफ लीजन ऑफ ऑनर, इ.स. १९९१
- ग्रँड ऑर्डर ऑफ मेरिटि, इटली, इ.स. १९९१
- ऑर्डनि पयिनो, कॅव्हालियि दिकॉलार, प्रथम दर्जा, इ.स. १९९१
- लंडनचे सन्माननीय नागरकित्व, इ.स. १९९१
- ग्रँड सॅश ऑफ ऑर्डर ऑफ लयिपोल्ड, इ.स. १९९१

¹ „CNN Cold War – Profile: Lech Walesa“, CNN. Пристаपेनो на 2007-08-19.

² *Ibidem*.

³ इ.स. १९८३चे नोबेल पारतिषकि: लेक वालेंसा. नोबेल पारतिषकि संस्था. बघतिले 2007-08-19 ला.

⁴ Lech Walesa Institute <http://www.ilw.org.pl/english/otfundr.html>

⁵ *Ibidem*.

- ऑर्डर ऑफ एच.एच. पायस बारावा
- ऑर्डर ऑफ मेरिटि, पश्चिमि जर्मनी
- ऑर्डर अल मेरिटो, चिली
- नॅशनल क्रॉस ऑफ ऑर्डर ऑफ क्रॉस ऑफ साउथ, ब्राझिलि
- स्वातंत्र्य पदक, तुर्कस्तान
- मलिटिरी ऑर्डर ऑफ सेंट जेम्स वथि स्वॉर्ड्स, पोर्तुगाल
- ऑर्डर ऑफ हेन्री ऑफ पोर्तुगाल
- ऑर्डर ऑफ कोरिया, दक्षिण कोरिया
- ऑर्डर ऑफ द नेदरलँड्स लायन ऑफ हॉलँड
- मेडल ऑफ रपिब्लिकि ऑफ उरुग्वे
- युनेस्को पदक
- कमांडर गुरँड क्रॉस ऑफ द ऑर्डर ऑफ द व्हाइट रोज, फिनलँड, इ.स. १९९३
- ऑर्डर ऑफ द सेराफिमि, स्वीडन, इ.स. १९९३
- ऑर्डर ऑफ द एलफिंट, डेन्मार्क, इ.स. १९९३
- गुरँड क्रॉस ऑफ ऑर्डर ऑफ मेरिटि, हंगेरी, इ.स. १९९४
- रॉयन नॉर्वेजियन ऑर्डर ऑफ सेंट ओलाफ, नॉर्वे, इ.स. १९९५
- नाइट ऑफ द ऑर्डर ऑफ पोलोनिया रेस्टट्टिटा, इ.स. १९९६
- नाइट ऑफ द ऑर्डर ऑफ ऑर्डर ऑफ व्हाइट ईगल, पोलंड, इ.स. १९९६
- वॉशिंग्टन डी.सी.मधील लोकशाहीसाठीच्या राष्ट्रीय संस्थेचे स्वातंत्र्य पदक, इ.स. १९९९
- आंतरराष्ट्रीय स्वातंत्र्य सन्मान, मेम्फिस, टेनेसी, इ.स. १९९९
- द ग्रेट ऑर्डर ऑफ द व्हाइट लायन, चेक प्रजासत्ताक, इ.स. १९९९

http://mr.wikipedia.org/wiki/लेक_वालेसा

ms

LECH WALESA merupakan aktivis Kesatuan Sekerja dan hak asasi manusia di Poland. Beliau pernah menjadi Presiden Poland selepas Aleksander Kwasniewski dari 1990-1995. Beliau dianugerahi Nobel Keamanan 1983 kerana memperjuangkan hak asasi manusia.

Kerjaya sebagai tukang elektrik dan pengasas Kesatuan Sekerja Solidariti di Poland.

Biodata

Lech Walesa dilahirkan pada 29 September 1943 di Popowo, Poland, anak seorang tukang kayu. Mendapat pendidikan rendah sekolah vokasional sebelum menyertai Perkapalan Lenin di Gdansk yang bernama Stocznia Gdanska sebagai juruteknik elektrik tahun 1967. 1969 beliau mengahwini Danuta Golos dan mempunyai 8 anak.

Tahun 1970 menyertai tunjuk perasaan di Gdansk Shipyard. Seramai 80 pekerja terbunuh setelah polis menyergapp. Lech Walesa ditahan dan dipenjarakan kerana kesalahan 'perlakuan anti sosial'.

1976 Lech Walesa dibuang kerja oleh Gdansk Shipyard kerana mengutip tanda tangan satu rayuan membina tugu peringatan pembunuhan pekerja. Dia telah disenarai hitam dan tidak berpeluang bekerja kain lagi.

1978 Lech Walesa bersama Andrzej Gwiazda dan Aleksander Hall menubuh Kesatuan Sekerja yang haram bernama Free Trade Union of Pomerania. Akibatnya beliau ditahan pada tahun 1979 kerana menubuhkan pertubuhan anti kerajaan Poland. Tapi 1980 beliau didapati tidak bersalah lalu dibebaskan dan dibenarkan bekerja semula di Gdansk shipyard.

Pada 14 Ogos 1980, selepas tunjuk perasaan di Lenin Shipyard di Gdansk, Walesa didapati bertanggungjawab. Tunjuk perasaan itu diikuti beberapa tunjuk perasaan lain di seluruh Poland.

September 1980, kerajaan Poland berunding dengan Majlis Bertindak Tunjuk Perasaan menandatangani perjanjian yang membenarkan penubuhan Kesatuan Sekerja, tetapi bukan yang benar-benar bebas. Lech Walesa terpilih sebagai pengerusi yang pertama hingga 11 Disember 1981.

Sekali lagi Lech Walesa dan ribuan pemimpin dan ahli kesatuan sekerja ditahan. Jeneral Wojciech Jaruzelski mengisytiharkan undang-undang ketat pada 13 Disember 1981. Lech Walesa ditahan selama 11 bulan di tenggara Poland, berhampiran sempadan Rusia sehingga 14 November 1982.

Lech mendapat perhatian media dunia termasuk majalah Time 4 Januari 1982. 1983 memohon bekerja semula di Gdansk Shipyard sebagai juruteknik elektrik. Dia dikenakan tahanan dalam rumah sehingga 1987. 1983 Lech Walesa dianugerah Nobel Keamanan tetapi tidak dapat menerimanya sendiri kerana disekat oleh kerajaan Poland.

Isterinya Danuta Walesowa menerima anugerah tersebut bagi pihaknya. Lech Walesa menyumbangkan wang hadiah kepada ibu pejabat pergerakan kesatuan sekerja Solidariti di Brussels, Belgium.

1988 Lech Walesa mengadakan tunjuk perasaan di Gdansk Shipyard agar kesatuan sekerja dibenarkan secara sah. Selepas 8 hari, kerajaan sedia berunding pada September 1988. Seterusnya dibenarkan bertanding dalam pilihan raya Poland.

1989 Walesa memenangi 64 % undi di Sejm dalam pilihan raya Poland 1989. 1989 Walesa membentuk parti bukan komunis dan seterusnya membentuk kerajaan demokratik.

Amat mengejutkan bagi Parti Komunis Poland apabila parlimen memilih Tadeusz Mazowiecki sebagai Perdana Menteri Poland.

Pada 9 Disember 1990 Lech Walesa terpilih sebagai Presiden Poland selepas Pilihan raya Presiden 1990. Beliau menjadi presiden untuk tempoh lima tahun. 1995 beliau kehilangan kepercayaan dari para pengundi kerana isu 'war at the top'.

1995 Lech Walesa menyanjung Presiden Ronald Reagan tetapi kehilangan jawatan presiden yang disandangnya dalam pilihan raya Poland 1995.

Tahun 1997, Lech Walesa menyokong dan membantu pembentuk parti baru iaitu "Solidarity Electoral Action" dan menang dalam pilihan raya. Tetapi beliau diketepikan oleh Marian Krzaklewski iaitu pemimpin Solidarity Trade Union.

Lech Walesa sekali lagi bertanding dalam pilihan raya presiden 2000 tapi hanya 1% mengundi beliau.

Sejak itu, Lech Walesa berundur dari arena politik dan menjadi penyarah Sejarah dan politik di beberapa universiti di Eropah Tengah.

10 Mei 2004 Lapangan Terbang Antarabangsa Gdansk secara rasmi dinamakan Lapangan Terbang Antarabangsa Gdansk Lech Walesa.

Jun 2004 Lech Walesa mewakili kerajaan Poland menghadiri majlis pengkebumian Ronald Reagan.

Lech Walesa menerima pelbagai anugerah di peringkat antarabangsa termasuk dari Amerika Syarikat dan universiti di Eropah.

Lech Walesa juga berlakon sebagai dirinya dalam filem fiksyen 'Andrzej Wajda' berkenaan Solidarity, 'Man of Iron' tahun 1981.

http://ms.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

nds

■ **LECH WAŁĘSA** [ˈlɛx vaˈvɛsa] (* 29. September 1943 in Popowo bi Włocławek, denn Leslau) weer de Mann ganz baben vun de Gewarkschap Solidarność un Staatspräsident vun Polen.

Lech Wałęsa, mit de Ökelnaam Leszek (Voß), weer vun 1967 Elektriiker op de Lenin-Werft in Danzig (poolnsch: Gdańsk). In de August 1980 weer hie de böverste Mann vun ene Streikbewegung, ut de de Gewerkschap Solidarność warr.

Dat Kriegsrecht kehm 1981. Vun 1981 bet 1982 weer he in't Gefängnis. 1983 kreeg he de Nobelpries för de Freede.

Vun 1990 bet 1995 weer he Präsident vun Polen, noh Wojciech Jaruzelski. Bi de Präsidentenwahl 1995 gewunn obers de ex-Kommunist Aleksander Kwaśniewski. 1997 weer he een vun de Grünners vun de Akcja Wyborcza Solidarność (Wahlaktion Solidarität). Sien Partei heet NSZZ Solidarność. Dat gifft bi Danzig de Gdansk Lech Walesa Airport.

http://nds.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

nl

■ **LECH WAŁĘSA** [ˈlɛx vaˈwɛɲsa] (Popowo, 29 september 1943) is een Pools politicus, oud-vakbondsleider en ex-president.

Biografie

Wałęsa werd in volle oorlogstijd geboren in Popowo in Polen. Hij werkte lange tijd als elektromonteur op de Lenin-werf in Gdańsk. Hij richtte in het communistische Polen de onafhankelijke vakbond Solidarność (Pools voor solidariteit) op. In Polen bestond echter, net als in de Sovjet-Unie en de andere communistische landen, geen vrijheid van organisatie van werknemers. De staat is immers al in handen van de arbeiders, de bedrijven ook, zo was de gedachtegang. Men kan toch niet tegen zichzelf staken? Wałęsa was dan ook ontslagen na eerdere stakingen in 1976. Deze waren met grof geweld onderdrukt, waarbij doden waren gevallen. In 1980 koos het regime voor onderhandelingen.

Delegatieleiders waren premier Jagielski en Lech Wałęsa. Op 31 augustus sloten zij een historisch akkoord. Voor het eerst werd in een Oostblokland een onafhankelijk vakverbond erkend door de regering. Solidarność kreeg zelfs beperkte toegang tot radio en televisie.

In december 1981 riep de nieuwe premier generaal Jaruzelski de staat van beleg uit. Vooraanstaande leiders van COR en Solidariteit, onder wie Wałęsa, werden gearresteerd. Tot 12 november 1982 zat Lech Wałęsa gevangen. Toen hij vrijkwam, was zijn vakverbond weer verboden. En ook na de opheffing van het oorlogsrecht in juli 1983 werd hij overal gevolgd door de geheime politie.

Wałęsa kreeg voor zijn vreedzame inzet voor de Poolse werkers in 1983 de Nobelprijs voor de Vrede. Zijn vrouw reisde naar Stockholm om de prijs in ontvangst te nemen. In 1989 ontving hij de Europese Mensenrechtenprijs van de Raad van Europa.

Na een nieuwe ronde van stakingen in 1988 werden Wałęsa en de zijnen door de regering uitgenodigd voor een rondetafelconferentie. Voorjaar 1989 kwam een akkoord tot stand dat tot een deling van de macht moest leiden. Bij te houden verkiezingen behielden de communistische partij en haar bondgenoten de meerderheid in de Sejm, het Poolse parlement. Maar er werd een vrij te kiezen senaat in het leven geroepen en in die senaat gingen alle zetels naar Solidarność.

In 1990 werd Wałęsa bij de eerste directe presidentsverkiezingen sinds de omwenteling gekozen tot president van Polen.

Na zijn verkiezing liet Wałęsa de president van de Poolse regering die sinds 1940 in ballingschap in Londen verbleef, Ryszard Kaczorowski, naar Warschau komen waar deze als het wettig Pools staatshoofd werd ontvangen. Ryszard Kaczorowski droeg de macht aan Lech Wałęsa over, de Russische marionet Jaruzelski werd niet gevraagd om daarbij aanwezig te zijn. Zo distantieerde Polen zich van de regering die haar na de oorlog door Moskou was opgedrongen. Als president herstelde Wałęsa een aantal symbolen van het Poolse presidentschap zoals dat voor 1940 had bestaan. De presidentiële garde kreeg de oude uniformen terug en Wałęsa gebruikte het oude wapen en het oude zegel.

Zijn ambtstermijn werd gekenmerkt door een succesvolle transitie van een centraal geleide economie naar markteconomie, volgens een plan van minister van financiën Leszek Balcerowicz en premier Tadeusz Mazowiecki. Polen was daardoor het eerste land van het voormalige Oostblok dat haar negatieve economische groei omhoog in een sterke positieve groei. Zijn enigszins onorthodoxe stijl als president en de problemen die deze omvorming van de Poolse economie met zich meebracht, waaronder een hoge werkloosheid, maakten Wałęsa echter weinig populair bij de meeste kiezers. Buitenlandse investeerders en de meeste macro-economen waren echter zeer te spreken over Wałęsa's economische politiek. Wałęsa (en Balcerowicz) hadden ook te kampen met tegenwerking van coalitiepartijen die geen hardere maatregelen wilden. Hij trachtte zich keer op keer te redden door het ontslaan van regeringen, waardoor Polen zeer instabiel werd.

Binnenslands was zijn populariteit tegen het eind van zijn termijn zo ver gedaald, dat hij de verkiezingen van 1995 verloor van de "postcommunist" Aleksander Kwaśniewski. In 2006 verliet hij Solidarność vanwege de steun die zijn oude bond gaf aan de nieuwe president Lech Kaczyński.

http://nl.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** (f. 29. september 1943 i Popowo) var president i Polen i perioden 1990 til 1995.

nn

Bakgrunn

Lech Wałęsa stammar frå landsbyen Popowo. Han er frå ein fattig familie, og fekk ein tradisjonell katolsk oppseding. Han gjekk grunnskule og elektroteknisk yrkeskule. Mellom 1961 og 1965 prøvde han seg som bilmekanikar. Etter at begge foreldra døydde, flytta han i 1967 til Gdańsk og jobba der som elektrikar ved Leninverftet i byen. I 1968 gifta han seg med Mirosława Danuta Gołoś. Paret fekk åtte barn, tri jenter og fem gutar.

Fagforeningsaktivisme

I 1970 var Lech Wałęsa medlem av den illegale streikekomiteen ved Leninverftet. Etter at streiken var blitt blodig slått ned av politiet – over 80 arbeidarar blei drepne – blei han arrestert og dømt til eitt års fengsel for *antisosial opptreden*. I 1976 mista Wałęsa arbeidet fordi han hadde samla inn underskrifter til eit bønneskriv om opprettinga av eit minnesmerke for dei drepne arbeidarane. Han hamna på ei uformell svarteliste og klarte etterpå ikkje å finna nytt arbeid nokon stad, og måtte leva av hjelp frå venene sine. Det var forholdsvis harde levekår for familien hans fordi han hadde kone og då sju barn å forsørgja.

I 1978 organiserte han saman med Andrzej Gwiazda og Aleksander Hall den illegale undergrunnsforeininga *Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża* (= Pommerns frie fagforeining). I 1979 blei han gjentatte gonger arrestert for engasjement i ein antistatlig organisasjon, men han blei frifunne av rettsvesenet. Tidlig i 1980 blei han sleppt fri, og fekk lov til å gå tilbake til sitt tidligare arbeid ved Leninverftet.

Etter at streik brøyt ut ved Leninverftet og arbeidarane okkuperte verftsområdet, klatra Wałęsa etter eige utsegn den 14. august 1980 over verftsmuren og blei leiaren for streiken. Over heile Polen følgde arbeidarane spontant eksempelet frå Gdansk og la ut av solidaritet ned arbeidet på sine eigne arbeidsplassar. Lech Wałęsa kjempa etter nokre dagar gjennom ein avtale med verftet og erklærte streiken for avslutta. Men Anna Walentynowicz stoppa dei arbeidarane som begynte å forlata verftsområdet og overbeviste dei om å danna ein streikekoordinasjonskomite (polsk: *Międzyzakładowy Komitet Strajkowy*) som skulle føra an og støtta generalstreikane over heile landet.

I september same år underteikna den kommunistiske regjeringa ein avtale med streikekoordinasjonskomiteen som legaliserte frie fagforeiningar. Streikekoordinasjonskomiteen legaliserte seg som *Den nasjonale koordinasjonskomiteen for den frie fagforeininga Solidaritet* (polsk: *Solidarność*). Wałęsa blei vald til formann. Solidaritet fekk etterkvart 10 millionar medlemmer.

Han blei i dette embetet til desember 1981 då statsminister Wojciech Jaruzelski utropte krigstilstand i Polen. Wałęsa blei fram til 14. november 1982 internert i det sør-austlige Polen, nær grensa til Sovjetunionen. Det amerikanske nyheitsmagasinet *Time* kåra han til *Man of the Year*. Den svenske avisa *Dagens Nyheter* og den danske *Politiken* tildelte han ein fridomspris på 50.000 svenske kroner i 1982, for Wałęsas kamp for rettferd, fridom og sanning.

I 1983 ba han om å få venda tilbake til Leninverftet som elektrikar. Sjølv om han offisielt skulle bli behandla som ein heilt vanlig arbeidar, var han under husarrest fram til 1987.

Før Lech Wałęsa fekk Nobelprisen, blei han i juli 1983 tildelt den tyske menneskerettsprisen Shalom-Preis. Same året fekk han fredsprisen, men kona måtte henta prisen fordi han var redd at myndighetene ville stenga han ute frå landet om han reiste ut. Nobelprisen blei av mange sett på som ein anerkjenning av det polske folket sin ikkjevaldsdskamp mot kommunistregimet. Prispengane gav Wałęsa til utvikling av Polens jordbruk, og medaljen gav han til Polens nasjonalhelligdom, Jasna Góra-klosteret.

Frå 1987 til 1990 organiserte Wałęsa den halvlegale provisoriske eksekutivkomite for fagforeininga *Solidarność*. I 1988 organiserte han nok ein okkupasjonsstreik ved skipsverftet i Gdansk, og kravde at fagforeininga blei fullt ut legalisert. I bedrifter over heile Polen blei eksempelet frå Gdansk følgd; landet blei plaga av ei rekke streikebølgjer. På fjernsynet diskuterte Wałęsa på direkten med leiaren for det statlige fagforeiningsforbundet OPZZ, Miodowicz, og sigra med humør og slagkraft.

Etter åtti dagar og mange samtaler mellom innanriksminister general Kiszczak og Wałęsa gjekk regjeringa med på ein rundebordsamtale. Den begynte den 6. februar 1989 i Warszawa. Wałęsa fungerte som talsmann for ikkje-regjeringssida. Under samtalan underteikna regjeringa ein avtale om gjenoppbygging av fagforeininga *Solidarność* og om førebuinga av «halvfrie» val til det polske parlamentet.

Partipolitikar

I 1989 organiserte og leia Wałęsa *Borgerkomiteen for leiaren av fagforeininga Solidarność*. Formelt dreidde det seg om eit rådgjevingsorgan, men i verkeligheita var han eit slags politisk parti. Det vant parlamentsvala det same året. Opposisjonen vant med 99 % av

alle avlagte stemmane 160 av dei 161 taburettene som kunne veljast i Sejmen. I følge rundebordsavtalen var dette det delegattalet som skulle bli bestemt ved dei direkte vala; 65 % av det totale talet plassar skulle framleis automatisk tilfalla Det polske kommunistparti og deira allierte. Slik betydde den knusande valsigeren likevel bare 35 % av parlamentstaburettene. Denne vektinga falt bort ved dei neste og heilt frie vala, som følgde i 1991.

I det nydanna Senatet, der det ikkje var innført ei slik valordning, oppnådde opposisjonen allereie i 1989 heile 99 av dei i alt 100 senatstaburettane.

Wałęsa tok nå ei nøkkelrolle i polsk politikk. Mot slutten av 1989 fekk han overbevist alle dei polske blokkpartia om å danna ei ikkjekommunistisk koalisjonsregjering. Det blei den fyrste ikkjekommunistiske regjeringa i Austblokka. Til det polske kommunistpartiet si store overrasking valde parlamentet Tadeusz Mazowiecki til statsminister. Sjølv om Polen formelt framleis var eit kommunistisk land, begynte økonomien å bli omgjort til eit fritt marknadssystem.

President

Den 9. desember 1990 blei Lech Wałęsa vald til Polens president for ein periode på fem år. Den geopolitiske situasjon var nå heilt endra, og Sovjetunionen gikk i oppløysing.

Under presidentskapsperioden utløyste han det som blei stadige utskiftingar på politikken toppnivå, med nye regjeringar så og seie kvart år. Leiarstilen hans blei kritisert av så og seie alle partia. Mot slutten av 1995 hadde han tapt den oppslutninga han til å begynne med hadde nytt i befolkninga. Wałęsa vart i 1995 tildelt storkrossen av St. Olavs orden.

Wałęsa blei etterfølgd av Aleksander Kwaśniewski i det neste valet.

http://nn.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** (IPA:[ˈlɛx vaˈwɛsa] født 29. september 1943 i Popowo i Polen) var president i Polen i perioden 1990–1995.

no

Bakgrunn, familie

Lech Wałęsa stammer fra landsbyen Popowo. Han er fra en fattig familie, og fikk en tradisjonell katolsk polsk oppdragelse. Han gikk på grunnskole og elektroteknisk yrkesskole, og ble ansett som gjennomsnittlig begavet. Mellom 1961 og 1965 forsøkte han seg som bilmekaniker. Etter at begge foreldrene døde flyttet han i 1967 til Gdańsk og jobbet der som elektriker ved Leninverftet i byen. I 1968 giftet han seg med *Mirosława Danuta Gołoś*. Paret fikk åtte barn, tre jenter og fem gutter.

Fagforeningsaktivist

I 1970 var Lech Wałęsa medlem av den illegale streikekomiteen ved Leninverftet. Etter at streiken var blitt blodig slått ned av politiet – over 80 arbeidere ble drept av dem – ble han arrestert og dømt til ett års fengsel for *antisosial opptreden*. I 1976 mistet Wałęsa arbeidet fordi han hadde samlet inn underskrifter til et bønneskriv om opprettelsen av et minnesmerke for de drepte arbeiderne. Han havnet på en uformell svarteliste og klarte etterpå ikke å finne nytt arbeid noen steder, og måtte leve av hjelp fra sine venner. Det var forholdsvis harde levekår for familien hans fordi han hadde kone og da sju barn å forsørge.

I 1978 organiserte han sammen med Andrzej Gwiazda og Aleksander Hall den illegale undergrunnsforeningen *Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża* (= Pommerns frie fagforening). I 1979 ble han gjentatte ganger arrestert for engasjement i en *antistatlig* organisasjon, men han ble frifunnet av rettsvesenet. Tidlig 1980 ble han løslatt, og fikk lov til å gå tilbake til sitt tidligere arbeid ved Leninverftet.

Etter at streik brøt ut ved Leninverftet og arbeiderne okkuperte verftsområdet, klatret Wałęsa etter eget utsagn den 14. august 1980 over verftsmuren og ble streikens leder. Over hele Polen fulgte arbeidere spontant eksemplet fra Gdansk og la *ut av solidaritet*¹ ned arbeidet på sine egne arbeidsplasser. Lech Wałęsa gjennomkjempet etter noen dager en avtale med verftet og erklærte streiken for avsluttet. Men Anna Walentynowicz stoppet de arbeiderne som begynte å forlate verftsområdet og overbeviste dem om å danne en streikekoordinasjonskomite (polsk: *Międzyzakładowy Komitet Strajkowy*) som skulle anføre og støtte generalstreikene over hele landet.

I september samme år undertegnet den kommunistiske regjering en avtale med streikekoordinasjonskomiteen som legaliserte frie fagforeninger. Streikekoordinasjonskomiteen legaliserte seg som *Den nasjonale koordinasjonskomite for den frie fagforening Solidaritet* (polsk: *Solidarność*). Wałęsa ble valgt til formann. Solidaritet fikk etter hvert 10 millioner medlemmer.

Han forble i dette embedet til desember 1981 da statsminister Wojciech Jaruzelski utropte krigstilstand i Polen. Wałęsa ble frem til 14. november 1982 internert i det sørøstlige Polen, nær grensen til Sovjetunionen. Det amerikanske nyhetsmagasinet *Time* kåret ham til *Man of the Year*. Den svenske avisen *Dagens Nyheter* og den danske *Politiken* tildelte ham en frihetspris på 50 000 svenske kroner i 1982, for Wałęsas kamp for rettferdighet, frihet og sannhet.

I 1983 bad han om å få vende tilbake til Leninverftet som elektriker. Selv om han offisielt skulle behandles som en helt vanlig arbeider, var han faktisk under husarrest frem til 1987.

Før Lech Wałęsa fikk Nobelprisen, ble han i juli 1983 tildelt den tyske menneskerettighetsprisen Shalom-Preis

I 1983 fikk han Nobels fredspris, men kona måtte hente prisen fordi han var redd for at myndighetene ville stenge ham ute fra landet dersom han reiste ut. Nobelprisen ble av mange sett på som en anerkjennelse av det polske folks ikke-voldelige kamp mot kommunistregimet. Prispengene gav Wałęsa til utvikling av Polens jordbruk, og medaljen gav han til Polens nasjonalhelligdom, Jasna Góra-klosteret.

Fra 1987 til 1990 organiserte Wałęsa den halvlegale provisoriske eksekutivkomite for fagforeningen *Solidarność*. I 1988 organiserte han nok en okkupasjonsstreik ved skipsverftet i Gdansk, og krevde at fagforeningen ble fullt ut legalisert. I bedrifter over hele Polen ble eksempelet fra Gdansk fulgt; landet ble plaget av en rekke streikebølger. På fjernsynet diskuterte Wałęsa på direkten med lederen for det statlige fagforeningsforbundet OPZZ, Miodowicz, og seiret med sitt humør og sin slagferdighet.

Etter åtti dager og mange samtaler mellom innenriksminister general Kiszczak og Wałęsa gikk regjeringen med på en rundebordssamtale. Den begynte den 6. februar 1989 i Warszawa. Wałęsa fungerte som talsmann for ikke-regjeringssiden. Under samtalene undertegnet regjeringen eb avtale om gjenopprettelsen av fagforeningen *Solidarność* og om forberedelsen av «halvfrie» valg til det polske parlament.

Partipolitiker

I 1989 organiserte og ledet Wałęsa *Borgerkomiteen for lederen av fagforeningen Solidaritet*. Formelt dreide det seg om et rådgivningsorgan, men i virkeligheten var

den et slags politisk parti. Det vant parlamentsvalgene det samme år. Opposisjonen vant med 99 % av alle avlagte stemmer 160 av de 161 taburettene som stod til rådighet i Sejmen. Ifølge rundebordsavtalen var dette det delegatstall som skulle bestemmes ved de direkte valg; 65 % av det totale antallet plasser skulle fremdeles automatisk tilfalle Det polske kommunistparti og deres allierte. Slik betød den knusente valgseieren likevel kun 35 % av parlamentstaburettene. Denne vektingen bortfalt ved de neste og helt fri valgene, som fulgte i 1991.

I det nydannede Senatet, der det ikke var innført en slik valgordning, oppnådde opposisjonen allerede i 1989 hele 99 av de i alt 100 senatstaburettene.

Wałęsa inntok nå en nøkkelrolle i polsk politikk. Mot slutten av 1989 fikk han overbevist alle de polske blokkpartier om å danne en ikke-kommunistisk koalisjonsregjering. Det ble den første ikke-kommunistiske regjering i Østblokken. Til det polske kommunistpartis store overraskelse valgte parlamentet Tadeusz Mazowiecki til statsminister. Selv om Polen formelt forble et kommunistisk land, begynte dets økonomi å bli omgestaltet til et fritt markedssystem.

President

Den 9. desember 1990 ble Lech Wałęsa valgt til Polens president for en periode på fem år. Den geopolitiske situasjon var nå helt endret, og Sovjetunionen gikk i oppløsning.

Under presidentskapsperioden utløste han det som ble stadige utskiftninger på politikken toppnivå, med nye regjeringer så å si hvert år. Hans ledelsesstil ble kritisert av så å si alle partier. Mot slutten av 1995 hadde han tapt den oppslutning han til å begynne med hadde nytt i befolkningen.

Det var likevel særlig under hans presidentperiode at Polen forvandlet seg fra et sosialistisk system til et markedsorientert.

Wałęsa ble etterfulgt av Aleksander Kwaśniewski i neste valg.

Wałęsa ble i 1995 tildelt storkors av St. Olavs orden.

http://no.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA**, sindicalista e òme politic n. 1943, foguèt president de Polonha entre 1990 e 1995.

Recebèt lo Prèmi Nobel de la Patz en 1983.

http://oc.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ I **LECH WAŁĘSA** (IPA:[ˈlɛx vaˈwɛsa]; mibait 29 Septiembri 1943) metung yang Polish politicu ampong dating trade union ampong human rights activista. Metung ya kareng mitatag keng Solidarity (*Solidarność*), ing Soviet bloc's mumunang timawang trade union, sinambut a Nobel Peace Prize inyang 1983, ampong sinuyu bilang Pamuntuk ning Poland manibat 1990 anggang 1995.¹

Talambie

I Wałęsa mibait ya king Popowo, Poland, inyang 29 Septiembri 1943, keng anluagi (carpinteru) ampong keng kayang asawa. Megaral yang keng mababang pipagaralan ampong keng pangvocalional a pipagaralan, bayu ya linib keng Lenin Shipyard king

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa", CNN. Retrieved on 2007-08-19.

Gdańsk (*Stocznia Gdańska im. Lenina*, ngeni *Stocznia Gdańska*) bilang electrical technician inyang 1970. Inyang 1969 inasawa ne i Danuta Gołoś, at ngeni deng miyasawa atin lang walung anak¹. Ing kayang anaka a lalaki iJarosław Wałęsa kanib ya keng Sejm ning Poland (mababang bale ning Polish parliament). I Lech Wałęsa metung yang saradung Romanu Catholicu, at masasambitla na ing kayang kasalapantayanan sinopan ne ing kayang sarili inyang panaun ning kasakitan kareng Aniban (Solidarity).

Dalerayan

* God must have parachuted him to Earth, by Stefan Chwin English, originally published in Tygodnik Powszechny, December 2008

http://pam.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

pl

LECH WAŁĘSA (ur. 29 września 1943 w Popowie) – polski polityk i działacz związkowy, z zawodu elektryk. Współzałożyciel i pierwszy przewodniczący "Solidarności", opozycjonista w okresie PRL. Prezydent Rzeczypospolitej Polskiej w latach 1990–1995.

Człowiek roku 1981 według magazynu "Time" oraz laureat Pokojowej Nagrody Nobla (1983)².

Życiorys

Młodość i wykształcenie

Lech Wałęsa urodził się 29 września 1943 w Popowie. Jego rodzicami byli Bolesław Wałęsa (1908–1945), z zawodu cieśla i Feliksa z domu Kamieńska (1916–1975)³. W 1961 ukończył Zasadniczą Szkołę Zawodową w Lipnie⁴.

W latach 1961–1967 pracował w jako elektryk (samochodowy i ciągnikowy) oraz konserwator urządzeń elektrycznych w Państwowym Ośrodku Maszynowym w Łochocinie. W międzyczasie (od 1963 do 1965) odbywał służbę wojskową⁵ w jednostce wojskowej w Koszalinie, którą zakończył ze stopniem kaprala⁶. W 1967 został zatrudniony jako elektryk okrętowy w Stoczni Gdańskiej im. Lenina.

Lata 70. XX wieku

W grudniu 1970 był jednym z przywódców strajku w swoim zakładzie pracy, wchodząc w skład Komitetu Strajkowego. Miesiąc później wszedł w skład rady oddziałowej związku zawodowego metalowców oraz społecznym inspektorem pracy. Brał udział w rozmowach pracowników Stoczni Gdańskiej z pierwszym sekretarzem KC PZPR Edwardem Gierkiem⁷.

W 1976 został zwolniony z pracy za publiczną krytykę koncesjonowanych organizacji związkowych. Do 1980 zatrudniony najpierw jako elektromechanik w Gdańskich Zakładach Mechanizacji Budownictwa ZREMB i następnie w Zakładzie Robót Elektrycznych Elektromontaż w Gdańsku⁸. W 1978 zaangażował się w działalność Wolnych Związków Zawodowych Wybrzeża. Był członkiem redakcji "Robotnika Wy-

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa", CNN. Retrieved on 2007-08-19.

² *The Nobel Peace Prize 1983* (ang.). nobelprize.org.

³ *Rys biograficzny*. Instytut Lecha Wałęsy.

⁴ Nota biograficzna w *Encyklopedii Solidarności*.

⁵ *Ibidem*.

⁶ *Rys biograficzny*. Instytut Lecha Wałęsy.

⁷ Nota biograficzna w *Encyklopedii Solidarności*.

⁸ *Lech Wałęsa*. wrotapomorza.pl.

brzeża", współpracował z Komitetem Samoobrony Społecznej KOR. W latach 70. był przesłuchiwany i zatrzymywany przez funkcjonariuszy SB¹.

Pierwsza "Solidarność"

W sierpniu 1980 brał udział w organizowaniu zaplanowanego przez Bogdana Borusewicza strajku w Stoczni Gdańskiej. 14 sierpnia dołączył do inicjujących w tym zakładzie protest Jerzego Borowczaka, Bogdana Felskiego i Ludwika Prądzyńskiego. Po przemówieniu do dyrektora Stoczni Gdańskiej Klemensa Gniecha, w którym przypomniał o swoim zwolnieniu, wszedł w skład Komitetu Strajkowego, a następnie stanął na jego czele². Po tym jak władze zgodziły się na główne postulaty (podwyższenie pensji, a także na tablicę upamiętniającą ofiary wydarzeń grudniowych i przywrócenie zwolnionych pracowników), Lech Wałęsa ogłosił przegłosowaną decyzję Komitetu Strajkowego o zakończeniu protestu. Jeszcze tego samego dnia, po konsultacji m.in. z przedstawicielami innych zakładów pracy, ogłosił strajk solidarnościowy, a następnie został przewodniczącym Międzyzakładowego Komitetu Strajkowego³.

31 sierpnia 1980 z ramienia MKS podpisał z delegacją rządową pod przewodnictwem wicepremiera Mieczysława Jagielskiego gdańskie porozumienia sierpniowe. Podpis złożył charakterystycznym dużym długopisem z wizerunkiem papieża Jana Pawła II⁴.

Lech Wałęsa został przywrócony do pracy w Stoczni Gdańskiej. 17 września 1980 stanął na czele nowo utworzonej Krajowej Komisji Porozumiewawczej, organu koordynującego założonego na bazie MKS ogólnopolskiego Niezależnego Samorządnego Związku Zawodowego "Solidarność". W 1981 został wybrany najpierw na przewodniczącego zarządu Regionu Gdańskiego, a następnie – na pierwszym Krajowym Zjeździe Delegatów w Gdańsku – na pierwszego przewodniczącego NSZZ "S", otrzymując już w pierwszej turze około 55% głosów i pokonując tym samym Andrzeja Gwiadę, Mariana Jurczyka i Jana Rulewskiego⁵.

Kierowany w latach 1980–1981 przez Lecha Wałęsę związek zawodowy przekształcił się w masowy ruch społeczno-polityczny, liczący w szczytowym okresie około 10 mln członków, wokół którego powstawały organizacje satelickie ("Solidarność" Rolników Indywidualnych czy Niezależne Zrzeszenie Studentów).

Internowanie i inwigilacja

Reakcją kierownictwa Polskiej Zjednoczonej Partii Robotniczej na zachodzące przemiany było przygotowanie stanu wojennego. W nocy 13 grudnia 1981 decyzję Mieczysława Rakowskiego nakazującą wyjazd do Warszawy ogłosili Lechowi Wałęsie w jego mieszkaniu wojewoda gdański Jerzy Kołodziejski i I sekretarz KW PZPR Tadeusz Fiszbach⁶. Przewodniczącego zdelegalizowanej NSZZ "S" przewieziono najpierw do ośrodka rządowego w Chylicach, później osadzono w Otwocku, a następnie w Arłamowie. Decyzję o internowaniu datowano na dzień 26 stycznia 1982. Lech Wa-

¹ Nota biograficzna w *Encyklopedii Solidarności*.

² Marek Wąs, Marek Sterlingow: *Strajk – dzień pierwszy: W obronie pani Ani*. wyborcza.pl, 6 sierpnia 2005.

³ Marek Wąs, Marek Sterlingow: *Przełom w strajku: zaczyna się "Solidarność"*. wyborcza.pl, 10 sierpnia 2005.

⁴ *Długopis którym podpisano Porozumienia Gdańskie*. walesa.tv.

⁵ Wojciech Roszkowski, *Najnowsza historia Polski 1980–2002*, s. 42

⁶ Andrzej Paczkowski, *Wojna polsko-jaruzelska*, s. 52–53

łęsa został zwolniony w listopadzie 1982¹. W latach 1983–1990 formalnie był zatrudniony na stanowisku elektryka w Stoczni Gdańskiej².

Od czasu zwolnienia przez kolejne lata objęty był dozorem milicyjnym i inwigilowany przez funkcjonariuszy służb specjalnych. Władze PRL traktowały go jako "osobę prywatną"³. Lech Wałęsa do końca lat 80. pozostawał przywódcą zdelegalizowanej NSZZ "S". Utrzymywał liczne kontakty z zakonspirowanymi strukturami związku⁴, m.in. już w kwietniu 1983 spotkał się z przedstawicielami Tymczasowej Komisji Koordynacyjnej⁵.

5 października 1983 Komitet Noblowski ogłosił decyzję o przyznaniu mu Pokojowej Nagrody Nobla. W uzasadnieniu wskazano m.in.:

Działania Lecha Wałęsy charakteryzowały się determinacją w dążeniu do rozwiązania problemów jego kraju poprzez negocjacje i współpracę, bez uciekania się do przemocy. Lech Wałęsa próbował zapoczątkować dialog między organizacją, którą reprezentuje – "Solidarnością" – a władzami. Komitet uznaje Wałęsę za wyraziciela tęsknoty za wolnością i pokojem, która – mimo nierównych warunków – istnieje niepokonana we wszystkich narodach świata. W czasach, w których odprężenie i pokojowe rozwiązywanie konfliktów są bardziej potrzebne, niż kiedykolwiek wcześniej, wysiłek Wałęsy jest zarówno natchnieniem, jak i przykładem⁶.

Nagrodę w jego imieniu odebrała żona Danuta Wałęsa wraz z trzynastoletnim wówczas synem Bogdanem, zaś przemówienie Lecha Wałęsy odczytał Bohdan Cywiński. Przywódcy nielegalnej "Solidarności" władze komunistyczne uniemożliwiły wyjazd do Oslo, odmawiając wydania paszportu⁷.

W 1986 Lech Wałęsa współtworzył jawną Tymczasową Radę "S", a rok później zakładał i stanął na czele półlegalnej Krajowej Komisji Wykonawczej NSZZ "Solidarność". W 1988 brał udział w organizowaniu strajku w Stoczni Gdańskiej.

Okrągły stół

Strajk ten został zakończony ugodą z rządem i rozpoczęciem rozmów Okrągłego Stołu. Był współtwórcą porozumień Okrągłego Stołu, czyli nieformalnym przywódcą tzw. społecznej części uczestników tych rozmów i oficjalnie jej głównym koordynatorem. Był też współzałożycielem Komitetu Obywatelskiego przy przewodniczącym NSZZ "Solidarność".

Wałęsa 31 sierpnia 1988 podczas spotkania z gen. Kiszczakiem osiągnął porozumienie w sprawie rozpoczęcia obrad rządu z opozycją w zamian za wygaszenie zorganizowanej przez „Solidarność” fali strajków.

Rozmowy okrągłego stołu rozpoczęły się 6 lutego 1989, a zakończyły 5 kwietnia 1989. W ich wyniku możliwa była zmiana Konstytucji PRL i wybory parlamentarne w czerwcu 1989.

¹ Lech Wałęsa. wrotapomorza.pl.

² Rys biograficzny. Instytut Lecha Wałęsy.

³ Borusewicz: *To święto nie tylko Lecha Wałęsy, ale i całej Polski*. gazeta.pl, 5 grudnia 2008.

⁴ Nota biograficzna w *Encyklopedii Solidarności*.

⁵ Wojciech Roszkowski, *Najnowsza historia Polski 1980–2002*, s. 65

⁶ Danuta Wałęsa w imieniu męża odbiera Nagrodę Nobla. tvp.info, 10 grudnia 2009.

⁷ *Ibidem*.

Komitet Obywatelski zdobył w wyborach w 1989 99 ze 100 mandatów w Senacie i wszystkie z 35% pochodzących z wolnego wyboru miejsc w Sejmie. W sierpniu 1989 zorganizował spotkanie z przewodniczącymi ZSL i SD, zawiązując w Sejmie koalicję, która utworzyła następnie pierwszy powojenny niekomunistyczny rząd z Tadeuszem Mazowieckim jako premierem.

Prezydent Rzeczypospolitej Polskiej

W przeprowadzonych w dwóch turach w listopadzie i grudniu 1990 wyborach powszechnych wybrany został na Prezydenta RP. Sprawował urząd od 22 grudnia 1990 do 22 grudnia 1995.

Polityka zagraniczna

- W 1991 jako pierwszy w historii prezydent Polski złożył wizytę w Izraelu
- W 1991 jako nowo wybrany prezydent III Rzeczypospolitej odwiedził Stany Zjednoczone i spotkał się z działaczami oraz przywódcami Kongresu Polonii Amerykańskiej w Waszyngtonie, Chicago i wielu innych centrach licznej ludności polskiej
- W marcu 1992, w czasie wizyty w Niemczech wysunął koncepcje NATO-bis i EWG-bis, będące alternatywą dla NATO i EWG dla państw Europy Środkowej

Polityka krajowa

- W 1992 przyczynił się do obalenia rządu Jana Olszewskiego po opublikowaniu tzw. listy Macierewicza
- W 1993 był inicjatorem założenia Bezpartyjnego Bloku Wspierania Reform
- W maju 1993 rozwiązał Sejm i Senat wskutek uchwalenia wotum nieufności dla rządu Suchockiej

Wybory prezydenckie w 1995

Wałęsa przegrał obie tury wyborów prezydenckich przeprowadzonych 19 listopada 1995 z Aleksandrem Kwaśniewskim.

Działalność po prezydenturze

W kraju

- W 1995 założył pozarządową organizację Fundacja "Instytut Lecha Wałęsy"
- W latach 1996–1997 próbował organizować własną partię polityczną, jednak ostatecznie poparł kampanię wyborczą AWS, która skończyła się w 1997 roku wygraną tego ugrupowania w wyborach parlamentarnych. Jego zasługa w tym sukcesie jest jednak minimalna, a sam Wałęsa po roku odwrócił się od AWS i zaczął ją krytykować.
- W 2000 ponownie przegrał wybory prezydenckie, otrzymując śladowe poparcie (1,01%), po którym ogłosił ostateczne odejście na polityczną emeryturę.
- W 2004 otrzymał Dyplom Specjalny MSZ za wybitne zasługi dla promocji Polski w świecie.
- W lutym 2005 napisał list otwarty na temat kontrowersyjnej rozgłośni katolickiej Radia Maryja – oskarżył ją mocnymi słowami o spiskowe teorie na temat III RP, antysemityzm i ksenofobię. Bodźcem do tego działania stało się oskarżenie Wałęsy na antenie Radia Maryja o współpracę ze Służbą Bezpieczeństwa pod pseudonimem "Bolek". Spotkał go za to agresywny atak ze strony środowisk

prawicy. Wałęsa publicznie ogłosił poparcie dla powstającej Partii Demokratycznej i niemal równolegle poparł kandydaturę Donalda Tuska z Platformy Obywatelskiej na prezydenta RP [potrzebne źródło].

- 16 listopada 2005 uzyskał decyzją Instytutu Pamięci Narodowej status pokrzywdzonego przez służby bezpieczeństwa PRL i zapowiedział walkę na drodze sądowej z osobami oskarżającymi go o działalność agenturalną.
- 22 sierpnia 2006 Lech Wałęsa wystąpił z Solidarności, gdyż uznał, że związek za bardzo zaangażował się w poparcie PiS i braci Kaczyńskich. Decyzję rozważał już w 2005, kiedy polecił opłacenie składek członkowskich tylko do końca roku.
- 11 czerwca 2007 Sąd Okręgowy w Gdańsku orzekł, iż Lech Wałęsa naruszył dobra osobiste Krzysztofa Wyszukowskiego, nazywając go między innymi "małpą z brzytwą", "wariatem", "chorym debilem".
- 19 czerwca 2007 na swojej stronie internetowej napisał komentarz, w którym nazwał obecnego Prezydenta RP Lecha Kaczyńskiego "s...synem", zaś w programie publicystycznym Kropka nad i na antenie telewizji TVN 24 podtrzymał to zdanie¹.
- 24 września 2008 Sąd Okręgowy w Gdańsku podtrzymał wyrok z 11 czerwca 2007, iż Lech Wałęsa naruszył dobra osobiste Krzysztofa Wyszukowskiego.

Na arenie międzynarodowej

- W lutym 2002 – podczas uroczystego otwarcia Zimowych Igrzysk Olimpijskich 2002 reprezentował Europę, niosąc flagę olimpijską u boku sławnych przedstawicieli pozostałych kontynentów
- W czerwcu 2004 jako pełnomocnik Prezydenta RP Kwaśniewskiego reprezentował władze polskie na pogrzebie byłego prezydenta USA Ronalda Reagana
- Pod koniec 2004 – poparł publicznie Pomarańczową Rewolucję na Ukrainie – jego widok na wiecu na kijowskim Majdanie wywołał euforię tłumów. Próbował mediuować pomiędzy skłóconymi stronami – obozem Wiktora Juszczenki i Wiktora Janukowycza, lecz obóz Janukowycza odrzucił jego próby mediacji na samym starcie.
- W kwietniu 2005 na zaproszenie Prezydenta RP Aleksandra Kwaśniewskiego wziął udział w delegacji władz polskich na pogrzebie papieża Jana Pawła II. Wówczas z inicjatywy Tadeusza Mazowieckiego doszło do pierwszej od czasu wyborów z 1995 rozmowy obu prezydentów.
- W październiku 2008 przy poparciu rządu Donalda Tuska, pomimo sprzeciwu prezydenta Lecha Kaczyńskiego, Lech Wałęsa został członkiem nowo utworzonej 12-osobowej grupy refleksyjnej Unii Europejskiej, określanej jako "Rada Mędrców". Grupa, której powołanie zaproponował prezydent Francji Nicolas Sarkozy, ma się zająć rozpatrywaniem fundamentalnych zagadnień wymagających zmian i decyzji politycznych w niedalekiej przyszłości, takich jak globalizacja, zmiany klimatyczne, imigracja, rynek pracy itd².

Posądzania o współpracę z SB

Od wczesnych lat 90. w wypowiedziach dawnych współpracowników Lecha Wałęsy i jego przeciwników politycznych (m.in. Krzysztofa Wyszukowskiego, Andrzeja Gwiazdy, Anny Walentynowicz oraz niektórych działaczy Solidarności) pojawiają się oskarżenia o współpracę ze Służbą Bezpieczeństwa. Lech Wałęsa został wymie-

¹ Wałęsa: s...syn to jeszcze za mało, nie ma trafniejszego słowa. Gazeta.pl

² Wałęsa chce się wycofać z Rady Mędrców. Dziennik.pl

niony jako tajny współpracownik SB o pseudonimie "Bolek" również przez prezydenta Lecha Kaczyńskiego w czerwcu 2008^{1,2}. Podobne opinie pojawiały się w filmach dokumentalnych *Nocna zmiana* (1994) i *Plusy dodatnie, plusy ujemne* (2005–2006) oraz w książkach *SB a Lech Wałęsa. Przyczynek do biografii*³ (2008), *Sprawa Lecha Wałęsy*⁴ (2008) i *Lech Wałęsa. Idea i historia*⁵ (2009).

Akta SB dotyczące Lecha Wałęsy są niepełne. Wiadomo, że w 1992–1994 Wałęsa jako Prezydent RP wystąpił do UOP o ich udostępnienie. W 1996 stwierdzono brak części dokumentów i brak wypożyczonych mikrofilmów. Kilkadziesiąt ponumerowanych stron powyrywano – nie wiadomo dziś czy wróciły do MSW zdekompletowane, czy też zniszczono je później, aby skompromitować Wałęsę, jak on sam utrzymuje^{6,7}.

Wyrokiem z 11 sierpnia 2000 Sąd Apelacyjny w Warszawie V Wydział Lustracyjny orzekł, że oświadczenie lustracyjne złożone przez kandydata na Prezydenta RP Lecha Wałęsę jest zgodne z prawdą⁸ w rozumieniu ustawy lustracyjnej z 11 kwietnia 1997⁹.

16 listopada 2005 Lech Wałęsa otrzymał zaświadczenie nr 1763/05¹⁰, wystawione przez IPN, w którym stwierdzono, iż przysługuje mu status osoby pokrzywdzonej w rozumieniu art. 6 ustawy o IPN z 18 grudnia 1998¹¹. IPN przyznał Wałęsie status pokrzywdzonego w drodze tajnego głosowania, w stosunku głosów 4:3¹².

1 grudnia 2008 IPN upublicznił protokół z przesłuchania w dniu 18 listopada 2008 Edwarda Graczyka, byłego funkcjonariusza SB, osoby od dawna uchodzącej w publicznym obiegu za zmarłą (w 2000 w uzasadnieniu do orzeczenia Sądu Lustracyjnego Graczyk wymieniony był jako osoba nieżyjąca, co za tym dokumentem powtórzyli autorzy książki *SB a Lech Wałęsa. Przyczynek do biografii*). Edward Graczyk, funkcjonariusz przydzielony od grudnia 1970 w Gdańsku do kontaktów z Lechem Wałęsą, oświadczył, że Lechowi Wałęsie w dokumentach przypisany był pseudonim "Bolek", że przekazał mu pieniądze na zwrot poniesionych kosztów podróży, że w wyniku przekazywanych przez Wałęsę informacji nikt nie ucierpiał oraz, iż nie wie czy na podstawie przedstawionych mu dokumentów Wałęsa został zarejestrowany jako Tajny Współpracownik¹³.

W osobnym oświadczeniu medialnym sam Graczyk zaprzeczył, jakoby werbował Wałęsę na Tajnego Współpracownika¹⁴.

¹ Wywiad udzielony TV Polsat 4 czerwca 2008 stenogram, www.prezydent.pl

² Wywiad Moniki Olejnik w "Kropce nad i", 15 października 2008, TVN 24

³ Sławomir Cenckiewicz, Piotr Gontarczyk: *SB a Lech Wałęsa: przyczynek do biografii*. Gdańsk: Instytut Pamięci Narodowej – Komisja Ścigania Zbrodni przeciwko Narodowi Polskiemu, 2008. ISBN 978-83-60464-74-8.

⁴ Sławomir Cenckiewicz: *Sprawa Lecha Wałęsy*. Poznań: Zysk i S-ka Wydawnictwo, 2008. ISBN 978-83-7506-242-7.

⁵ Paweł Zyzak: *Lech Wałęsa. Idea i historia*. Arcana, 2009

⁶ Łukasz Korda: SB a prezydent Wałęsa. W: *Polskie Radio Online*. 27 czerwca 2008

⁷ Witold Świetlik. *Wojna na życiorysy Wałęsy. Prezydent pisze polemikę*. „Polska”, s. 3 (21 czerwca 2008).

⁸ Uzasadnienie wyroku Sądu Apelacyjnego w Warszawie z dn. 11 sierpnia 2000 r. ws. oświadczenia lustracyjnego Lecha Wałęsy.

⁹ *Ustawa z dnia 11 kwietnia 1997 r. o ujawnieniu pracy lub służby w organach bezpieczeństwa państwa lub współpracy z nimi w latach 1944–1990 osób pełniących funkcje publiczne* (Dz. U. z 1997 r. Nr 70, poz. 443)

¹⁰ Zaświadczenie o przyznaniu Lechowi Wałęsie statusu osoby pokrzywdzonej, 16 listopada 2005

¹¹ *Ustawa z dnia 18 grudnia 1998 r. o Instytucie Pamięci Narodowej – Komisji Ścigania Zbrodni przeciwko Narodowi Polskiemu* (Dz. U. z 1998 r. Nr 155, poz. 1016)

¹² I. Janke: *Historycy na froncie*, Rzeczpospolita, 6 czerwca 2008

¹³ Protokół z przesłuchania świadka byłego funkcjonariusza SB Edwarda Graczyka.

¹⁴ *Nigdy nie dałem Wałęsie pieniędzy*. Wyborcza.pl

Odznaczenia i wyróżnienia

Ordery i odznaczenia

Lech Wałęsa z tytułu wyboru na urząd Prezydenta RP stał się kawalerem, wielkim mistrzem orderu i przewodniczącym kapituł Orderu Orła Białego oraz Orderu Odrodzenia Polski.

Został także uhonorowany następującymi orderami i odznaczeniami zagranicznymi. Otrzymał m.in.¹:

- 1989: wenezuelski Order I Klasy Francisco de Miranda,
- 1989: amerykański Medal Wolności,
- 1991: belgijski Krzyż Wielki Orderu Leopolda,
- 1991: brytyjski Wielki Krzyż Orderu Łaźni,
- 1991: francuski Krzyż Wielki Orderu Legii Honorowej,
- 1991: Krzyż Wielki Orderu Zasługi Republiki Włoskiej²,
- 1993: szwedzki Królewski Order Serafinów,
- 1993: duński Order Słonia,
- 1993: fiński Wielki Krzyż Orderu Białej Róży,
- 1994: Wielki Krzyż Orderu Zasług Republiki Węgierskiej,
- 1999: amerykański Medal Wolności National Endowment for Democracy,
- 1999: Międzynarodowa Nagroda Wolności,
- 1999: czeski Order Białego Lwa I Klasy³,
- 2001: dominikański Gran Gruz Placa de Oro de la Orden Heraldica do Cristobal Colon,
- 2006: estoński Wielki Krzyż Orderu Ziemi Maryjnej⁴,
- holenderski Order Lwa Niderlandzkiego,
- Order Piusa XII,
- Order Zasługi Republiki Federalnej Niemiec,
- brazylijski Narodowy Order Krzyża Południa,
- turecki Medal Niepodległości Republiki Turcji,
- portugalski Wojskowy Order Św. Jakuba z Mieczami,
- Medal UNESCO,
- Order Henryka Portugalskiego,
- norweski Order św. Olafa,
- Medal Republiki Urugwaju.

Wyróżnienia i nagrody

Od opuszczenia fotela prezydenckiego w 1995 do czerwca 2004 otrzymał 15 doktoratów honorowych.

Za *działalność dla dobra publicznego, dobrosąsiedzkich stosunków i pokoju* Lech Wałęsa został odznaczony przyznaną Zarząd Krajowy Ogólnopolskiego Stowarzyszenia Społecznego "Misja Pojednania" (powołanego w wyniku historycznego spotkania i pojednania się w 1993 obrońców Westerplatte i marynarzy z pancernika Schleswig-Holstein) Komandorię Missio Reconciliationis⁵.

¹ *Odznaczenia Lecha Wałęsy*. Instytut Lecha Wałęsy.

² *Cavaliere di Gran Croce Ordine al Merito della Repubblica Italiana* (wł.). strona prezydenta Rep. Włoskiej, 6 lutego 1991.

³ Odznaczeni Orderem Białego Lwa (od 1994 r.) (cz.). Pražský hrad (www.hrad.cz).

⁴ *Maarjamaa Risti I klassi orden* (est.). president.ee.

⁵ http://www.ordynariat.wp.mil.pl/wiadomosc_wiecej.php?idwiadomosc=3908

Jako pierwszy Polak zdobył w 1981 tytuł Człowieka Roku magazynu Time. W 1995 otrzymał tytuł Człowiek Roku tygodnika Wprost. Jest laureatem statuetki Nagrody Humanitarnej VICTORIA, którą odebrał w świdnickiej katedrze, a także Nagrody Kisiela 2005 oraz nagrody Galileo 2000 w (2007)¹.

17 lipca 1996 wyróżniony honorowym tytułem Przyjaciel Ludzi Bezdomnych, nadawanym przez twórcę Monaru – Marka Kotańskiego. Funkcjonuje również stowarzyszenie jego imienia – Stowarzyszenie imienia Lecha Wałęsy.

Z rąk Królowej Brytyjskiej Elżbiety II otrzymał godność Honorowego Członka Orderu Łaźni (*Honorary Member of the Most Honourable Order of the Bath*; obywatele brytyjscy otrzymują przy nadaniu tego orderu osobiste szlachectwo, ale nie odnosi się to do cudzoziemców), a w 1993 z okazji udekorowania szwedzkim odznaczeniem – Orderem Św. Serafina nadano mu herb mający zastosowanie wyłącznie do celów orderowych².

24 maja 2007 Rada Miasta Stołecznego Warszawy przyznała mu tytuł Honorowego Obywatela. Dyplom z rąk prezydent stolicy Hanny Gronkiewicz-Waltz oraz przewodniczącej Rady Miasta Ewy Malinowskiej-Grupińskiej odebrał 31 lipca 2007, w przeddzień rocznicy wybuchu powstania warszawskiego.

W 2007 został dożywotnim członkiem FOSE – Przyjaciele Skautingu w Europie. Oficjalnego przyjęcia do FOSE dokonał Jørgen Rasmussen, prezes Europejskiej Fundacji Skautowej³.

Życie prywatne

W dniu 8 grudnia 1969 poślubił Danutę z domu Gołoś⁴. Razem mają ośmioro dzieci: Bogdana (ur. 1970), Sławomira (ur. 1972), Przemysława (ur. 1974), Jarosława (ur. 1976), Magdalenę (ur. 1979), Annę (ur. 1980), Marię Wiktorię (ur. 1982) i Brygidę (ur. 1985)⁵.

Działalność polityczną prowadzi tylko najmłodszy z synów, Jarosław Wałęsa, poseł na Sejm V i VI kadencji, od 2009 eurodeputowany VII kadencji z ramienia Platformy Obywatelskiej. Maria Wiktoria Wałęsa była rzeczniczką biura prasowego ojca; w 2006 wzięła udział w IV edycji programu TVN *Taniec z gwiazdami*, w którym w parze z Pawłem Godkiem zajęła siódme miejsce.

Od czasu strajku w Stoczni Gdańskiej z sierpnia 1980 Lech Wałęsa w miejscach publicznych pokazuje się z charakterystycznym plastikowym znaczkiem wpiętym w klapę marynarki. Przedstawia on wizerunek Matki Boskiej Częstochowskiej. Przez wiele lat był to ten sam egzemplarz wykonany z plastiku, подарowany mu wówczas przez nieznaną kobietę. W 2009 został wymieniony na egzemplarz z metalu⁶.

27 lutego 2008 został poddany zabiegowi operacyjnemu w klinice Methodist DeBakey Heart and Vascular Center w Houston. Wszczepiono mu wówczas dwukomorowy rozrusznik-defibrylator oraz stent⁷.

¹ *Włochy: kolejna nagroda dla Lecha Wałęsy*. Gazeta.pl

² *Wyjaśnienie charakteru herbu nadanego Lechowi Wałęsie*. Rzeczpospolita.pl

³ *Wałęsa członkiem FOSE* Zhp.pl

⁴ *Rys biograficzny*. Instytut Lecha Wałęsy.

⁵ Ryszarda Socha: *Wszystkie dzieci Wałęsy*. polityka.pl, 10 października 2005

⁶ *Wałęsa z nowym znaczkiem Matki Boskiej w klapie*. gazeta.pl, 1 marca 2009.

⁷ Lech Wałęsa w serwisie "Ludzie Wprost".

Lech Wałęsa aktywnie działa w społeczności internetowej. Posiada dwa numery Gadu-Gadu: 5606334 i (od 2006) specjalny numer 1980¹. Prowadzi m.in. bloga w serwisie mojageneracja.pl² oraz wideobloga w serwisie bloog.pl³.

W 1984 wydał wielokrotnie wznawianą i tłumaczoną autobiografię *Droga nadziei*. W 2007 ukazała się jego książka *Lech Wałęsa. Moja III RP. Straciłem cierpliwość*, a w 2008 nowa obszerna autobiografia *Wałęsa. Droga do prawdy. Autobiografia*⁴.

Kultura masowa

Postać Lecha Wałęsy znalazła się w kilku światowej sławy teledyskach, m.in. Michaela Jacksona (*Man in the Mirror*) lub The Scorpions (*Wind of Change*). Na obu widać Wałęsę z końca lat 80.

http://pl.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

pt

■ LECH WAŁĘSA (Popowo, 29 de Setembro de 1943) é um político polonês e ativista dos Direitos Humanos. Foi um dos fundadores do sindicato Solidariedade (*Solidariedade*) e o primeiro presidente da Polónia após a derrocada do Comunismo. Agraciado com o Nobel da Paz de 1983.

Em 1967 começou a trabalhar como electricista, no estaleiro naval de Gdansk, onde assistiu à repressão de manifestações operárias pela força das armas. Estes acontecimentos trágicos levaram-no a lutar pela constituição de sindicatos livres no país.

Wałęsa tornar-se-ia, com efeito, fundador e líder do Solidariedade, a organização sindical independente do Partido Comunista que obteve importantes concessões políticas e económicas do Governo polonês em 1980-1981, sendo nessa altura ilegalizado e passando à clandestinidade.

Em 1980, Wałęsa liderou o movimento grevista dos trabalhadores do estaleiro de Gdansk, cerca de 17 000 que protestavam contra a carestia de vida e as difíceis condições de trabalho. A greve alargou-se rapidamente a outras empresas.

Com dificuldade, as reivindicações dos trabalhadores acabaram por ser concedidas. As reivindicações sociais dos trabalhadores tomaram consequências claramente políticas quando foi assinado um acordo que lhes garantia o direito de se organizarem livremente, bem como a garantia da liberdade política, de expressão e de religião.

O facto de ter liderado as paralisações dos grevistas e de ser católico deu a Wałęsa uma grande base de apoio popular, mas os seus ganhos tiveram um carácter efémero ante a resistência do regime. Em Dezembro de 1981 o Governo impôs a lei marcial, o Solidariedade foi considerado ilegal e a maioria dos líderes foram presos, incluindo Wałęsa.

O país passou a ser governado pelo general Wojciech Jaruzelski. A agitação operária continuou, embora de forma mais contida. Wałęsa só seria libertado em 1982. Um ano depois era-lhe atribuído o Nobel da Paz, facto que motivou críticas do governo polonês.

O Solidariedade saiu da clandestinidade após negociações com o Governo em 1988-1989, assim como outras organizações sindicais. Com o desmoronamento do Bloco de Leste e a liberalização democrática do regime, ficou consagrada a realização de eleições livres.

¹ *Lech Wałęsa 1980*. mediafm.net, 21 stycznia 2006.

² <http://www.mojageneracja.pl/1980>

³ <http://lechwalesa.bloog.pl>

⁴ Wykaz publikacji w katalogu Biblioteki Narodowej.

Em Dezembro de 1990 Wałęsa foi eleito presidente. Em 1995 realizaram-se novas eleições presidenciais, mas Walesa saiu derrotado por uma diferença de 3 pontos percentuais na segunda volta. Nas eleições presidenciais de 2000 não conseguiu para além de 1% dos votos, devido a uma crescente insatisfação da opinião polaca em relação às suas posições.

Em 2006 Wałęsa saiu da Solidariedade, manifestando diferenças com o partido da Lei e da Justiça, e a ascensão ao poder de Lech Kaczyński e Jarosław Kaczyński

http://pt.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** (* 29 ñiqin tarpuy killapi 1943 watapi paqarisqa Popowo (Pulunya) llaqtapi -). Pulunyapi Pinchikilla llamk'aq wan pulitiku.

Nobel Suñay Qasikaypi chaskirqan. 1983 watapiqa chiqniq.

1986 watamanta 1990 watakama ñawpaq kuti Pulunyapa Umalliqnin karqan.

http://qu.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

qu

■ **LECH WAŁĘSA** (n. 29 septembrie 1943, Popowo, Polonia) este un om politic polonez.

S-a afirmat întii ca lider al Sindicatului anticomunist Solidaritatea din Gdansk și laureat al Premiului Nobel pentru Pace în 1983. După căderea regimului comunist a ajuns președinte al Poloniei între 1990 și 1995. Modul în care a condus țara a nemulțumit alegătorii, Lech Wałęsa pierzînd alegerile și avînd actualmente o popularitate redusă.

http://ro.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ro

■ **LECH WAŁĘSA** (pronuncia /'lɛx va'wɛsa/) (Popowo, 29 settèmmre 1943) ète 'nu politeche e attiviste pè le diritte umane polacco.

Ha state presidente d'a Pulonie da 'u 1990 a 'u 1995. Jndr'ò 1983 aví vinde 'u Premie Nobel pè 'a pace.

Elettriciste, se ere 'mbegnate fin da uagnune jndr'ò sindacate e haghie combattute pè 'a difese de le diritte de l'uomme. Funnò Solidarność, 'a prime organizzaziune sindacale 'ndipendente d'u blocche sovietiche: attraverse 'u movimende operaie cattoliche, dope 'na luènghe e 'mbegnative staggione de confronde cò 'u regime comuniste, giunse a la guide d'a Pulonie, purtande a termine 'na rivoluzione pacifiche ca, movende da comune radice cattoliche, restituì 'a libertà a le crestiáne pulacche. Jndr'ò 1995 successe a jidde cumme presidente d'a Pulonie Aleksander Kwaśniewski.

Wałęsa se retire d'a vite politeche jndr'ò 2000, e da quidde momende dà leziune de storie e politeche jndre università estere de l'Europe cendrale.

Dope 'u Premie Nobel, haghie ricevute 'nu sacche de otre premie 'ndernazionale. Pure ce non g'aví 'nu diplome de scole superiore, 'nu munne de università europeee e statunitensehe, le onne conferite 'na laurea honoris causa.

Lech Wałęsa jè spusate cò Danuta da 'u 1968 e tène 8 figghie.

http://roa-tara.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

roa-tara

■ **Лех Валенса** (польск. Lech Wałęsa, [ˈlɛx vaˈwɛsa]; 29 сентября 1943, Попово, Тлухово) — польский политический деятель, активист и защитник прав челове-

ru

ка, прежний руководитель независимого профсоюза «Солидарность», электрик по профессии.

Сын плотника, Валенса работал электриком на Гданьской судовой верфи. В 1980 году создал первый в Восточной Европе свободный, неподконтрольный государству профсоюз — «Солидарность».

Увольнение Валенсы за активную профсоюзную деятельность наряду с нехваткой продовольствия и ростом цен привели в 1980 и 1981 гг. к забастовкам, которые вызвали широкую поддержку «Солидарности» в различных слоях общества и вынудили правительство пойти на ряд уступок, в том числе предоставление рабочим права на свободную организацию в профсоюзы.

В конце 1981 года режим генерала Войцеха Ярузельского объявил «Солидарность» вне закона, и Валенса был заключен в тюрьму почти на целый год.

Лауреат Нобелевской премии мира 1983 года за деятельность в поддержку прав рабочих. Валенса играл главную роль в переговорах с правительством в 1988 и 1989 годах, результатом которых стала легализация «Солидарности» и других профсоюзов, а также проложил путь к введению социал-демократии.

На президентских выборах 1990 года Валенса после внушительной победы был избран президентом Польши во втором туре, набрав 74,25 % голосов. Перед ним стояли тяжёлые проблемы политической нестабильности и перехода Польши к свободной рыночной экономике.

В 1995 году Валенса проиграл выборы Александру Квасневскому и в 1996 году вернулся на свою бывшую работу электрика на судовой верфи.

29 сентября 2006 года Лех Валенса объявил о намерении вернуться в политику и создать новую партию. Он заявил: «Люди, которые когда-то боролись за независимость Польши, не могут согласиться с тем, что происходит сейчас. Мы не боролись для таких типов, как Качиньские, Лепшер или Гертых».

Награды

Польские

Как президент Польши является кавалером:

- ордена Белого орла
- Большого креста ордена «Возрождения Польши»

Иностранных государств

- 1989 — Орден Франсиско Миранды 1 класса
- 1991 — Большой крест ордена Бани (Великобритания)
- 1991 — Большой крест ордена Почётного легиона — (Франция)
- 1991 — Большой крест ордена За заслуги перед Итальянской Республикой — (Италия)
- 1993 — Орден Серафимов — (Швеция)
- 1993 — Орден Слона — (Дания)
- 1993 — Большой крест ордена Белой розы — (Финляндия)
- 1994 — Большой крест ордена Заслуг (Венгрия)¹
- 1999 — Medal Wolności National Endowment for Democracy — (Вашингтон, США)²
- 1999 — Międzynarodowa Nagroda Wolności — (Мемфис, США)³

¹ Odznaczenia Lecha Wałęsy

² Odznaczenia Lecha Wałęsy

³ *Ibidem.*

- 1999 – Орден Белого льва – (Чехия)
- 2001 – Gran Gruz Placa de Oro de la Orden Heraldica do Cristobal Colon – (Доминиканская Республика)¹
- 2006 – Большой крест ордена Креста земли Марии – (Эстония)²
- Большой крест ордена Нидерландского льва – (Нидерланды)
- Большой крест ордена Леопольда I – (Бельгия)
- Орден Пия IX – (Ватикан)
- Особая степени ордена «За заслуги перед Федеративной Республикой Германия»
- Орден Заслуг – (Чили)
- Большой крест ордена Южного креста – (Бразилия)
- Медаль Независимости (Турция)³
- Большой крест ордена Сантьяго и меча – (Португалия)
- Медаль ЮНЕСКО – (ООН)
- Большой крест ордена Инфанта дона Энрике – (Португалия)
- Большой крест ордена святого Олафа – (Норвегия)
- Медаль Республики Уругвай

http://ru.wikipedia.org/wiki/Валенса,_Лех

■ **LECH WAŁĘSA** est nasciu a Popowo su 29 de santandria de su 1943. Est steti unu politigu e attivista po is dirittus umanus polaccu. Est stetiu presidenti de sa Polonia de su 1990 a su 1995. In su 1983 ada bintu su Premiu Nobel po sa paxi.

SC

http://sc.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** (natu 29 di sittèmmiru, 1943) - nu puliticanti pulaccu. D'urìggini era nu fabbricaturi dî navi e comu mistieri facia allitricista. Cu tempu si ntricau câ pulitica, addivintannu lu primu capu di l'organizzazzioni labburista Solidarność (dâ lingua lingua pulacca significannu «amicizzia»). Nfini, doppu ca si sciugghiu l'Unioni Suvietica (cu tutti li paisi culligati di l'Europa orientali), addivintau lu primu Presidenti dâ nova Pulonia dimucratica ntô 1990, pirdennu l'elezzioni dû 1995.

SCN

http://scn.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** (Pols: Lech Wałęsa (pronounced [lɛx va'wɛsa])) (born 29 September, 1943) wis a Pols shipyard wirker an a politician that uised tae be the leader o Solidarity an the President o Poland, he wan the Nobel Peace Prize in 1983.

SCO

http://sco.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** ['lɛx va'wɛsa] (r. čakčamánu 29. 1943, Popowos, Polenas) lea polskalaš elektriikkár ja fágalihkadusjođiheaddji. Son lei Polska presideantan jagis 1990 jahkái 1995. Walesa ásahii Solidarność. Jagis 1983 son vuittii Nobel ráfibáلكkašumi.

SE

http://se.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

¹ *Ibidem.*

² <http://www.president.ee/et/vabariik/teenetem2rgid.php?gid=89322>

³ Odznaczenia Lecha Wałęsy

sh ■ **LEH VALENSA** (polj. Lech Wałęsa) (rođen 29. septembra 1943 godine. u Popovu) je poljski političar, državnik i jedan od simbola mirnog otpora komunizmu u Varšavskom paktu. Tokom `80 godine nalazio se na čelu nezavisnog sindikata Solidarnost koji je svojim delovanjem započeo slamanje komunizma u Poljskoj. Bio je prvi predsednik demokratske Poljske u periodu od 1990 do 1995 godine. Dobio je Nobelovu nagradu za mir 1983 godine.

http://sh.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

simple ■ **LECH WALESIA** (Polish: Lech Wałęsa (pronounced [lɛx va'wɛsa]) (born September 29, 1943) was a Polish shipyard worker and a politician who used to be the leader of Solidarity and the President of Poland, he won the Nobel Peace Prize in 1983.

http://simple.wikipedia.org/wiki/Lech_Walesia

sk ■ **LECH WAŁĘSA** (IPA: [lɛx va'wɛsa]) (* 29. september 1943, Popowo) je poljský politik, spoluzakladateľ prvého slobodného odborového hnutia (neskôr politického hnutia) Solidarita (Solidarność) a v rokoch 1990 až 1995 prezident Poľska. V roku 1983 mu bola udelená Nobelova cena za mier.

Pôvodným povoláním bol elektrikár v Gdanských lodeniciach, kde pracoval s prestávkami v rokoch 1967-1990. V auguste 1980 stál na čele štrajku v Gdanských lodeniciach, kde sa zrodila nezávislá odborová organizácia Solidarita. Za svoju činnosť získal v roku 1983 Nobelovu cenu za mier. V rokoch 1990-1995 bol prezidentom Poľskej republiky. Neúspešne kandidoval aj v prezidentských voľbách v rokoch 1995 a 2000. V roku 2006 vystúpil zo Solidarity, pretože usúdil, že odbory príliš podporujú politickú stranu bratov Kaczyńských Právom s Spravodlivosťou.

http://sk.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

sl ■ **LECH WAŁĘSA** (IPA: [lɛx va'wɛsa]), poljski politik in nekdanji sindikalist ter borec za človekove pravice in nobelovec, * 29. september 1943, Popowo, Poljska.

Po šolanju se je zaposlil v ladjedelnici Gdańsk (takrat Leninova ladjedelnica v Gdańsku) kot električar. Postal je član ilegalnega stavkovnega komiteja, ki je sodeloval pri organizaciji protestov proti kominterni leta 1970. Leta 1976 je izgubil službo v ladjedelnici, dve leti kasneje pa se je pridružil ilegalni Zvezi svobodnih obalnih sindikatov (*Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża*). Po izbruhu stavke v ladjedelnici v Gdańsku je postal njen vodja. Ko se je stavka razširila na celotno Poljsko in so oblasti dovolile organiziranje, je bil izbran za predsednika novoustanovljenega svobodnega sindikata Solidarność, prve take organizacije na ozemlju Vzhodnega bloka.

Za svojo vlogo pri uveljavljanju pravic delavcev je leta 1983 prejel Nobelovo nagrado za mir, ki jo je prevzela njegova žena, saj se je bal, da ga oblasti ne bodo spustile nazaj v državo, če bo odšel v tujino. Tudi v desetletju, ki je sledilo, je imel Wałęsa kot član vodstva sindikata ključno vlogo pri demokratizaciji Poljske in njenem prehodu v tržno gospodarstvo.

9. decembra 1990 je bil izvoljen za predsednika Poljske. Njegove odločitve so bile deležne številnih kritik, izgubil pa je tudi precej podpore javnosti, zato je na naslednjih predsedniških volitvah leta 1995 tesno izgubil bitko z Aleksandrom Kwaśniewskim. Kmalu za tem je oznanil, da izstopa iz politike, a je ostal aktiven podpornik in soorga-

nizator različnih političnih organizacij. Leta 2000 je ponovno kandidiral za predsednika, a prejel samo 1% glasov.

Poleg Nobelove nagrade za mir je prejel več drugih priznanj. Po njem se imenuje Letališče Lecha Wałęsa v Gdańsku.

http://sl.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

■ **LECH WAŁĘSA** [ˈlɛx vaˈwɛsa] (degjoheni) ka lindur më 29 shtator 1943 në Papenfeld (sot Popowo) në Lipno, Poloni) është një politikan polak, fitues i Çmimit Nobel për Paqe. U bë i njohur si udhëheqës i lëvizjes sindikaliste *Solidarnost*. Nga viti 1990 deri në vitin 1995 ka qenë kryetar i Polonisë.

sq

Jeta

Leh Valesa lindi ne Popova, Poloni, më 29 shtator 1943. Babai i tij ishte një zdrukthëtarë i thjeshtë. Në vitin 1969 ai u martua me Danuta Golos me të cilën pati tetë fëmijë. Në vitin 1970 do të regjistrohej në Lenin Shipyard në Gdansk (Stocznia Gdańska im. Lenina, sot Stocznia Gdańska) si teknik elektrikist¹.

Kronologjia

- 1967-1976, 1980-1981, 1983-1900 – Punëtor teknik elektrikist në Stocznia Gdańska.
- 1970 – Merr pjesë në një grevë të jashtëligjshme në vendin e punës. Greva përfundoi me vrasjen e 80 punëtorëve nga policia e shtetit. Ai vetë arrestohet dhe akuzohet për “propagandë dhe agjitacion kundra partisë komuniste.” Me këtë akuzë dënohet me një vit burg.
- 1976 – Pushohet nga puna pasi kishte hartuar një peticion për ngritjen e një përkujtimeje për puntorët e rënë në grevë. Pushimi nga puna vijoi me pa mundësinë për të gjetur një punë të re.
- 1978 – Së bashku me Aleksandër Hall dhe Andrei Gviazda krijon një organizatë sekrete nën emrin “Sindikata e Lirë i Pomerania.”
- 1979 – Arrestohet për veprimtari të vazhdueshme kundra shtetit. Lirohet për mungesë provash një vit më vonë.
- 1980 – Sërish në grevë por kësaj radhe si organizuesi i saj. Ndihej në krijimin e Komitetit të Grevistëve të Polonisë. Në atë kohë qeveria komuniste bën një marrëveshje me Komitetin e Grevistëve në Poloni për të legalizuar sindikatat e pavarura (zyrtarisht sindikatat ekzistonin por ishin nën kontrollin e rreptë të partisë). Komiteti Sindikal emërohet si NSZZ Solidarnosc dhe Valesa bëhet president i saj. Ai qëndroi në krye për një vit, kur mbas shpalljes së vendosjes së gjendjes së jashtëzakonshme në Poloni, arrestohet dhe internohet për njëmbëdhjetë muaj (në një lokalitet në jug lindje të vendit).
- 1982 – Më 14 nëntor lirohet nga internimi.
- 1983 – Valesa kërkon kthimin në punën e tij të mëparshme si teknik elektrikist. Oferta e tij pranohet por punon si punëtor i thjeshtë në gjendje arresti (liri e kushtëzuar). Në po këtë vit, fiton çmimin nobel për paqen. Me frikën se nuk do të lejohej të kthehej më në atdhe, çmimi i tij tërhiqet nga e shoqja. Paratë e fituara nga nobeli, i dhuron për Solidarnosc (në atë kohë Solidarnosc nuk ka selinë e saj në Poloni por në Bruksel).

¹ <http://www.cnn.com/SPECIALS/cold.war/kbank/profiles/walesa/> marrë më 13 nëntor 2009.

- 1988 - Organizon një grevë në kantierin ku punonte në lidhje me legalizimin e Solidarnosc. Greva përfundon mbas fillimit të bisedimeve për legalizimin e organizatës.
- 1990 - Leh Valesa zgjidhet president për një mandat pesë vjeçar. Deri në vitin 1995, Polonia pëson ndryshime radikale nga një vend komunist me një ekonomi të hapur kapitaliste. Gjatë këtyre viteve kritikata dhe humbja e popullaritetit nuk munguan.
- 1995 - Mbasi humb zgjedhjet presidenciale, deklaroi tërheqjen nga jeta politike, megjithatë vazhdoi përpjekjet për krijimin e një partie politike.
- 1997 - Ndihmoi në krijimin e partisë Akcja Wyborcza Solidarnosc që do të fitonte zgjedhjet parlamentare të radhës.
- 2000 - Leh Valesa kandidoi sërish për president. Fitoi më pak se një përqind të votave dhe kështu tërhiqet krejtësisht nga jeta politike e Polonisë për t'iu dedikuar mësimdhënies së Historisë Politike, jo vetëm në Poloni por në universitete të ndryshme të Evropës.

Doktoratura

- Leh Valesa mban 35 doktoratura nga universitete të ndryshme në të gjithë botën:
- Alliance College, Pensilvani, ShBA - 1981
- Columbia University - 1981
- Catholic University, Louvain - 1981
- MacMurray College, Illinois, ShBA - 1982
- Universiteti i Notre Dame - 1982
- Providence College - 1981
- St. Senis University, Paris, Francë - 1982
- Seton Hall University - 1982
- L'Université de Paris - 1983
- Harvard University - 1983
- Fordham University - 1984
- University of Dundee, Skoci - 1984
- McMaster University, Hamilton, Ontario, Kanada - 1989
- Simon Fraser University, Burnaby, Kanada - 1989
- Gdansk University - 1990
- Copernicus University, Torun, Poloni - 1990
- Connecticut State University - 1996
- Universidad Anahuac del Sur, Meksiko City - 1996
- Universidad del San Salvador, Buenos Aires - 1997
- Universidad de Mendoza, Mendoza - 1997
- Korea University
- Seul - 1997
- Meiji University, Tokio - 1997
- Westminster College, Missouri, Fulton, Missouri - 1998
- Lynn University, Miami - 1998
- Gannon University, Erie, Pennsylvania - 1999
- Universiteti i Hauai, Manoa, Honolulu - 1999
- Lewis and Clark College, Portland, Oregon
- Middlebury College, Vermont - 2000
- Universiteti i Oregon, Eugene - 2001
- Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra, Santiago de los Caballeros, Republika Domenikane - 2001

- Saint Ambrose University, Davenport, Iowa – 2001
- Kolegi Ramapo i New Jersey, Mahwah, NJ – 2001
- Universiteti i Karolinës së Veriut në Charlotte, NC – 2002.
- Université du Québec à Trois-Rivières, Kanada – 2005

http://sl.wikipedia.org/wiki/Leh_Valesa

■ **Лех Валенса** (пољ. Lech Wałęsa) (рођен 29. септембра 1943 године. у Попову) је пољски политичар, државник и један од симбола мирног отпора комунизму у Варшавском пакту. Током `80 године налазио се на челу независног синдиката Солидарност који је својим деловањем започео сламање комунизма у Пољској. Био је први председник демократске Пољске у периоду од 1990 до 1995 године. Добио је Нобелову награду за мир 1983 године.

http://sr.wikipedia.org/wiki/Лех_Валенса

sr

■ **LECH WAŁĘSA** ['lɛx va'wɛsa] (* 29 September 1943 in dät Täärp Popowo bie Lipno /Kujawien-Pommern, Polen) is n polniskén Politiker, Gewierkskupsmon un Nobel-prieswinner foar dän Free.

Wałęsa häd ne Fäkuutbildenge as Elektriiker besocht un häd 1980 ne wichtige Rulle spield bie do Straike in Danzig (Pools: *Gdansk*). Hie waas aan fon do Meegruundere un twiske 1980 un 1990 uk die Foarsitsende fon ju uunouhongige polnische Gewierkskup Solidarnosc ("Solidarität"). Ätter ju Bekoandmoakenge fon dän Beleegerengstoustand in 1981 is Wałęsa as aan fon ju kommunistiske Paatäi hieré schäärpste Juunspielere unner Huusarrest broacht, man 1982 wier fräilät.

As aan fon do fierende Ljuude unner ju Periode fon politiske Uumwalterenge häd Wałęsa ätter sien Woal tou dät Amt fon Stoatspräsident ju politiske un wirtschaftelke Uumbildenge fon n sozialistisk System tou n demokroatisk fräi-Määrked-System (ju sonaamde Träade Polnische Republik) organisierd. In dät Jier 1998 is Wałęsa as Foarsit-sende fon ju Christen-Demokroatike Paatäi wäald wuuden, ätter dät him al 1983 dän Nobelpries foar dän Free touärkoand waas.

http://stq.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

stq

■ **LECH WAŁĘSA** ['lɛx va'wɛsa], född 29 september 1943 i Popowo, provinsen Kujawy-Pomorze, Polen, är en polsk politiker och fackföreningsledare. Han var Polens president från den 22 december 1990 till den 22 december 1995. Han mottog Nobels fredspris 1983. Wałęsa var skeppsvarvsarbetare och elektriker i Gdańsk innan han så småningom hamnade i spetsen för den oppositionella fackföreningsrörelsen 1980. Han blev en av grundarna och ledare för den inom östblocket första fristående fackföreningsorganisationen Solidarność (Solidaritet). Rörelsen gick i täten för den folkliga opposition som slutligen lyckades införa västerländsk demokrati i Polen 1989, efter flera decennier av auktoritärt styre under Polska förenade arbetarpartiet.

http://sv.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

sv

■ **LECH WAŁĘSA** (Kipoland: Lech Wałęsa (inatamkwa ['lɛx va'wɛsa]) (amezaliwa tar. 29 Septemba, 1943) alikuwa mfanbyakazi wa mameli na mwanasiasa ambaye

sw

amezoeleka kuwa kama kiongozi wa Solidarity na Rais wa zamani wa Poland. Mwaka wa 1983, alikuwa mshindi wa Tuzo ya Nobeli ya Amani.

Wasifu

Maisha ya awali

Wałęsa alizaliwa mjini Popowo, Poland, mnamo tar. 29 Septemba ya mwaka wa 1943, kwa baba seremala na mkewe. Alihitimu elimu ya msingi na baadaye shule ya ufundi, kabla ya kuingia Lenin Shipyard (kampuni la ujenzi wa mameli) huko mjini Gdańsk (*Stocznia Gdańska im. Lenina*, sasa hivi *Stocznia Gdańska*) akiwa kama fundi wa masuala ya umeme mnamo mwaka wa 1970. Kunako mwaka wa 1969 amemwoa Bi. Danuta Gołoś, na wawili hao sasa hivi wana watoto wanane. Mtoto wake wa kiume anaitwa Jarosław Wałęsa ni Mbunge katika bunge la Poland. Lech Wałęsa ni mt'iifu wa Kanisa Katoliki, na akasema kwamba imani yake imemsaidia daima akiwa na shida wakati wa harakati za Solidarity.

Viungo vya Nje

- New Statesman interview with Lech Walesa by Mark Seddon
- The Nobel Peace Prize 1983
- Wałęsa speech – mp3
- Lech Walesa – Nobel Lecture
- BBC interview with Lech Walesa on the 25th anniversary of the founding of Solidarity
- Interview on WTTW
- Lech Wałęsa Institute
- The Shaming of Lech Walesa: Why the defeater of communism finds himself defeated by ex-communists--and why he and the American public haven't noticed Agnieszka Tennant, Books & Culture magazine, 2002

http://sw.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

szl

LECH WAŁĘSA (rodz. 29 września 1943 we Popowje) – polski związkowy działacz a politiker, fachu elektrykora. Lider Solidarności a prezydent Polski we rokach 1990-1995. We 1983 dostał Pokojowo Noblowo Nadgroda jako lider "Solidarności", kero fungowala wuńczas we podźymju.

http://szl.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

ta

லகே வாலசோ (பேலியம்: LECH WAŁĘSA, [உச்சரிப்பு], பிறப்பு செப்டம்பர் 29, 1943) போலந்து நாட்டின் துறமைகத் தொழிலாளராக இருந்து சோலிடாரிடி என்ற தொழிற்சங்க இயக்கத்தின் தலைவராக போராட்டங்கள் நடத்தி போலந்து நாட்டின் அதிபராக உயர்ந்தவர். இவர் 1983 ஆண்டிற்கான அமதிக்கான நோபல் பரிசை பெற்றவர்.

http://ta.wikipedia.org/wiki/லகே_வாலசோ

tl

Si LECH WAŁĘSA (DAP: [lɛx va'wɛsa]) ay isang Polakong politiko. Itinatag niya ang Solidarność (Polako para sa "pagkakaisa"), ang kauna-unang malayang unyong pangmanggagawa sa bloke ng Sobyet. Nagsilbi siya bilang pangulo ng Polonya mula 1990 hanggang 1995.

http://tl.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

tr

■ **LECH WAŁĘSA**, (d. 29 Eylül 1943, Popowo, Polonya) Polonya İşçi Partisi önderi ve 1990-95 arası Polonya Cumhurbaşkanı olmuştur. 1983'ün Nobel Barış Ödülü sahibidir. Polonya'da sosyalist dönemin ilk bağımsız işçi örgütü Dayanışma Sendikası'na (Solidarność) başkanlık etmiş, çok partili düzene geçişte önemli rol oynamıştır.

Bir marangozun oğluydu. Yalnızca ilköğrenim ve mesleki eğitim gördü. 1961'de bir tarım makineleri işletmesinde elektrikçi olarak çalışmaya başladı. 1967'de Gdańsk'taki Lenin Tersaneleri'ne girdi. 1970'te Gdańsk'ta sokağa dökülen göstericilerin üzerine polisin ateş açmasıyla yaşanan kanlı olayların ardından bağımsız sendikalar kurmaya yönelik mücadeleye katıldı. Tersanedeki resmi sendikanın temsilciliğini yaptığı 1976'da işçilerin şikayetlerini içeren bir liste hazırlayarak yönetime sunması işten atılmasına yol açtı. Daha sonra elektrik makineleri üreten bir fabrikada çalışmaya başladı. Ocak 1979'da bir gösteriye katıldığı için bu işinden de çıkarıldı.

Gıda maddeleri fiyatlarındaki artışı ve kendisiyle birlikte iki işçi önderinin işten atılmasını protesto etmek için 14 Ağustos 1980'de Lenin Tersaneleri'nde başlayan gösteriler sırasında, 17 bin işçiye greve çıkma çağrısında bulundu. Ardından yönetimle görüşmeleri yürüten grev komitesinin başkanlığına seçildi. Üç gün sonra grevcilerin taleplerikabul edildiyse de, Gdańsk'taki öteki işyerlerinde çalışan grevcilerin isteğine uyararak, dayanışma amacıyla grevi sürdürme kararını aldı. Gdańsk-Sopot-Gdynia bölgesindeki işletmeleri temsil etmek üzere Fabrikalararası Grev Komitesi'nin oluşturulmasına öncülük etti. Bunu izleyen genel grev sırasında, Başbakan Birinci Yardımcısı Mieczysław Jagielski'yle resmi görüşmeleri yürüttü. Görüşmeler 31 Ağustos'ta, işçilere bağımsız ve özgür sendika kurma hakkını tanıyan bir antlaşmayla sonuçlandı. Siyasi ve dinsel özgürlüklerin sınırlarının genişletilmesi ve ücretlerin artırılması konusunda da güvenceler getiren anlaşmanın imzalanmasından sonra Fabrikalararası Grev Komitesi, Dayanışma (Solidarność) adıyla bağımsız bir sendikaya dönüştü.

Sendikanın başkanı olarak parti ve devlet yöneticilerine köklü reformları kabul ettirmeye yönelik bir çizgi izleyen Wałęsa, Ekim 1981'de hükümetle, Sovyet tipi merkezi ekonomik sistem yerine Macaristan ve Yugoslavya'dakine benzer özyönetim sistemine geçilmesini öngören bir anlaşma daha yaptı. Ama ortaya çıkan anlaşmazlıklar nedeniyle bu kazanımlar uzun ömürlü olmadı. Hükümet 13 Aralık 1981'de sıkıyönetim ilan ederek Dayanışma'yı yasakladı ve aralarında Wałęsa'nın da bulunduğu Dayanışma liderlerinin çoğunu tutuklattı. İşçiler arasındaki huzursuzlukların sürmesine karşın yaklaşık bir yıl hapiste tutulan Wałęsa ile sendika önderlerinin yeralında örgütlemeye çalıştığı direniş hareketi ağır baskılar nedeniyle pek etkili olamadı. Dayanışma'nın çeşitli seçimlerde yaptığı boykot çağrıları sınırlı bir destek gördü.

1985'te önemli politika değişikliklerine gitmesinden sonra Dayanışma'ya karşı izlenen sert tutum da yumuşamaya başladı. Kasım 1987'deki halkoylamasıyla kabul edilen siyasi ve ekonomik reformları yürütmeye karşılaşılan güçlükler, Nisan 1988'de yeni bir işçi grevleri dalgasının yükselmesine yol açtı. Hükümet çok geçmeden Wałęsa ve öteki Dayanışma önderleriyle görüşmeye oturmak zorunda kaldı. Yeniden yasallaşan Dayanışma'nın geniş muhalefeti arkasına almasıyla siyasi bir lider olarak öne çıkan Wałęsa, Şubat 1989'da başlayan görüşmelerin çoğulcu ve demokratik bir yapılanmanın kapısını açmasında önemli rol oynadı. Dayanışma'nın ağırlıklı bir konum kazanmasını sağlayan Haziran 1989'daki seçimlerin ardından, Wałęsa'nın aday Tadeusz Mazowiecki'nin başkanlığında bir koalisyon hükümeti oluşturuldu. Milletvekili olarak Sejm'e (Parlamento) giren ve hükümetin uygulamalarına karşı giderek eleştireci bir tutum takınan Wałęsa, Aralık 1990 seçimlerinde Mazowiecki'ye karşı yarışarak cumhurbaşkanlığına seçildi. Ama Dayanışma'nın birleşik bir siyasi güç olamaktan çıkmasına koşut olarak derinleşen siyasi istikrarsızlığı gidermekte başarılı olamadı.

Lech Wałęsa'nın yöneticiliği muhalifliği kadar başarılı olamadı. Başkanlığı sırasında art arda değişen hükümetler ve artan istikrarsızlık arkasındaki halk desteğinin azalmasına neden oldu. Polonya içişleri bakanı, Wałęsayı hakkında yasadışı kovuşturmalara karışmak ile muhafazakar ve bağımsız sağ partilerin bölünmeleri için çalıştığı iddialarında bulundu. Wałęsa'nın, Polonya'nın NATO'yla alt-bölgesel bir işbirliğine yönelmesi fikri merkez sağ partilerden destek gördü.

1995 cumhurbaşkanlığı seçimlerini çok küçük bir farkla kaybeden Wałęsa, siyasi olarak emekliye ayrıldığını açıklasa da, 1997'de Dayanışma Seçim Hareketi (AWS) adlı yeni bir siyasi parti kurdu. Buna rağmen parti içindeki desteği çok azdı ve partinin gerçek lideri Marian Krzaklewski'ydi. 3. kez aday olarak katıldığı, 2000'deki devlet başkanlığı seçimlerinde oyların ancak % 1.01'ini alabildi. Bu ağır yenilgiden sonra siyasi kariyerini noktaladığını açıkladı.

http://tr.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

uk

■ Лех Валєнса — (пол. *Lech Wałęsa*; *29 вересня 1943) — польський політик, президент Польщі (1990—1995), екс-лідер профспілки «Солідарність», лауреат Нобелівської премії миру.

http://uk.wikipedia.org/wiki/Валєнса_Лех

ur

■ لیخ فاوینسا (LECH WAŁĘSA) (با ابجدیہ: [lɛx va'wɛsa] (معاونت•اطلاعات)) ایک پولینڈی سیاستدان ہیں جو 29 ستمبر 1943ء کو پیدا ہوئے، یہ ایک گذشتہ اتحاد صنعتی اور انسانی حقوق کے علمبردار بھی رہ چکے ہیں۔

http://ur.wikipedia.org/wiki/اسن_یواف_خول

vec

■ LECH WAŁĘSA (pron. [ˈlɛx vaˈwɛsa]; 29 setenber 1943) al è an politico polaco e un vecio sindacalista e attivista par i diritti umani. Wałęsa al è nassest a Popowo, Polonia, al 29 setenber 1943, da 'n carpentjer. Nel 1980 el gà fondà *Solidarność* ("Solidarietà"), el primo sindacato indipendente del bloco sovietico. Nel 1983 i gà dato el premio Nobel par la pase. Al è stà presidente de la Polonia dal 1990 al '95.

http://vec.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

vi

■ LECH WAŁĘSA (IPA:[ˈlɛx vaˈwɛsa]; sinh ngày 29.9.1943) là một chính trị gia Ba Lan, một nhà hoạt động công đoàn và người hoạt động cho nhân quyền. Ông là người đồng sáng lập tổ chức Công đoàn Đoàn Kết (*Solidarność*), một công đoàn độc lập đầu tiên trong khối các nước cộng sản Đông Âu. Ông đã đoạt giải Nobel Hòa bình năm 1983, và làm tổng thống Ba Lan từ năm 1990 tới năm 1995.¹

Tiểu sử

Wałęsa sinh tại Popowo, Ba Lan, ngày 29.9.1943, con của một thợ mộc. Ông học trường tiểu học và trường dạy nghề, sau đó vào làm việc trong xưởng đóng tàu Lenin ở Gdańsk (*Stocznia Gdańska im. Lenina*, nay là *Stocznia Gdańska*) như một kỹ thuật viên ngành điện, năm 1970. Năm 1969 ông kết hôn với Danuta Goloś và cặp vợ chồng này

¹ "CNN Cold War – Profile: Lech Walesa", CNN. Truy cập 19 tháng 8 năm 2007.

có 8 người con¹. Con trai của ông – Jarosław Wałęsa – là nghị sĩ trong Hạ nghị viện Ba Lan (*Sejm*). Lech Wałęsa là một người Công giáo sùng đạo, đã từng nói là "đức tin của ông đã luôn luôn giúp ông trong những lúc khó khăn khi hoạt động trong Công đoàn Đoàn Kết".

Công đoàn Đoàn Kết

Ông là thành viên của ủy ban tổ chức đình công phản đối tại xưởng đóng tàu Gdańsk năm 1970.

Năm 1976, Wałęsa bị sa thải khỏi xưởng đóng tàu này.

Tháng 6 năm 1978 ông gia nhập phong trào "Công đoàn Tự do miền Duyên hải" (*Wolne Związki Zawodowe Wybrzeża*), một tổ chức bí mật bất hợp pháp do Bogdan Borusewicz, Andrzej Gwiazda, Krzysztof Wyszowski, Lech Kaczyński, Anna Walentynowicz, Antoni Sokołowski, và một số người khác thành lập.

Ngày 14.8.1980, sau khi bắt đầu một cuộc đình công ở "Xưởng đóng tàu Lenin" tại Gdańsk, Wałęsa trở thành người lãnh đạo cuộc đình công này. Sau đó có các cuộc đình công tương tự tiếp theo cách tự phát, trước ở Gdańsk, sau lan ra khắp Ba Lan.

Tháng 9 cùng năm, chính phủ cộng sản Ba Lan ký một thỏa thuận với Ban điều hành phối hợp các cuộc đình công, cho phép việc tổ chức (đình công) hợp pháp, nhưng không do các công đoàn tự do hiện thời tổ chức. Ban điều hành phối hợp các cuộc đình công đã tự hợp pháp hóa vào Ủy ban phối hợp quốc gia của Công đoàn Đoàn kết (*Solidarność*) và Wałęsa được chọn làm chủ tịch Ủy ban này.

Wałęsa giữ chức vụ này tới ngày 13.12.1981 thì bị bắt. Tướng Wojciech Jaruzelski tuyên bố tình trạng thiết quân luật cùng ngày đó. Wałęsa bị bắt giam 11 tháng ở miền đông nam Ba Lan, gần biên giới Liên bang Xô Viết cho tới ngày 14.11.1982.

Năm 1983, ông xin trở lại xưởng đóng tàu Gdańsk như một thợ điện thường. Năm này, Wałęsa được thưởng giải Nobel Hòa bình. Ông không thể tự mình tới Na Uy nhận giải vì sợ chính phủ Ba Lan sẽ không cho ông trở về nước, do đó bà vợ Danuta Wałęsa, đã thay mặt ông để nhận giải.

Từ năm 1987 tới năm 1990 Wałęsa tổ chức và lãnh đạo „Ban chấp hành lâm thời Công đoàn Đoàn Kết”, một cơ quan nửa bất hợp pháp. Năm 1988 Wałęsa tổ chức cuộc đình công ở xưởng đóng tàu Gdańsk, chỉ yêu cầu tái hợp pháp hóa „Công đoàn Đoàn Kết”. Sau 80 ngày, chính phủ đồng ý thương lượng trong tháng 9. Wałęsa là nhà lãnh đạo không chính thức của bên không thuộc chính phủ trong cuộc đàm phán này. Rốt cuộc, chính phủ ký một thỏa hiệp tái thành lập Công đoàn Đoàn Kết và tổ chức cuộc bầu cử Nghị viện Ba Lan cách „nửa tự do” (*half-free*).

Năm 1989, Wałęsa tổ chức và lãnh đạo „Ban quyền công dân của Chủ tịch Công đoàn Đoàn Kết” (*Citizenship Committee of the Chairman of Solidarity Trade Union*). Về mặt chính thức, đó chỉ là một cơ quan cố vấn, nhưng về thực tế, đó là một loại đảng chính trị, đã thắng trong cuộc bầu cử năm 1989 (phe đối lập đoạt mọi ghế ở Hạ viện (*Sejm*) dành cho bầu tự do và hầu hết (chỉ trừ 1 ghế) ở thượng viện; theo các thỏa thuận của Hội nghị bàn tròn Ba Lan, chỉ các đảng viên của đảng Cộng sản và các đồng minh của họ mới có thể chiếm 64% số ghế còn lại của Hạ viện).

Trong khi về mặt kỹ thuật, chính Chủ tịch Công đoàn Đoàn Kết thời bấy giờ, Wałęsa đã đóng vai trò then chốt trong chính trị Ba Lan. Vào cuối năm 1989, ông đã thuyết phục các nhà lãnh đạo từ các đảng đồng minh cũ của cộng sản để lập một chính phủ liên hiệp không cộng sản, một chính phủ không cộng sản đầu tiên trong khối Cộng sản chịu ảnh hưởng của Liên Xô. Sau thỏa hiệp này, nghị viện chọn Tadeusz Mazowiecki làm thủ

¹ *Ibidem*

trường. Ba Lan, dù vẫn là một nước cộng sản trên lý thuyết, đã bắt đầu thay đổi nền kinh tế của mình sang nền kinh tế thị trường.

Wałęsa là công dân ngoại quốc duy nhất với tư cách tư nhân, đã đọc diễn văn trong cuộc họp lưỡng viện của Quốc hội Hoa Kỳ ngày 15.11.1989¹. Ông cũng là người đầu tiên nhận Huy chương Tự do Philadelphia (Hoa Kỳ) ngày 4.7.1989 ở Philadelphia, Pennsylvania. Trong diễn văn nhận huy chương, ông nói : „Tự do không chỉ là một quyền, nhưng cũng là trách nhiệm và bổn phận chung của chúng ta.”²

Các tài liệu được đưa ra ánh sáng vào tháng 6 năm 2008 cho rằng Wałęsa đã là một cộng tác viên của Służba Bezpieczeństwa, công an mật vụ cộng sản (*tajny współpracownik*) với bí danh „Bolek”, trước khi thành lập Công đoàn Đoàn Kết.^{3,4} Ông đã phủ nhận các lời cáo buộc đó và các lời đồn đại là vô căn cứ.^{5,6} Ngày 11.8.2000, tòa Thượng thẩm Warsaw, V Wydział Lustracyjny, đã tuyên bố rằng Chính sách hạn chế các người cộng sản tham dự chính quyền của Wałęsa (*Lustration*) là đúng, nghĩa là ông không hề cộng tác với chế độ cộng sản.

Chức tống thống và sau đó

Ngày 9.12.1990, Wałęsa thắng trong cuộc bầu cử tổng thống Ba Lan năm 1990 và trở thành tổng thống trong một nhiệm kỳ 5 năm. Trong nhiệm kỳ tổng thống này, ông đã khởi đầu cái gọi là „war at the top” (*chiến tranh ở cấp cao*), trên thực tế là sự thay đổi chính phủ hàng năm. Cách hành xử chức vụ tổng thống của ông đã bị đa số các đảng chính trị chỉ trích, và ông bị mất sự ủng hộ ban đầu của đa số quần chúng vào cuối năm 1995. Sau sự suy vi của nội các Jan Olszewski vào tháng 6 năm 1992, và tiếp theo sự tiết lộ một danh sách các người cộng tác bí mật (với cộng sản) do bộ trưởng Bộ Nội vụ Ba Lan Antoni Macierewicz đưa ra, Lech Wałęsa được cho là có liên quan tới việc truy tố bất hợp pháp và việc làm tan rã các đảng bảo thủ cùng các đảng cánh hữu độc lập của Ba Lan (gọi là Instruction UOP nr 0015/92 = Chỉ thị UOP số 0015/92).

Wałęsa đã thất cử trong cuộc bầu cử tổng thống Ba Lan năm 1995, do thua chưa tới 2% số phiếu, một lượng phiếu mà nhiều người cho rằng đáng lẽ ông có thể dễ dàng lật ngược thế cờ, nếu phát hiện sớm việc đối thủ của mình đã khai gian là có trình độ đại học – và sử dụng sự thiếu học vấn cao của Wałęsa để làm một vũ khí chính trị. Việc kêu gọi một cuộc bầu cử mới đã bị gạt bỏ.

Đầu thập niên 1990, Wałęsa đã đề nghị một „NATO-bis” như một khuôn khổ an ninh phân vùng. Khái niệm này, dù được cánh hữu cũng như các phong trào dân túy và các chính trị gia Ba Lan như Leszek Moczulski ủng hộ, được cả một chút ủng hộ từ nước ngoài như các láng giềng của Ba Lan, trong đó có vài nước (như Litva chẳng hạn) chỉ mới dành được độc lập, nhưng dễ có khuynh hướng hiểu ý niệm trên kia như là một thứ chủ nghĩa đế quốc.⁷

Sau đó, ông cho biết là mình rút lui khỏi chính trị, tuy nhiên ông vẫn hoạt động, cố gắng để thành lập đảng chính trị riêng của mình. Năm 1997 Wałęsa ủng hộ và giúp tổ chức một đảng chính trị mới gọi là „Hành động Cử tri Đoàn kết” (*Akcja Wyborcza*

¹ The Office of the Clerk http://clerk.house.gov/art_history/house_history/foreignleaders.html

² “1989 Recipient Lech Walesa – Liberty Medal – National Constitution Center”. Constitutioncenter.org (4 tháng 7 năm 1989). Truy cập 21 tháng 4 năm 2009.

³ “Fakty Interia article”. <http://fakty.interia.pl>. Truy cập 21 tháng 4 năm 2009.

⁴ Piotr Gontarczyk, Sławomir Cenckiewicz, "SB a Lech Wałęsa: przyczynek do biografii", Instytut Pamięci Narodowej, Kraków 2008, ISBN 978-83-60464-74-8

⁵ “Economist article”, 22 tháng 9 năm 1990. Truy cập 21 tháng 4 năm 2009.

⁶ Wojciech Czuchnowski (19 tháng 6 năm 2008). “Gazeta Wyborcza: How the SB produced false documents on Wałęsa”. wiadomosci.gazeta.pl. Truy cập 21 tháng 4 năm 2009.

⁷ Monika Wohlfeld, 1996, Security Cooperation in Central Europe: Polish Views. NATO, 1996.

Solidarność) và đảng này đã thắng trong cuộc bầu cử nghị viện. Tuy nhiên, sự ủng hộ của ông chỉ có ít ý nghĩa và Wałęsa chỉ giữ một cương vị rất thấp trong đảng này. Người lãnh đạo thực sự và là người tổ chức chính của đảng là nhà lãnh đạo mới của Công đoàn Đoàn Kết, Marian Krzaklewski.

Wałęsa lại ra ứng cử tổng thống trong cuộc bầu cử năm 2000, nhưng chỉ được 1% phiếu bầu. Nhiều người Ba Lan không hài lòng việc ông muốn tái chiếm quyền lực chính trị một lần nữa. Sau đó ông lại tuyên bố rút lui khỏi chính trị, và từ đây ông đi diễn thuyết về lịch sử và chính trị Trung Âu tại nhiều trường đại học nước ngoài. Dù không còn dấn thân vào chính trị, Wałęsa vẫn còn được công khai gọi là Tổng thống.

Ngày 10.5.2004, sân bay quốc tế Gdańsk đã chính thức đổi tên thành Sân bay Gdańsk Lech Wałęsa để tưởng niệm công dân Gdańsk nổi tiếng. Chữ ký của ông đã được lồng vào logo của sân bay. Một tháng sau, Wałęsa sang Mỹ, đại diện Ba Lan trong lễ tang quốc gia của tổng thống Ronald Reagan. Ngày 25.4.2007 Wałęsa đại diện chính phủ Ba Lan trong lễ tang của Boris Yeltsin, cựu tổng thống Liên bang Nga.

Năm 2001 Wałęsa được thưởng giải Pacem in Terris (*giải Hòa bình trên Trái Đất*), đặt theo tên tông thư năm 1963 của giáo hoàng Gioan XXIII kêu gọi mọi người thiện chí trên trái đất cùng cố hoà bình giữa mọi dân tộc.

Năm 2002, Wałęsa đại diện châu Âu cầm cờ Olympic trong buổi lễ khai mạc Thế vận hội Mùa đông 2002 ở thành phố Salt Lake, cùng với tổng giám mục Desmond Tutu (châu Phi), John Glenn (châu Mỹ), Kazuyoshi Funaki (châu Á), Cathy Freeman (châu Đại Dương), Jean-Michel Cousteau (Môi trường), Jean-Claude Killy (Thể thao), và Steven Spielberg (Văn hóa)

Trong cuộc bầu cử tổng thống Ba Lan năm 2005, Wałęsa ủng hộ Donald Tusk, nói rằng Tusk là ứng cử viên tốt nhất. Đồng thời ông bày tỏ sự ủng hộ đảng Dân chủ (*Democratic Party – demokraci.pl*) mới lập trong cuộc ứng cử vào Nghị viện cùng năm.

Năm 2006, Wałęsa rời khỏi Công đoàn Đoàn Kết. Trong một bản tin của hãng thông tấn Associated Press, ông nói là có sự bất đồng ý về sự ủng hộ đảng „Luật và Công lý” (*Law and Justice*) của Công đoàn, và sự thăng quyền của Lech và Jarosław Kaczyński.

Ngày 11.10.2006 Wałęsa là diễn giả chính tại lễ phát động „International Human Solidarity Day”¹. Ngày này, được cử hành vào 20 tháng 12, nhằm nâng cao sự nhận thức tầm quan trọng của việc đoàn kết để thúc đẩy sự phát triển quốc tế, đặc biệt là xóa bỏ tình trạng nghèo khổ. Trong Tuyên ngôn Thiên niên kỷ (*Millennium Declaration*), các người đứng đầu nhà nước và chính phủ đã nhận biết sự đoàn kết là một trong các „giá trị căn bản...thiết yếu cho các quan hệ quốc tế”. Wałęsa đã được các thánh giả vỗ tay nhiệt liệt hoan hô sau khi đọc một bài diễn văn cảm động về tác động của ngày nói trên trong tình nhân loại, và nay phong trào Công đoàn Đoàn Kết của ông đã kể tục nhận được sự ủng hộ từ nhân dân nhiều nước.

Tháng giêng năm 2007, Wałęsa nói chuyện tại diễn đàn „Towards a Global Forum on New Democracies”² ở Đài Loan để ủng hộ dân chủ và hòa bình, cùng với các nhà lãnh đạo thế giới lỗi lạc khác và tổng thống Trần Thủy Biển của Đài Loan.

Ngày 30.5.2007, Wałęsa nhận danh hiệu „Người bảo vệ niềm tin” (*Defensor Fide*) của Hiệp hội Văn hóa Ý.

Ngày 27.2.2008 tại „Trung tâm Tim Mạch Methodist” ở Houston, Wałęsa đã được giải phẫu, luồn một ống nong (*stent*) vào tim để nói rộng một phần động mạch bị nghẽn và đặt một máy điều hòa nhịp tim (*pacemaker*).³

¹ ngày Nhân loại đoàn kết quốc tế) do Đại Hội đồng Liên Hiệp Quốc lập ra ở Hội đồng ủy trị Liên Hiệp Quốc (United Nations Trusteeship Council) năm 2005

² “Press Release”. Ministry of Foreign Affairs, Tiwan. Truy cập 19 tháng 8 năm 2007.

³ “Walesa leaves Texas hospital after heart treatment Reuters”. Uk.reuters.com (4 tháng 3 năm 2008).

Wałęsa xuất hiện trong một cuộc tập hợp đông ở Rome để đọc diễn văn và ủng hộ đảng Libertas¹ trong cuộc bầu cử Nghị viện châu Âu năm 2009, mô tả đảng này và người sáng lập Declan Ganley là „một lực lượng cho điều tốt trên thế giới” (*a force for good in the world*). Wałęsa chấp nhận được trả tiền để đọc diễn văn, nhưng yêu cầu được ủng hộ đảng Civic Platform² khi bày tỏ niềm hy vọng rằng các đảng viên của đảng này sẽ được bầu vào Nghị viện châu Âu³.

Wałęsa là người kiên quyết chỉ trích việc phá thai. Ông nói rằng thà từ chối làm tổng thống 20 lần, còn hơn là phải ký một đạo luật cho phép phá thai trong nước mình.⁴

Các hoạt động khác

Wałęsa tiếp tục xuất hiện trên các phương tiện thông tin đại chúng, thường được yêu cầu bình luận về các biến cố hiện thời. Gần đây, ông cũng nói rằng mình quan tâm tới công nghệ thông tin, và thích dùng các phát triển mới trong lĩnh vực này. Ông nói mình đã cài đặt vài computers của mình chung với nhau, xem chúng làm việc ra sao, và thường mang theo mình một smartphone, một palmtop và một laptop khi du hành⁵. Đầu năm 2006, ông tiết lộ rằng mình là người sử dụng đã đăng ký của dịch vụ nhắn tin nhanh Gadu-Gadu của Ba Lan, và đã được dịch vụ này cấp một số đặc biệt – 1980. Số trước của ông là 5606334, và đã được công khai trên website của Viện Lech Wałęsa⁶. Cuối năm đó, ông cũng cho biết mình sử dụng dịch vụ Skype, dưới tên mã *lwprezydent2006*⁷. Ngoài các phương tiện thông tin đại chúng trực tuyến, Wałęsa cũng đóng phim hư cấu về Công đoàn Đoàn kết, Người sắt (năm 1981) của đạo diễn Andrzej Wajda và đóng vai bản thân trong băng video nhạc „Man In The Mirror” của Michael Jackson. Cuối thập niên 1990 ông được hãng Gillette đề nghị trả 1.000.000 dollar Mỹ nếu cạo bộ ria đặc trưng của mình bằng dao cạo của hãng này để quảng cáo, nhưng ông đã từ chối. Nhưng vài năm sau đó, trước sự ngạc nhiên của công chúng, Wałęsa đã cạo bộ ria của mình trong thời gian ngắn „chỉ để đùa vui”.

Trong văn hóa bình dân

Trong phim *Strike* của Volker Schlöndorff, một nhân vật dựa trên Wałęsa do một nam diễn viên Ba Lan đóng Andrzej Chyra. Vai này không hề ám chỉ tới Wałęsa, chỉ đơn giản là „Leszek” (dạng từ giản đơn của Lech).

Wałęsa đóng vai chính mình trong phim đoạt giải Cành cọ vàng Người sắt của đạo diễn Andrzej Wajda.

Hai bài hát châm biếm của Ba Lan, „Nie wiercie elektrykom” (*Đừng tin các anh thợ điện*) của Big Cyc và „Wałęsa, gdzie moje 100 000 000” (Wałęsa, 100.000.000 của tôi ở đâu [złoty]?) của Kazik Staszewski là những bài rất ăn khách ở Ba Lan trong thập niên 1990.

Truy cập 21 tháng 4 năm 2009.

¹ đảng Tự do toàn châu Âu, có chủ trương hoà nghi Liên minh châu Âu

² đảng Dân chủ Kitô giáo Ba Lan, có khuynh hướng bảo thủ, tự do

³ Gibbons, Fiachra (7 May 2009). “Libertas, Lech and some odd bedfellows”. France24. Truy cập 11 May 2009.

⁴ Former Polish president: I would have resigned the presidency rather than legalize abortion. Catholic News Agency.

⁵ “News Portal(Polish)”. News. Truy cập 19 tháng 8 năm 2007.

⁶ “Gadu Gadu”. Instant Messenger.

⁷ “Gazeta”. News Portal. Truy cập 19 tháng 8 năm 2007.

Bị cáo buộc cộng tác với công an mật vụ cộng sản

Từ khi chế độ cộng sản ở Ba Lan sụp đổ năm 1989 nhiều đồng nghiệp cũ và các đối thủ chính trị của ông (trong đó có Anna Walentynowicz¹, Andrzej Gwiazda² và tổng thống Ba Lan hiện thời Lech Kaczyński³) đã cáo buộc ông là người chỉ điểm bí mật của cơ quan công an mật vụ cộng sản Ba Lan – Służba Bezpieczeństwa trong đầu thập niên 1970 dưới bí danh „Bolek”. Lời cáo buộc này, cùng các lời chứng và các tài liệu tương ứng đã được đưa ra trong phim tài liệu *Nocna zmiana* và *Plusy dodatnie, plusy ujemne*. Ba quyển sách về vụ này đã được xuất bản : *Sprawa Lecha Wałęsy* (2008), *Lech Wałęsa. Idea i historia* (2009) và *SB a Lech Wałęsa. Przyczynek do biografii*⁴ (2008).

Quyển chót, do các sử gia của „Viện quốc gia tưởng nhớ” (*Institute of National Remembrance*, IPN) viết, Sławomir Cenckiewicz và Piotr Gontarczyk, lấy tài liệu thực từ các phương tiện thông tin đại chúng, đã gây ra một cuộc tranh luận nóng bỏng khắp nước. Sách gồm các tài liệu cũng như các lời khai của các nhân chứng và chú trọng vào lịch sử của các tài liệu đã biến mất khỏi hồ sơ UB lưu trữ của Wałęsa trong đầu thập niên 1990, và Wałęsa đã 2 lần xem chúng trong thời gian làm tổng thống. Theo các tác giả trên, sau khi Wałęsa trả lại các hồ sơ (nói trên), thì thiếu mất vài tài liệu. Wałęsa xác nhận có xem các tài liệu trên, nhưng phủ nhận việc lấy chúng. Sách này được coi là gây tranh cãi rất nhiều. Một số sử gia đã chỉ trích sách này dựa trên cơ sở là bằng chứng đưa ra không rõ ràng. Một số người khác cáo buộc sách đó đã bôi nhọ danh tiếng của một anh hùng.⁵

Giận điên lên về việc tái xuất hiện các lời cáo buộc, trong tháng 3/2009 Wałęsa loan báo sẽ không tham dự các buổi lễ tưởng niệm 20 năm ngày chủ nghĩa cộng sản sụp đổ (ở Ba Lan), và nếu các lời cáo buộc vẫn tiếp tục, thì trước hết ông sẽ trả lại mọi huân chương và sẽ hoàn toàn rời khỏi Ba Lan.⁶

Giải thưởng và Vinh danh

Ngoài giải Nobel Hòa bình (1983)²⁴, Wałęsa cũng được nhận 33 giải thưởng quốc tế khác⁷, các bằng tiến sĩ danh dự từ nhiều trường đại học ở Hoa Kỳ và châu Âu. Được mang tên “Nhân vật trong năm” của Tạp chí Time năm 1981; tạp chí The Financial Times, 1980; The Observer, 1980²⁵, 2009; Legion of Liberty (IPEA)⁸.

- Huân chương Tự do của Tổng thống, 1989
- Huy chương Tự do Philadelphia, 1989
- Huân chương Đại Thập tự Order of the Bath, 1991
- Huân chương Đại Thập tự Bắc đầu bội tinh, 1991
- Grand Order of Merit, Ý, 1991
- Cavaliere di Gran Corce decorato di Gran Cordone, Ý 1991
- Công dân danh dự thành phố London, 1991
- Grand Sash of Order of Leopold, 1991
- Order of H.H. giáo hoàng Pius XII
- Order of Merit of Federal Republic of Germany
- Order al Merito of Republic of Chile

¹ Plusy dodatnie, plusy ujemne <http://www.youtube.com/watch?v=huclMVPjclY&feature=related>

² *Ibidem*

³ “Prezydent RP – Polsat, 5 czerwiec 2008 r”. Prezydent.pl. Truy cập 21 tháng 4 năm 2009.

⁴ “Instytut Pamięci Narodowej”. Ipn.gov.pl (16 tháng 2 năm 2006). Truy cập 21 tháng 4 năm 2009.

⁵ ‘Positive Proof’ Lech Walesa was a Communist Spy: INTERVIEW WITH HISTORIAN SLAWOMIR CENCKIEWICZ, *Spiegel*, 6/23/2008.

⁶ “Lech Walesa menace de quitter la Pologne.” *La Presse* (Montreal), 30 March 2009.]

⁷ Lech Walesa Institute <http://www.ilw.org.pl/english/otfundr.html>

⁸ <http://www.hacer.org/report/2009/03/mexico-lech-walesa-receives-legion-of.html>

- National Order of the Southern Cross, Brasil
- Grand Cross of the Order of the Cross of Terra Mariana của Estonia
- Medal of Independence của Cộng hòa Thổ Nhĩ Kỳ
- Military Order of St. James with Swords, Bồ Đào Nha
- Order of Henry của Bồ Đào Nha
- Order of Korea (Huân chương của Hàn quốc)
- Order of the Netherlands Lion của Hà Lan
- Huy chương của Cộng hòa Uruguay
- Huy chương UNESCO
- Commander Grand Cross of the Order of the White Rose, Phần Lan, 1993
- Knight of the Swedish Order of the Seraphim, 1993
- Knight of the Danish Order of the Elephant, 1993
- Grand Cross of Order of Merit, Cộng hòa Hungary, 1994
- Knight Grand Cross of the Royal Norwegian Order of St. Olav, 1995
- Grand Cross Knight of the Order of Polonia Restituta, 1992 (mặc nhiên)
- Knight of Order of White Eagle, Ba Lan, 1992 (mặc nhiên)
- Freedom Medal of National Endowment for Democracy, Washington, 1999
- International Freedom Award, Memphis, 1999
- Grand Cross of the Order of the White Lion, Cộng hòa Séc, 1999
- Pacem in Terris Award (2001)
- One of A Different View's 15 Champions of World Democracy, 2008
- Legion Of Liberty (2009)

Tiến sĩ danh dự

Lech Wałęsa có 35 bằng tiến sĩ danh dự từ các trường đại học khắp thế giới, trong đó có :

- Alliance College, Pennsylvania – 1981
- Đại học Columbia – 1981
- Đại học Công giáo, Louvain – 1981
- MacMurray College, Illinois – 1982
- Đại học Notre Dame – 1982
- Providence College – 1981
- Đại học St. Senis, Paris – 1982
- Đại học Seton Hall – 1982
- Đại học Paris – 1983
- Đại học Harvard – 1983
- Đại học Fordham – 1984
- Đại học Dundee, Scotland – 1984
- Đại học McMaster, Hamilton, Ontario, Canada – 1989
- Đại học Simon Fraser, Burnaby, Canada – 1989
- Đại học Gdansk – 1990
- Đại học Copernicus, Torun, Ba Lan – 1990
- Đại học bang Connecticut – 1996
- Universidad Anahuac del Sur, Mexico City – 1996
- Universidad del San Salvador, Buenos Aires – 1997
- Universidad de Mendoza, Mendoza – 1997
- Korea University (giáo sư danh dự)
- Seul – 1997
- Đại học Meiji, Tokyo – 1997

- Westminster College, Fulton, Missouri – 1998
- Đại học Lynn, Miami – 1998
- Đại học Gannon, Erie, Pennsylvania – 1999
- University of Hawaii, Manoa/Honolulu – 1999
- Lewis and Clark College, Portland, Oregon
- Middlebury College, Vermont – 2000
- Đại học Oregon – 2001
- Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra, Santiago de los Caballeros, Cộng hòa Dominicana – 2001
- Đại học thánh Ambrose, Davenport, Iowa – 2001
- Ramapo College of New Jersey, Mahwah, NJ – 2001
- Đại học North Carolina tại Charlotte, NC – 2002.
- Université du Québec à Trois-Rivières, Canada – 2005

Ghi chú & Tham khảo

- *God must have parachuted him to Earth*, by Stefan Chwin English, originally published in Tygodnik Powszechny, December 2008

http://vi.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

Hi **LECH WAŁĘSA** (giharanii nga kaluwas ha Winaray: lekh va-WEN-sa); natawo han Septyembre 29 1943, Popowo, Poland) usa nga Polako nga politiko, usa nga anay trade union ngan katungod hin katawhan nga aktibista, ngan anay nga elektrisyan. Nagbulig hiya pagtukod han Solidaridad (Solidarność), an syahan nga independiente nga trade union ha Sovietika nga bloc, nagdaog han Premio Nobel ha Kamurayaw han 1983, ngan nagsirbe nga Presidente han Polonya tikang han 1990 tubtub 1995 (ngan ginsundan ni Aleksander Kwaśniewski).

war

http://war.wikipedia.org/wiki/Lech_Wałęsa

לֵעָךְ וּוְאַלְעֵנְסָא (פויליש: LECH WAŁĘSA; געבוירן דעם 29טן סעפטעמבער, 1943) איז אַ פּוילישער פּאַליטיקער און אַ געוועזענער יוניאן הויפט און מענטשן רעכטן אַקטיוויסט. ער האט קאָגערינדעט סאַלידאַרנאַשטש, די סאָוועטישער ערשטער בלאַק פון א פרייער האַנדל פאַרבאַנד, ער האט געווינען דעם נאבעל פריז אין 1983, און געדינט אלס פרעזידענט פון פוילן אין די יארן 1990-1995.

yi

http://yi.wikipedia.org/wiki/לעך_וואַלענאַו

LECH WALESZA ([ˈlɛx vaˈwɛsa]; ojoibi 29 September 1943) je oloselu omo orile-ede Polandi, alakitiyan tele fun egbe irepo onisowo ati eto omo eniyan. O gba Eburn Nobel fun iwa alafia ni 1983, o si je Aare ile Polandi lati 1990 titi di 1995.

yo

http://yo.wikipedia.org/wiki/Lech_Walesa

莱赫·瓦文萨（**LECH WAŁĘSA**，1943年9月29日—），波兰政治活动家、团结工会领导人，波兰共和国总统（1990—1995）。1981年《时代杂志》年度风云人物，1983年获得诺贝尔和平奖。

zh

1967 年在夜校毕业后即进入格但斯克的列宁造船厂任电工。1970年，他参与组织了一次流血罢工，在这次罢工中，80名工人死于防暴警察镇压。瓦文萨之后被指控犯有“反社会主义罪”，入狱一年。1976年，瓦文萨在造船厂征集签名，要求为死难工人立纪念碑，因此被开除。

1978年，瓦文萨加入了一个非法的地下工会。1980年，格但斯克的列宁造船厂再度发生罢工，瓦文萨成为罢工的领导者。格但斯克及波兰各地陆续有其它罢工响应。这次工运促成了团结工会的诞生。

1989年，以团结工会为首的联合政府上台。瓦文萨在1990年当选总统，1995年竞选连任但落败。

家庭

瓦文萨于1969年结婚，育有八个子女。

<http://zh.wikipedia.org/wiki/莱赫·瓦文萨>

zh-yue

■ 華里沙 (LECH WAŁĘSA, 1943年9月29號—) 係波蘭團結工會領袖，社會運動分子，政客，同波蘭共和國總統 (1990—1995)。1981年《時代雜誌》選做年度風雲人物，1983年得諾貝爾和平獎。

<http://zh.wikipedia.org/wiki/華里沙>

Autorzy • Authors

Poniższa lista obejmuje tylko zarejestrowanych wikipedystów, którzy edytowali hasła poświęcone Lechowi Wałęsie. Pozostali autorzy są uwzględnieni na stronach historii zmian artykułów w poszczególnych wersjach językowych.

The following list includes only logged in wikipedians who edited the articles about Lech Wałęsa. Other contributors are recorded in the histories of changes of the articles in particular language versions.

A., ABach, AFP, ALE!, Ab merkin, Abece, Abrahami, Abxbay, Achim Raschka, AchimBaatzsch, Actias, Adam Wujtewicz, Adam1993, Adam77, Adambiswanger1, Adamt, Adashiel, Addacat, Addshore, Adi, AdjustShift, Adolf Warski, Adrian, Adriaio, Adziura, Aegis Maelstrom, Aeusoes1, Afhaalchinees, Africa South, Agne27, Ahoerstemeier, Ahsouous, Aibdescalzo, Aidas, Airwolf, Aivazovsky, Ajtnk, Aka, Akigka, Al Pereira, All, Alain Schneider, Alaniaris, Alansohn, Albedo, Albino, Alec, Alefbe, Alers, Alexvonf, Alfonso Márquez, Alienus, All Hallow's Wraith, All13d, Alma Pater, Aloneibar, Alsandro, Altermiller, Altovolta, Amadís, Amaran, Amd628, Amjaabc, An13sa, AnakngAraw, Anaqonda, Anatiomaros, Anclation, Andre Engels, Andros64, Andrzej19, AndrzejCC, Andy Fugard, Andy Marchbanks, AndyBrandt, Angela, Angelikmeg, Angr, Animaccianera, Ann Stouter, Anr, Anti-Nationalist, Antissimo, Antycyklon, Appleseed, Arachn0, Aramis, Arek1979, ArjanH, Armend, Arnljótur Bjarki, Artur Andrzej, ArturM, Arturo24, Arvedui89, Ascánder, Ashtray, Astat bg, AstroNomo, Athrion, Atobar, August Dominus, Auru Aro, Ausir, Austrian, Avadoro, Aviados, Avililui, Avjoska, Azymut, BACbKA, BBKurt, BS1981, Bab, Bablekan, Bacus15, Badmood, Bahar, Bahar101, Balú, Bandalgom, Banetti, Benjamin, Bankotravel, Bansp, Bar, Barklund, Barliner, Bart0278, Bartekbas, Basharh, Basilero, Bastian, Battroid, Batwingwashere, Bayerischermann, Beau, Beaukarpo, Beaumont, Beax, Behemot53,

Belairroad, Belirac, Belissarius, Bemoial, Bender, Benjamin, Benjen, Bennó, Beno, Berasategui, Bernstein Leonard, BertS, Bestalex, BeŽet, Bheuninckx, BigrTex, BillBell, BillFlis, Bir2000, Biruitorul, Biso, Bitolado, BjørnN, Blam, Blockinblox, BloodFire, Bmucha, Bob McDob, Bobo192, Bocianski, Bogaty, Bogey97, Bojin, BokicaK, Bolando, Bookandcoffee, Bramfab, Brandon39, Bravada, Brian Kendig, Briho, Brox, Btd, Bubamara, Bubba hotep, Bukaj, Bukkia, Buldożer, Bulwa1055, Bunio34, Buridan, Byrial, BáthoryPéter, C41n, CCMichalZ, CERminator, CJLL Wright, CUSENZA Mario, Caknuck, Calabash, CambridgeBayWeather, Cancre, Candalua, Cantus, Captain Proton, Carolaman, Casperinfo, Catz, Caulfield, Cautious, Cavernia, Cdesoy, Cedric31, Cehagenmerak, Cek, Cessator, Cestlogique, Chabad polska, Chaim Shel, Champlain and St. Lawrence Railroad, Chele, Chepy, Chicheley, Chico, Chilton, Chris Roy, ChrisM, Chrism, Christian List, Christian47, ChristianH, Christofo, Chrumps, Chrzanko, Chyżwar, CiaPan, Ciacchi, CianDiff, Ciciban, Cinik, Ciphers, Ciphin, Coentor, CommonsDelinker, Complex, Conew, Conversion script, CoolKid1993, Cpro, Crasnek, Creol, Cristi eni, CrniBombarder!!!, CryptoDerk, Csb, Csörföly D, Ctande, Cubinsideme, Curps, Curry, Cusio, Cwolfsheep, Cyniowwa, Czerwony Towarzysz, Czeslaw, Czesomir, Czuma, D&am;Gintellecto, D6, DALET, DGtal, DILIN, DMG413, DO'Neil, Da dinges, Daczor, Dan D. Ric, Dancer, Daniel jaworski, Daniel1, Dantadd,

Dariusz Peczek, DarkArcher, Darkoneko, Darth Kalwejt, Darwinek, Dasein, Datrio, David Wintzer, Davide, Davie-Dogg, Davin, Davius, Davix89, Ddaniel 13, Deb, Defaultname01, Dekisugi, Dellidot, Demmy, Den fjättrade ankan, Derbeth, Derski, Deslaid'sdeslaid's, Deville, Dezidor, Dhcp, Diba, Dij Schdzjarvk, Dimadick, Discospinster, Divi leschi genus amo, Divna Jaksic, DocWatson42, Dodek, Dodo, Domie, Donatus, Dorian293, Dr Zimbu, DrPZ, Dragonfae9, Drazzib, Duffo, Duh Svemira, Dwiosenka, Dyfrig, Dylan Lake, Dünya vatandaşı, E2rd, E70, EBRO, EDUCA33E, EMeczKa, EPO, ETF, EasyPeasy21, Eckhart Wörner, Ecko, Edcolins, Edgar Allan Poe, Edinborgarstefan, Einar Myre, EivindJ, Ejdzej, Ejs-80, Ekamaloff, Elcaracol, Elfhelm, Ellery, Ellywa, Elmoro, Elonka, Eloquence, Eman, Emax, Emerson7, Emilio Kopaitic, EmmaMcfly, Emme. pi.effe, Empoor, EmreDuran, Englandfan, Ephem, Ephraim33, Epicure62, Epinheiro, Eranb, Ericus Rex, Esaborio, Esbi, Esperanza222, Esprit Fugace, Estevoaei, EugeneZelenko, Eutvakerre, EvaK, Event, Everyking, Ezeu, Faber-Castell, Fabienamnet, Faigl.ladislav, Falcon8765, Fale, Fanatix, Fantom, Farary, Farzaaad2000, Fede.fefy, Felviper, Fenix, FeodorBezuhov, Ferajna, Fernbom2, Figureground, Filemon, Filip em, Fin, Finlay McWalter, Fiskot, Fjl, Fjmustak, Flegmus, FloK, Floffm, Flrn, Flurps, Foenix001, Fpittui, Francis Schonken, Fransvannes, Freddyballo, FredrikT, Fredtoc, Fredy.00, Freedom to share, Friday13, Frieda, Frigow, Friman, Fruktis, Fuchsias, G913, GT1976, Gabriel Svoboda, Gabrio, Gac, Galileo01, Galio, Gammatigerx, Gareth Wyn, Gaspar van der Sar, Gatherton, Gaudi, Gaujmalnieks, Gautier Richard, Gbr3, Gbsesq, Gbylski, Gcm, Gdarin, Geher, Gene Nygaard, Geniu, Gentgeen, Geophagus, George Tarielashvili, Giancarlo Rossi, Gidonb, Gikü, Gilado, Ginosal, Gnu1742, Goaliemeister, Goesseln, Goku, Gondooley, Gorka alustiza, Gottistgut, Gpetrov, Gr8opinionater, Graf Bobby, Graham87, Graymornings, Greatrobo76, Green Ape, Green38glasses, Gregg, Greguar, Grifomaniacs, Grimsson, Grisa, Ground Zero, Grzegorz Dąbrowski, Guaca, Gumga, Gustavo Szwedowski de Korwin, Gustronico, Guy M, Gytha, Gladka, H-shige, H3xx, Halgin, Halibutt, HallvardLid, Hannu, Hapo, Hapolati, Happyme22, HarryPotter87, Harvzs, Hashar, Hatsune, Haukurth, Hayabusa future, He3nry, Head, Hecz, HeikoEvermann, Heinz.czaya, Hekatomba, Heme, Henk van Haandel, HenryLarsen, Hercule, Hestemand, Hetar, Heterosapiens, Hiisi, Hippophaë, Historyk, Hkoala, Hlnodovic, Hmains, Holek, Homo, Homoatrox, HuBar, Hugo.arg, Hulek, HuskyHuskie, Hyacinth, Hydro, I'mMe!!, IJzeren Jan, IacobusAmor, Iapain wiki, Ibagli, Ice

Scream, Ichabod, Ifa, Ignasiak, Ihearttravis, Ikescs, Incitatus, Ines, Inge, Inge Habex, Interwiki, Ionius Mundus, Ironlucky, Irus, Isfisk, Isha, Island, Ism, Isthmus, Istvánka, IvanLanin, Ivanko, Iwoelbern, J budissin, J. 'mach' wust, J.-H. Janßen, J.delanoy, JDavid, JET, JLogan, JP Watrin, JRS, JRWalko, JWroblewski, Jabbi, Jackaltugay, Jacob Eliosoff, Jacob1207, Jacurek, Jaczewski, Jak lefataliste, Jakobhal, Jalen, Jamesday, Jan.Nowak, Jano spoza mláky, Japanriver, Jarenty, Jarvin, Jasz, Jcsten, JeLuF, Jean4, Jeandré du Toit, Jedudedek, Jedyooo, Jee141, Jef-Infojef, Jerry, Jersz, JerzyKundrat, Jewbask, Jiang, JinJian, Jmarchn, Jmax, Jmwaw, Joao Xavier, Joey80, Jogers, John, John Doe, John Kenney, Jon Harald Søby, Jonathunder, Jondel, Jonorocks, Joonasl, Jopparn, Joris57, Jorson1991, Joseaperez, Joseph Solis in Australia, Josephabradshaw, Josq, Jotempe, Jove, Joy, Joymaster, Joyradost, João Xavier, Jp, Jtaramaa, Jtdirl, Jukrat, Julian Mendez, Julio, Jun-Dai, Junafani, Juyukichi, JzG, Jóna Pórunn, KR, Ka ga, Kaare, Kafir, Kaihsu, Kaj1mada, Kaktus Kid, Kal-El, Kalium, Kam Solunar, KamStak23, Kanags, Kani, Kap, Karl-Henner, KarolS, Karsten11, Kaschkawalturist, Kashak, Kasnie, Kaszkawal, Katfuntt, Kazik, Kazik Rex, Kei, Kelson, Keno, Kerio, Khazar II, Khlee560, Khutuck, Kicior99, Kiejstut9, Kielo, Kimodin, Kimse, Kingturtle, Kipferl, Kiril Simeonovski, Kirq, Kjetil r, Kjidel, Kkic, Kmiecik, Knight2000, Koavf, Kochaniątko, Kocio, Koerpertraining, Konstantin, Kostisl, Kotasik, KovacsUr, Kowalmistrz, Koyaanis, Qatsi, Kpalion, Kpjas, Krajcher, Kravietz, Kreja2, Krupo, Krvesaj, Krzycho30, Krzys, Krzysiek92, Krzysztof Nowosielski, Ksenon, Ksusel, Ktos, Kuba347, KupisW, Kupsztal, Kuru, Kwamikagami, Kwietinaacz, Kys951, Kånsterle, LA2, LEWY GRUDNIOWY, LOL, Lab-ot, Lacrimosus, Lagoon, LaidOff, Lairor, Lajsikonik, Laurap, Lcw5, Le Hibou, Lecter, Lehtman, Leinad, Leonek9, Leopold, Les Nessman, Lestari, Lexw, Libre, Lightmouse, Likeminas, LilHelpa, Lilac Soul, Linkoman, Lio, Lipothymia, Litlok, Lito Jimenez, LittleDan, LittleGun, Lizak, Llydawr, Lobillo, Logosblf, Lohe, Lohen11, Lohengrin, Looxix, Lord Ag.Ent, Los, LouisCharles, Louve, Loveless, Lucas thierry, Lucek8, Luckyherb, Luckz, Ludek, Luk, LukKot, LukMak, Lukasz2, Luke 33, Lulo, Luxtorpeda, Lysy, Lzur, M0RD00R, MARKELLOS, MAY, MHM55, MK2, MTM, MZMcBride, Maarten1963, MacTire02, Mad, Maglocunus, Maikking, Maire, Malarz pl, Malefitz, Malekhanif, Malik Shabazz, Maniago, Manuel González Olaccha y Franco, Manuel Trujillo Berges, Mapryan, Marcin Suwalczan, Marcoos, MarcoosPL, Marcus Schätzle, Marcus news, Mardetanha, Marek69, Margoz, Marianna, MarichuZiomal, Mario CUSENZA, MariusM, Markiel, Markov, Marmale, Maros, Marta.

simeckova, Martiko, Martin NH, Martin-vogel, Maschinenjunge, MassimoAr, Massy, Masta
bjacza, Masti, Masz, Mat86, Matdroses, Mateusz Opasiński, Mathi10, Mathiasrex, Matost8, Matrek, Matros, Matth97, Matthew Duster,
Matthieuropean, Mattley, Matusz, Matvilho, Matzematik, Mav, MaxEspinho, Maximus Rex, Mboro, Mboverload, McDutchie, McMonster, Med,
Medmic, Mehrdad, Melancholie, Menchi, Meo Hav, Mercy, Meritus, Merlin, MesserWoland, Meszoli, MetsFan76, Metsavend, Meursault2004,
Mewaqua, Miacek, Michaello, Michaelmantra, Michał Ś., Michiel1972, Mickey gfss2007, Mieciu K, Miguel Chong, Mike.lifeguard, Mikko Paananen,
Mikołaj Sobczak, Milib, Minimal, Mirada, Mirada1923, MireilleLibmann, Mirek, Misitek, Mitrius, Mixcoatl, Mizardellorsa, Miñato,
Mlessard, Mmm, Mohyla, Moldur, Mona, Monegasque, Monopol, Montanean,
MonteChristof, Montrealais, Moriel, Moros, Morven, Moshe Constantine Hassan Al-Silverburg,
Motståndsmannen, Movses, MrFish, Mrug, Msh, Mskyrider, Mu, Muddy Blast Producer, Mumford, Mupes, Murtasa, Murtra, Mushii, Mykolal,
Mzopw, Mzungu, N-k, NTT, Naddy, Nagyvili, Naive cynic, Napoleón333, Nasz, Nat Krause,
Nataraja, Nbruechert, Nepomucki, New European, Newsnetwork, Nicke L, Nicke Lilltroll,
Nicolauskas, Nihil novi, Nijman, Niki K, Nil Monsó Ramon, Ninovolador, Nisse VII, Njpgm,
Nolanus, Noumenon, Nova, Nt, Nv8200p, O E P, OC Ripper, Obarskyr, Obersachse, Odder, Odedee,
Odwl, Ohconfucius, Ohtnim, Okido, Okonek, Olaf, Olahus, Olessi, Omarotto, Omarto007, OrbitOne,
Orczar, Ordensherre, Orderinchaos, Orestek, Organista1992, Orthogaffe, Osika, Ossorio, Ostap R, Otrfan, Ouro, PDD, PFFHLai, PMG,
PSamathideS, Paawlus, Pablo000, Pagonis, Pakajus, Palica, Palladinus, Palnatoke, Panderine!,
PANEK, Panoramix, Parakletes, Paranomia, Pare Mo, Patrickneil, Patrol110, Patxi Iurra, Paul-L,
Pavel09, Paweł ze Szczecina, PawełMM, Pawmak, Pdn, Pearle, Pei Pingda, Pelz, Penambah kategori,
Pentachlorophenol, Pepette33, Pepicek, Pere prlpz, Peregrine Fisher, Peripatetic, Peter200, Petr
Tomasovsky, Phe, Phil Boswell, Phildan, Philip, Philip Baird Shearer, Phoven, PiMaster3, Piastu,
Piccadilly, Picus viridis, Pimke, Pio, Piotr Karwasz, Piotras, Piotrus, Pippu d'Angelo, Pit, Pjahr,
Pkmink, Plogi, Plrk, Pne, Poc-oban, Podkrecony Ziutek, Point136, Pok148, Polimerek,
PolishPoliticians, Polmars, Porao, Porthos, Poznaniak1975, PracownikFizyczny, Praga, Pras,
PrestonH, Prevert, PrinceYuki, Prinzdani, Prof75, Profoss, Przykuta, Punis, PunkRocKEVin,
Purodha, Pvasiliadis, Pz, QZip, Qaqqalik, Qit, Quadruplegia, QueenCake, Quistnix, Qviri,
Raamin, Racaille, Rachimbourg, Radzinski, Radziun, Rafalczuk, Rainer Wasserfuhr, Rammy,
RandomP, RattusMaximus, Ravit, Ray Chason, Rdrozdz, Really Evil Pole, RedWolf, Redf0x, Regi51,
Regibox, Rei-artur, Remigiu, Renaissance, Researcher, Rewizor, Rhbeatz, Rhobite, Rich Farmbrough,
Richard David Ramsey, Richard Jones-Nerzic, Richardshusr, Riki, Risk34, Rlicul, Rms125a@hotmail.com,
Rnm, Robert Prummel, Robert Weemeyer, RobertPorter, Robertobobengo, Robintmorris,
RoboRex, Roland von Bagratuni, Rolfmonitor, Romainsu, Roman 92, Romanc19s, Roo72,
Roquai, Rosbirk, Roterraecher, Routlee, Rsg, Rslnerd, Rsmn, Ruin, Ruivilela, Runcorn,
Ruy Lopez, Rybak, Ryuu, Røed, Rübenmensch, S1, S99, SE7, SMP, SNIyer12, ST47, STB-1, STBR,
Sabbut, Sagi2007, SalamVandalismeDariIndonesia,GANY ANGMALINGSIA, Sam Hocevar,
SamOdin, Samat, Samogitia, Sanbec, Sanbeg, SanchoPanzaXXI, Sandbank, Sandro.maoret,
Sankalpdravid, Sansculotte, Saper, Sarcelles, Sasha, Satpin2, Savidan,
Schopenhauer, Schummy, Scroggie, Scullder, SeNeKa, SeanMack, Searcher 1990,
Seba148, Sebesta, Seewolf, Selena von Eichendorf, Semnoz, Semperf, Senimo,
Senza nome.txt, Ser Amantio di Nicolao, Serdelll, Sesel, Sesquipedale, Sfacets,
Shaka, Shape, Shaqspeare, SharpNorth, Shoshone, Sicherlich, Silvermane,
Sir, Sir marek, Sir48, Sirdon, Skotos, Skysmith, Slartibartfast, Slaweks,
Slawojar, Sms, Smyrwa, Snooker, Snowdog, Soichik, Sokoljan, Sombrero,
Sortilegus, Soul assassin, Spadla z drzewa, Speaker, Spetsedisa,
Spike, Sspillers, Staatenloser, Stanleymilgram, Staszek99,
Stefan Kühn, Stefan64, Stefaniak, Steifer, Sten André, Stephenb,
Stephensuleeman, Stern, Stevertigo, Straysheep, Stucki, Stv,
Sutibosera, Suhaila, Suisui, Suitusual, Summer nights dreams,
Superborsuk, Superzerocool, Suruena, Susuman77, Svdmolen,
SwK, Symplectopedia, Syp, Szlávics, Szoltys, Szumyk,
Szwedzki, Szymon p, Szymonpoland, Séb du 42, Slawek,
TERdON, THEunique, TOR, Ta bu shi da yu, Tagt The Spellcaster,
Takeler, Taketa, Tam0031, TarmoK, Tatudojeca, Taw,
Taxiarchos228, Tbone, Tchoř, Tdc6502, Tdxiang, Templar52,
Teofilo, Terrakyte, Texnik, Teysz Kamieński, Th1979,
The Engineer, The Last V8, The Thing That Should Not Be,
The wub, TheMiner, Thomas Aquinas, Thuresson, Thuriaux,
Tilia, Tilman Berger, Tim!, ToAr, Tobias1983, Tom-spring,
Tomahiv, Tomeczek, Tomi, Tomtom, Topory, Torvindus,
Tothasze, Tpb, TpbBradbury, Tranminh360, Treanna,
Trickstar, Triebtäter, Triebtäter (2009), TrumanRu,
Tsca, Turkusowyy smok, Twice25, Tycho Brahe, Tygrrr,
Tönjes, Ubardak, Ukko, Umedard, Ummit, Unionia888,
Unyoyega, Urmas, Uterga, Uwe Gille, V-prezes,
Val2397, Valdis, Vali, Valodnieks, Vancouverguy,
VargaA, Varlaam, Vary, Vega2, Vegetator, Vened,
Ventusa, Vervin, VeryVerily, Vidmo, Vikiyazar, Vikiçizer,
Viktor, Vilallonga, Vince, Vincent

Ramos, Vindicator, Virgilio, Viskonsas, Vitriden, Vivarés, Viêt Chi, Vojvoda, VolvoB10MA, Voyager, Voyageur, Vriullop, Vsmith, WIKImaniac, Walden69, Walkerma, Wallenrod, Wames, Wanderer, Wanted, Warschauer, Wasell, Wathiik, Watsamies, Webgembaseballstar, Wedel, Weisskopf, Wesener, Whhalbert, White Cat, Whiteman, Why Not A Duck, Wiegels, Wik, Wiki Romi, WikiCantona, Wikifreund, Wikix, Wikswat, Willtron, Wimmer, Wintermute, Witkacy, Witold1977, Wizzard, Wladi001, WojPob, WojciechSwiderski, Wojciechk, Wolfgangus Mozart, Woodchuck, Woohookitty, WooteleF, Worldwatcher2000, Wouterhagens, Wpedzich, Wulfson, Wulfstan, Wwooter, Wydawnictwo Niezależne, Wyglif, Wyklety, Xabi, XalD, Xapones, Xaverius, Xavexgoem, Xdamr, Xett, YMB29, Ya ya ya ya ya, Yale, YarL, Yekrats,

Yelm, Yerpo, Yfuruhata, Yinonc, Youssefsan, Yuma, Yupik, Z-meister, ZTCRV, Zamwan, Zato-ino, Zedlik, ZeneizeForesto, Zenit, Zeno Gantner, Zero, Zetud, Zezima, Zickzack, Zil, Zinneke, Zirland, Zlisiecki, Zman, Zs, Zureks, conversion script, ~Pyb, Čočkin, Świstak1, Švitrigaila, Акутагава, Алесь Гарадзенскі, Ботильда, Білецький В.С., Лапця Валяр'янчык, Мишкин, Николай Путин, Чръный человек, אלהר, רעשייופ, ןרע, מיאפר לורט, בלוד, יש דוד, אבאבילא, كاشير, رעשייופ, صاع ي مك, يدن ق ر م س, طبل ا ي ل ع ن س ح, कश्किाम्या, देशा, श्रीरंग देउस्कर, გიორგი მარტიაშვილი, おうみや, けんち, タールマン, 劍聖, 李勁墨, 真主阿拉, 竹麦魚, 蘇州字宇宙武, 金翅大鵬鸟, 鹿两性証明, 록, 윤성현, 풀빵, .anaconda, 1j1z2, 334a, 88.77.x.x
i 993 pozostałych autorów / and 993 other contributors

Stan na 1 marca 2010, godzina 01:30 (CET)

As at March 1, 2010, 01:30 (CET)

Słowo wstępne	5
Afrikaans – afrikaans (<i>af</i>)	9
Alemannisch – alemański (<i>als</i>)	9
Aragonés – aragoński (<i>an</i>)	10
Anglo-Saxon – staroangielski (<i>ang</i>)	12
عربي – arabski (<i>ar</i>)	14
ܐܪܡܝܝܫܐ – aramejski (<i>arc</i>)	14
عربى مصرى – arabski egipski (<i>arz</i>)	15
Asturiano – asturyjski (<i>ast</i>)	15
Azərbaycan – azerski (<i>az</i>)	15
Žemaitėška – żmudzki (<i>bat-smg</i>)	15
Беларуская – białoruski (<i>be</i>)	16
Беларуская (тарашкевіца) – białoruski (taraszkiewica, <i>be-x-old</i>)	16
Български – bułgarski (<i>bg</i>)	16
བོད་སྐད་ཀྱི་སྐད་ – tybetański (<i>bo</i>)	17
Brezhoneg – bretoński (<i>br</i>)	17
Bosanski – bośniacki (<i>bs</i>)	17
Català – kataloński (<i>ca</i>)	18
Cebuano – cebuański (<i>ceb</i>)	20
Česky – czeski (<i>cs</i>)	20
Словѣнскъ / ᄀᄡᄢᄫᄰᄱᄴᄶᄷᄸᄹᄺᄻᄼᄽᄾᄿᄾᄿᄾᄿ – staro-cerkiewno-słowiański (<i>cu</i>)	21
ЧӀвашлa – czuwaski (<i>cv</i>)	21
Cymraeg – walijski (<i>cy</i>)	22
Dansk – duński (<i>da</i>)	22
Deutsch – niemiecki (<i>de</i>)	23
Ελληνικά – grecki (<i>el</i>)	27
English – angielski (<i>en</i>)	28
Esperanto (<i>eo</i>)	40
Español – hiszpański (<i>es</i>)	40
Eesti – estoński (<i>et</i>)	43
Euskara – baskijski (<i>eu</i>)	43
فارسی – perski (<i>fa</i>)	43
Suomi – fiński (<i>fi</i>)	43
Võro (<i>fiu-vro</i>)	45
Français – francuski (<i>fr</i>)	45
Galego – galicyjski (<i>gl</i>)	49
Avañe'ẽ – guarani (<i>gn</i>)	50
Gaelg – manx (<i>gv</i>)	50
עברית – hebrajski (<i>he</i>)	50
Hrvatski – chorwacki (<i>hr</i>)	51
Magyar – węgierski (<i>hu</i>)	51
Interlingua (<i>ia</i>)	53
Bahasa Indonesia – indonezyjski (<i>id</i>)	54
Interlingue – occidental (<i>ie</i>)	54
Ido (<i>io</i>)	54
Íslenska – islandzki (<i>is</i>)	54
Italiano – włoski (<i>it</i>)	55
日本語 – japoński (<i>ja</i>)	57

Basa Jawa – jawajski (<i>ju</i>)	58
ქართული – gruziński (<i>ka</i>)	59
Qaraqalpaqsha – karakałpacki (<i>kaa</i>)	59
Kalaallisut – grenlandzki (<i>kl</i>)	59
한국어 – koreański (<i>ko</i>)	60
Ripoarisch – rypuaryjski (<i>ksh</i>)	61
Kurdî / کوردی – kurdyjski (<i>ku</i>)	61
Latina – łaciński (<i>la</i>)	61
Ladino (<i>lad</i>)	61
Lëtzebuergesch – luksemburski (<i>lb</i>)	62
Líguru – liguryjski (<i>lij</i>)	62
Lietuvių – litewski (<i>lt</i>)	62
Latviešu – łotewski (<i>lv</i>)	64
Мокшень – moksza (<i>mdf</i>)	64
Македонски – macedoński (<i>mk</i>)	64
मराठी – marathi (<i>mr</i>)	65
Bahasa Melayu – malajski (<i>ms</i>)	66
Plattdüütsch – dolnosaksoński (<i>nds</i>)	68
Nederlands – niderlandzki (<i>nl</i>)	68
Norsk (nynorsk) – norweski nynorsk (<i>nn</i>)	69
Norsk (bokmål) – nowerski bokmål (<i>no</i>)	71
Occitan – oksytański (<i>oc</i>)	73
Карампangan – pampango (<i>pam</i>)	73
Polski (<i>pl</i>)	74
Português – portugalski (<i>pt</i>)	82
Runa Simi – keczua (<i>qu</i>)	83
Română – rumuński (<i>ro</i>)	83
Tarandíne – tareński (<i>roa-tara</i>)	83
Русский – rosyjski (<i>ru</i>)	83
Sardu – sardyński (<i>sc</i>)	85
Sicilianu – sycylijski (<i>scn</i>)	85
Scots – szkocki (<i>sco</i>)	85
Sámeigiella – północnolapoński (<i>se</i>)	85
Srpskohrvatski / Српскохрватски – serbsko-chorwacki (<i>sh</i>)	86
Simple English (<i>simple</i>)	86
Slovenčina – słowacki (<i>sk</i>)	86
Slovenščina – słoweński (<i>sl</i>)	86
Shqip – albański (<i>sq</i>)	87
Српски / Srpski – serbski (<i>sr</i>)	89
Seeltersk – fryzyjski saterlandzki (<i>stq</i>)	89
Svenska – szwedzki (<i>sv</i>)	89
Kiswahili – suahili (<i>sw</i>)	89
Ślůnski – śląski (<i>szl</i>)	90
தமிழ் – tamilski (<i>ta</i>)	90
Tagalog (<i>tl</i>)	90
Türkçe – turecki (<i>tr</i>)	91
Українська – ukraiński (<i>uk</i>)	92
اردو – urdu (<i>ur</i>)	92
Vèneto – wenecki (<i>vec</i>)	92

Tiếng Việt – wietnamski (<i>vi</i>)	92
Winaray – warajski (<i>war</i>)	99
שידוש – jidysz (<i>vi</i>)	99
Yorùbá – joruba (<i>yo</i>)	99
中文 – chiński (<i>zh</i>)	99
粵語 – kantoński (<i>zh-yue</i>)	100
Indeks autorów	102
Spis treści	106